

# Engineering Excellence

Geschäftsbericht

2022

kap

## KAP – ENGINEERING EXCELLENCE

Wir sind eine mittelständische Industrieholding. Unser strategischer Fokus liegt auf profitablen Segmenten in attraktiven Märkten mit nachhaltigem Wachstumspotenzial. Mit unserer langfristigen Segmentstrategie treiben wir den Aufbau und die Entwicklung margenstarker Industriesektoren zu Marktführern konsequent voran. Wir bieten eine optimale Mischung aus der Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens und den Größenvorteilen eines internationalen börsennotierten Konzerns. Davon profitieren unsere Segmentunternehmen, unsere Kunden und unsere Aktionäre.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

# INHALT

## An unsere Aktionäre

Kennzahlen	
Unsere Segmente	
Brief an die Aktionäre	
Bericht des Aufsichtsrats	
Erklärung zur Unternehmensführung	
KAP am Kapitalmarkt	

## Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	
Wirtschaftsbericht	
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	
Verkürzter Lagebericht der KAP AG	
Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP AG	
Sonstige Pflichtangaben	

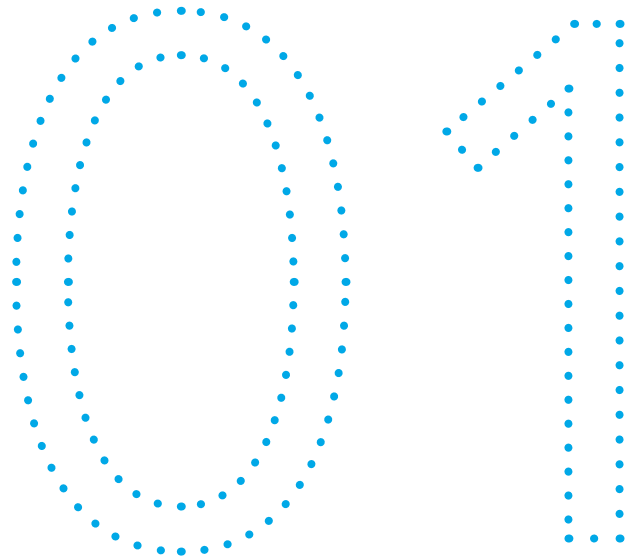
## 2 Konzernabschluss

2 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	68
3 Konzern-Gesamtergebnisrechnung	69
4 Konzernbilanz	70
12 Eigenkapitalveränderungsrechnung	72
16 Konzern-Kapitalflussrechnung	74
26 Konzernanhang	76

## 29 Bestätigungsvermerk des unabhängigen

30 Abschlussprüfers	140
48 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	149
61 Kontakt/Impressum	150

62	
65	



# KENNZAHLEN

## Ausgewählte Kennzahlen

		2022	2021 <sup>1</sup>	Veränderung in %
<b>Konzern</b>				
Umsatz	Mio. EUR	433,5	345,6	25,4
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	35,9	35,0	2,6
Normalisierte EBITDA-Marge	%	8,3	10,1	-1,8PP
Konzern-Jahresergebnis nach Steuern	Mio. EUR	-1,7	39,9	> -100
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,22	5,14	> -100
Investitionen	Mio. EUR	30,0	31,6	-5,1
Abschreibungen	Mio. EUR	36,9	25,2	46,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	16,6	8,3	99,6
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	208,8	217,2	-3,9
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	143,4	126,9	13,0
Eigenkapital	Mio. EUR	176,9	185,3	-4,5
Eigenkapitalquote	%	44,0	53,7	-9,7PP
Langfristige Schulden	Mio. EUR	108,4	49,9	117,2
Kurzfristige Schulden	Mio. EUR	104,5	109,5	-4,6
Mitarbeiter		2.934	2.632	11,5
<b>AG</b>				
Jahresüberschuss	Mio. EUR	-2,7	59,5	> -100
Ausschüttungssumme	Mio. EUR	7,8 <sup>2</sup>	7,8	0
Anzahl der Aktien (31.12.)		7.767.563	7.767.563	0
Dividende je Aktie	EUR	1,00 <sup>2</sup>	1,00	0

<sup>1</sup> Rückwirkend angepasst aufgrund von Fehlerkorrektur nach IAS 8.

<sup>2</sup> Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

# UNSERE SEGMENTE

## FLEXIBLE FILMS

		2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. EUR	177,1	128,4	37,9
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	22,4	18,2	23,1
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	%	12,6	14,2	-1,6 PP
Mitarbeiter		516	375	37,6

<sup>1</sup> Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

Im Segment **flexible films** sind wir einer der führenden Spezialisten für Extrusionsbeschichtungen, Kalandrieren und die Veredelung beschichteter Produkte in Europa sowie Marktführer bei Membranen und Planen, Schwimmbadfolien und High-End-Projektionsleinwänden. Unser Produktportfolio umfasst u. a. Systemlösungen für energieeffizientes Bauen, Halbfertigfabrikate für medizinische Anwendungen und qualitativ hochwertige Membranen für den Pool- und Schwimmbadbau.

## ENGINEERED PRODUCTS

		2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. EUR	145,7	118,0	23,5
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	9,2	7,6	21,1
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	%	6,3	6,4	-0,1 PP
Mitarbeiter		886	815	8,7

<sup>1</sup> Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

Im Segment **engineered products** ist KAP Marktführer und entwickelt, produziert und vertreibt weltweit technische Gewebe und Fäden mit chemischer und physikalischer Veredelung, die den Produkten der Kunden ihre charakteristische Performance verleihen. Unsere Lösungen sind elementar für die spezifischen Anwendungsbereiche unserer Kunden u. a. aus dem Automobil- und Landwirtschaftssektor, Straßen- und Schienenverkehr sowie aus der Öl- und Gasindustrie.

## SURFACE TECHNOLOGIES

		2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. EUR	65,3	57,6	13,4
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	6,8	10,4	-34,6
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	%	10,4	18,1	-7,7 PP
Mitarbeiter		833	750	11,1

<sup>1</sup> Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

Im Segment **surface technologies** führen wir hochspezialisierte Oberflächenverfahren für die Veredelung metallischer Materialien wie Aluminium, Magnesium, Zinkdruckguss oder Stahl durch. Damit tragen wir entscheidend zu einem langanhaltenden Korrosions- und Verschleißschutz der Produkte unserer Kunden bei und gehören zu den führenden Anbietern in vielfältigen Endmärkten, wie z. B. in der Automobilindustrie, im Maschinenbau oder in der Möbelindustrie.

## PRECISION COMPONENTS

		2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. EUR	45,6	38,8	17,5
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	-0,1	1,6	>-100
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	%	-0,2	4,1	-4,3 PP
Mitarbeiter		638	636	0,3

<sup>1</sup> Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

Im Segment **precision components** zählen wir in Europa zu den führenden Hightech-Herstellern von Präzisionskomponenten. Wir entwickeln auf Basis von Kunststoffen oder Kunststoff-Metall-Verbunden passgenaue Lösungen insbesondere für elektro- und elektromechanische Spezialantriebe. Unsere hochpräzisen Produkte werden in diversen Anwendungsbereichen eingesetzt – u. a. in Automobilen, in E-Bike-Antrieben oder in Elektrogeräten.

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

das Jahr 2022 war für uns alle ein ganz besonderes, manchmal in guter, manchmal in sehr herausfordernder Hinsicht. Wir als Vorstände der KAP AG tragen dafür Verantwortung, unser Geschäft und unsere Segmente weiterzuentwickeln und für unsere Stakeholder – Investoren, Mitarbeiter, Kunden und Werksumfeld – Mehrwert zu schaffen. Darüber hinaus sehen wir uns als Vertreter eines weltweit agierenden Unternehmens in Ausnahmesituationen auch veranlasst, Stellung zu beziehen zu Themen, die nicht unmittelbar ausschließlich unser Unternehmen betreffen. Wir erleben seit mehr als einem Jahr, was wir eigentlich aus guten Gründen für undenkbar hielten: einen Krieg mitten in Europa. Wir haben uns von Anfang an eindeutig positioniert für das friedliche Miteinander aller Völker und das Selbstbestimmungsrecht aller Länder.

Dieser Russland-Ukraine-Krieg hat, wie wir alle wissen, nicht nur schreckliche Konsequenzen für Millionen Menschen in der Ukraine und in Russland, sondern auch mittelbar für uns als Unternehmen. Steigende

Preise für Energie, aber auch für Rohstoffe, sowie unterbrochene Lieferketten haben sich im Berichtsjahr in allen vier Segmenten der KAP AG deutlich bemerkbar gemacht. Die Preissteigerungen konnten nicht in vollem Umfang und dort, wo es möglich war, oft nur zeitverzögert an unsere Kunden weitergegeben werden. Diese Preiselastizität zeigte sich in unterschiedlicher Ausprägung, je nach Segment. Während in den Segmenten **flexible films** und **engineered products** Kostensteigerungen in

relevantem Umfang an Kunden weitergegeben werden konnten, war dies in den Automotive-lastigeren Segmenten **precision components** und **surface technologies** bisher nur in geringerem Maße möglich.

Damit waren die Rahmenbedingungen einmal mehr operativ äußerst herausfordernd. Dennoch haben wir es geschafft, in diesem sehr herausfordernden Marktumfeld die bereits im April 2022 veröffentlichte Prognose für das Gesamtjahr zu erreichen. So erwirtschaftete KAP in den fortgeführten Geschäftsbereichen Konzernumsatzerlöse in Höhe von 433,5 Mio. EUR und damit rund ein Viertel mehr als im Vorjahr. Also haben wir unsere Prognose, den Umsatz deutlich zu steigern, erfüllt. Das normalisierte EBITDA konnte leicht auf 35,9 Mio. EUR gesteigert werden. Auch hier haben wir Wort gehalten.

Diese guten Zahlen vor schwierigem weltwirtschaftlichem Hintergrund zeigen einmal mehr, dass unser bereits vor zwei Jahren initiiertes Strategieprogramm Accelerate Früchte trägt und wir in vielen Bereichen wettbewerbsfähig aufgestellt sind. Dennoch sollten wir auch ergänzen: Wir haben noch einige Hausaufgaben zu erledigen. So liegt die normalisierte EBITDA-Marge für das Gesamtjahr bei 8,3%, somit also unter unserem Zielwert von 10%. Hier zeigt sich, dass wir noch effizienter und flexibler werden müssen, auch um noch besser für mögliche weitere Preissteigerungen gewappnet zu sein. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wollen wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat unseren Aktionärinnen und Aktionären auch für das Geschäftsjahr 2022 wieder eine Dividende von 1,00 EUR pro Aktie auf der Hauptversammlung vorschlagen. Wir werden allerdings den Vorschlag bis zur Hauptversammlung nochmals überprüfen vor dem Hintergrund der dynamischen Rahmenbedingungen.

Wie gesagt, das Jahr 2022 war ein ganz besonderes, auch in positiver Hinsicht. So konnten wir bereits im Februar den Erwerb von Haogenplast abschließen und damit den Bereich der gewebeverstärkten Schwimmbadfolien deutlich ausbauen. Das hochinnovative Produktsortiment von Haogenplast zeichnet sich durch hervorragende Qualität aus und hat uns insbesondere bei der Entwicklung von innovativen 3D-Designs völlig neue



Ekehard Forberich  
Mitglied und Sprecher des Vorstands



Marten Julius  
Finanzvorstand

Möglichkeiten in der optischen Gestaltung von naturnahen Pools eröffnet. Die Nachfrage nach Pools ist ungebrochen groß, denn in Zukunft wird nicht nur das Neu-, sondern auch das Renovierungsgeschäft deutlich wachsen. Der Einbau oder eine Renovierung ist deutlich einfacher, schneller und günstiger als von herkömmlichen Standardpoolfliesen. Man muss nur die Folie aufkleben. Unser Produkt hat also klare Vorteile, und um

diese nun wirtschaftlich noch besser nutzen zu können, bündeln wir die Stärken vor allem unserer Beteiligungen Elbtal und Haogenplast und heben systematisch operative Synergien. Das wird dazu führen, dass das ohnehin schon erfolgreiche Segment **flexible films** weiter gestärkt wird.

Unsere Fähigkeit, systematisch und mit Augenmaß Beteiligungen auf- und auszubauen, bestätigt auch die kürzlich abgeschlossene Verkaufsvereinbarung für einen anderen Teilbereich des Segmentes **flexible films**. Durch zielgenaue Erweiterung des Produktspektrums und der Fertigungsmöglichkeiten sind die überwiegend auf Hightech-Beschichtungslösungen für das Baugewerbe fokussierten Tochterunternehmen äußerst erfolgreich weiterentwickelt worden, was auch der in diesen dynamischen Zeiten erzielte attraktive Verkaufserlös zeigt.

Wir leben auch weiterhin in herausfordernden Zeiten. Es gilt grundsätzlich und aktuell verstärkt: „Cash is king.“ Wir sehen es in unserer Verantwortung als eine Hauptaufgabe an, unsere finanzielle Solidität und Flexibilität auszubauen und langfristig zu stärken. Die sichere Finanzierung von KAP unterstreicht auch der vorzeitige Abschluss eines neuen Kreditvertrags in Höhe von 125 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis April 2026. Zusätzlich sind 50 Mio. EUR für Akquisitionen vorgesehen, die unter dem Zustimmungsvorbehalt der finanzierenden Kreditinstitute stehen. Mit dem neuen Finanzierungspaket

hat KAP seine Refinanzierung für die nächsten Jahre gesichert und kann sich trotz zunehmend unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen voll auf operative Themen fokussieren. Von der Gesamtsumme haben wir zum Ende 2023 69,2 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit haben wir viel bewegt, um als Unternehmen unserer sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht zu werden. In unserer vor wenigen Monaten veröffentlichten ESG-Strategie 2025 haben wir alle wesentlichen ESG-Themen mit konkreten Zielen versehen, mit Maßnahmen hinterlegt und über KPIs messbar gemacht. Als Unternehmen tragen wir die Verantwortung für unsere Umwelt, aber auch für den Einfluss, den unsere ökonomischen Aktivitäten auf alle Anspruchsgruppen haben. Darüber hinaus sind wir fest davon überzeugt, dass langfristiger ökonomischer Erfolg nur durch verantwortungsvolles Wirtschaften entstehen kann. Entsprechend ist unsere Mitgliedschaft im UN Global Compact, dem wir im November 2022 beigetreten sind, ein weiterer logischer Schritt, der unseren Beitrag hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise unterstreicht. Die Unterzeichnung ist uns auch ein Ansporn dafür, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten noch weiter auszubauen.

Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehen also ein nachhaltiges und finanziell sehr solides Unternehmen, das sich strategisch sinnvoll weiterentwickelt hat und dies auch mit Augenmaß weiterhin tun wird. Es gibt noch viel zu tun, denn „nach dem Rennen ist vor dem Rennen“. Wir als Vorstände wissen das genau und gehen daher die noch vor uns liegenden Hausaufgaben systematisch und sehr engagiert an. Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf diesem Weg bisher unterstützt haben, und hoffen darauf, dass Sie das auch weiterhin tun werden. Für dieses Vertrauen danken wir Ihnen schon jetzt sehr herzlich.

Mit den besten Grüßen

Ihr Eckehard Forberich  
Mitglied und Sprecher  
des Vorstands

Ihr Marten Julius  
Finanzvorstand

# STRATEGISCHE SCHÄRFUNG DURCH „M&A MIT AUGENMASS“



Pool mit gewebeverstärkter Schwimmbadfolie.

## Eins plus Eins macht mehr als Zwei

Was sind die Zutaten für ein erfolgreiches, nachhaltiges Geschäftsmodell? Ein Wachstumsmarkt, getrieben durch globale Megatrends, gestützt durch relevante Wettbewerbsvorteile und langjährige Erfahrung in diesem Umfeld. Das alles trifft auf den Bereich der gewebeverstärkten

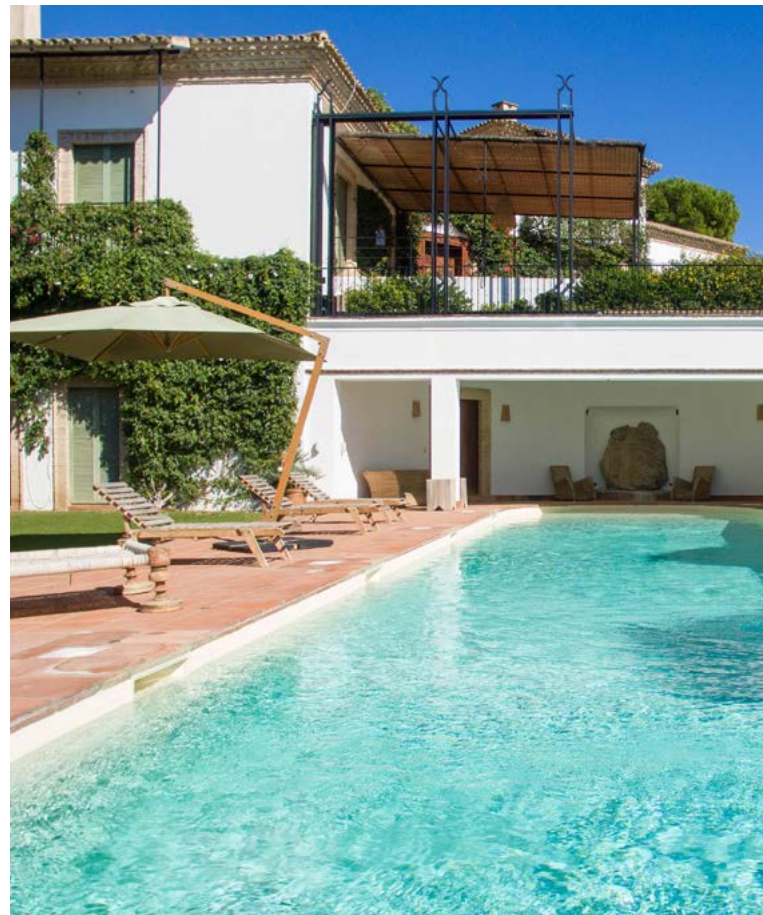
Schwimmbadfolien mit zunehmend sehr hochwertigen Designs und deutlichem Preisvorteil gegenüber anderen Materialien zur Poolauskleidung zu. Und diese Position der Stärke haben wir im Jahr 2022 durch den Erwerb von Haogengplast deutlich ausgebaut.



Die Nachfrage nach Pools ist weiterhin ungebrochen groß, getrieben durch die Megatrends globale Erwärmung, Rückgang öffentlicher Pools und demografischer Wandel. Auch in Zukunft wird dadurch das Neu- und insbesondere auch das Renovierungsgeschäft wachsen. Darüber hinaus bieten unsere Schwimmbadfolien einen unschlagbaren Vorteil im Vergleich zu einer herkömmlichen Poolfliese: Der Einbau oder eine Renovierung erfolgt deutlich einfacher, schneller und günstiger – einfach die Folie aufkleben und fertig. Es dauert nur rund ein bis zwei Tage, um einen ganzen Swimmingpool mit unseren vielfältigen, hochwertigen und dekorativen Folien auszukleiden, sei es z. B. in Holz-, Fliesen-, oder in Natursteinoptik.

Um diese Produktvorteile wirtschaftlich noch besser zu nutzen, bündeln wir jetzt die Stärken vor allem unserer Beteiligungen Elbtal und Haogenplast und heben systematisch operative Synergien. Damit stärken wir unsere Marktposition für weitere Wertsteigerungen in dem sehr erfolgreichen Segment **flexible films**. Das bestätigt auch die kürzlich abgeschlossene Verkaufsvereinbarung für einen anderen Teilbereich des Segmentes **flexible films**. Die überwiegend auf den Hausbau- und Renovierungsbereich fokussierten Tochterunternehmen sind in den vergangenen Jahren durch zielgenaue Investitionen und Akquisitionen zur Erweiterung des Produktspektrums und der Fertigungsmöglichkeiten äußerst erfolgreich weiterentwickelt worden, was auch der in diesen dynamischen Zeiten erzielte attraktive Verkaufserlös zeigt.

Was kommt als Nächstes? Wir werden weiter wachsen, unsere Wettbewerbsvorteile in den relevanten Marktnischen ausbauen und damit unseren Markt- und Markenauftritt stärken. Auf diese Weise wollen wir ein weiteres Kapitel unserer erfolgreichen Wachstumsgeschichte durch Buy-and-build und organisches Wachstum im Segment **flexible films** schreiben. Mit anderen Worten: So wird bei uns aus eins plus eins mehr als zwei.



Hochwertige dekorative Poolfolien gibt es z. B. in Holz-, Fliesen-, oder Natursteinoptik.

# NACHHALTIGE INNOVATIONEN FÜR MEHR UMWELTSCHUTZ



Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für KAP und seine Segmente schon immer ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Für KAP und seine Segmente ist Nachhaltigkeit als Ganzes sowie Umweltschutz im Besonderen ein wichtiger Bestandteil und bereits tief im KAP-Konzern verankert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden mit der ESG-Strategie ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm und -ziele veröffentlicht, die bis zum Jahr 2025 realisiert werden sollen.



Die verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf der Erstellung von bereits fünf separaten nichtfinanziellen Konzernberichten und den umfassenden vorangegangenen ESG-Aktivitäten des Unternehmens wie z. B. der Implementierung eines Verhaltenskodex. KAP folgt dem Leitbild einer nachhaltigen und zukunftssichernden Entwicklung und zählt im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit auf einzelne Ziele der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ein. Mit Unterzeichnung sind wir im Jahr 2022 auch der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen, einer freiwilligen Plattform für die Entwicklung, Umsetzung und Offenlegung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken, beigetreten. Damit verpflichtet sich das Unternehmen, den zehn zugrundeliegenden Prinzipien aus den

Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und universelle Korruptionsbekämpfung zu entsprechen. Wir sind fest davon überzeugt, dass langfristiger ökonomischer Erfolg nur durch verantwortungsvolles Wirtschaften entstehen kann.

Die operativen Tätigkeiten der Segmente haben einen signifikanten Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft. Deshalb liegt dort der Nachhaltigkeitsfokus auf Möglichkeiten der Ressourcenschonung und Energieeffizienzsteigerungen sowie auf der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte. Unsere Segmente haben sich auch im Jahr 2022 auf unterschiedliche Weise um möglichst nachhaltige Produktion verdient gemacht. Zwei konkrete Beispiele stellen wir hier vor:



## KAP wieder Umwelt- schutzworreiter – oder: Vision Zero Emission

Ein besonders ehrgeiziges und nachhaltiges Projekt zum Thema Ressourcenschonung geht aktuell das Segment **engineered products** an. Klares Ziel: Zero Emission, also eine weitestgehende Reduzierung von Emissionen durch Digitalisierung, Auswertung von Daten und Ableitung von Szenarien zur intelligenten Steuerung von Volumenströmen.



Aufwicklung Zwirrspulen in der Fadenstreckanlage.

Insbesondere ersetzen alternative und nachhaltigere Anwendungen zur Beschichtung technischer Textilien sowie umweltschonende Trocknungsverfahren die bislang vorherrschende thermische Behandlung der Lösemittel. Durch die Reduzierung dieser organischen Lösemittel reduzieren wir auch die damit einhergehenden Emissionen.

Darüber hinaus wird beim Bau einer neuen Produktionsanlage am Standort in Hessisch Lichtenau großer Wert auf effiziente Energierückgewinnung gelegt. Das schont die Umwelt und macht auch ökonomisch Sinn.

Insgesamt gibt es einen sehr konkret ausgearbeiteten Maßnahmenplan, der spezifisch die einzelnen Verbesserungsschritte erfasst. Mittelfristig streben wir mindestens eine Halbierung aller Emissionen am Standort an. Die Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert und bei positiver Bilanz sukzessive global an den anderen Standorten des Segments **engineered products** angewendet.



Aufstellung des Biofilters in Containerform.

## Abluftreinigung ohne Erdgas: effizient, ökologisch und sehr wirtschaftlich

Ein weiteres konkretes Beispiel, wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und ökonomische Vernunft zusammengehen, zeigt die Heiche Group, Teil unseres Segments surface technologies. Hier erfolgt an einigen Standorten der Einsatz der thermischen Nachverbrennung zur Reinigung der Abluft von Schadstoffen. Bei dieser Art der Nachverbrennung wird Erdgas verbraucht und es entsteht  $\text{CO}_2$ . Am Standort Leisnig bei der Heiche Sachsen GmbH & Co. KG ist seit wenigen Wochen ein Biofilter installiert. Dieser ermöglicht im Prozess der Abluftreinigung einen vollständigen Verzicht auf Erdgas und führt damit zu einem deutlich geringeren Verbrauch von  $\text{CO}_2$ . Die Installation des Biofilters am Standort in Leisnig gilt als Pilotprojekt. Das Verfahren wurde vorab mit einem kleinen Pilotbiofilter in kompakter Containerform erprobt.

Die Planung für die Biofilterinstallationen wurde Mitte 2022 aufgenommen, die behördlichen Genehmigungen erfolgten im Herbst, sodass erste Baumaßnahmen bereits kurz vor Weihnachten 2022 beginnen konnten.

Bemerkenswert ist, dass das technische Prinzip simpel ist: Schadstoffe in der zugeführten Prozessabluft werden von unten durch eine bioaktive Schicht, bestehend aus beimpften und feuchten Hackschnitzeln, herausgefiltert. Aus dem Biofiltercontainer tritt die nun gereinigte Abluft nach oben hin wieder aus.

Dieser wichtige Dreiklang aus Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit wurde nun in Leisnig erstmals für den KAP-Konzern installiert – ein weiterer Ausbau an anderen Standorten ist geplant und wird aktiv vorangetrieben. Das Ziel ist klar: Wir wollen den Verbrauch von Erdgas weiter reduzieren.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Das Geschäftsjahr 2022 war auch weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt, hinzu kamen Russlands Krieg gegen die Ukraine und die geopolitischen, energiepolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen, die er nach sich zog. Die zur Eindämmung der Pandemie global verhängten Einschränkungen sowie der Krieg haben das wirtschaftliche Umfeld insbesondere durch die Auswirkungen von Lieferengpässen und steigende Energie- und Rohstoffpreise stark beeinträchtigt. Gleichwohl hat der KAP-Konzern den Umsatz deutlich gesteigert und konnte damit die Herausforderungen in diesem dritten Krisenjahr gut bewältigen. Geholfen haben uns sicher die im Vorjahr umgesetzten Maßnahmen zur Straffung des Produkt- und Service-Portfolios sowie zur Fokussierung auf unsere Kernsegmente. Neben Corona und dem Krieg haben aber auch noch weitere Ereignisse den KAP-Konzern beschäftigt. Im Zuge der Umsetzung unserer Strategie haben wir mit der Akquisition von Haogenplast, Israel, und der vorzeitigen Refinanzierung durch einen neuen Konsortialkredit den KAP-Konzern deutlich stärker aufgestellt. Gemeinsam mit dem Vorstand werden wir das wirtschaftliche Umfeld weiterhin genau beobachten und zusätzliche Maßnahmen einleiten, um Potenziale in den Segmenten zu realisieren, und so für eine nachhaltige Wertentwicklung sorgen.

Für das Jahr 2023 erwarten wir für den KAP-Konzern weiterhin ein anhaltend wirtschaftlich volatiles Umfeld. Insbesondere sich verschärfende Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs können die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen.

### ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Wir haben den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Die Basis hierfür bildeten ausführliche schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands, die innerhalb und außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats erfolgten. Zwischen den Sitzungen fand zusätzlich ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand sowie den übrigen

Aufsichtsratsmitgliedern und zwischen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und dem Vorstand statt. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Wir waren stets unverzüglich und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Lage des Konzerns, die Risikolage und das Risikomanagement, das Nachhaltigkeitsmanagement, die Compliance, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions-, Absatz- und Personalplanung sowie jeweils aktuelle Themen informiert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands aufgrund von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir die Beschlussvorlagen umfassend geprüft, ausführlich diskutiert und Beschlüsse gefasst.

### AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND AUSSCHUSSSITZUNGEN

Im Berichtsjahr fanden insgesamt vier reguläre und eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats sowie vier Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Die Mitglieder des Vorstands haben, soweit nicht zu einzelnen Themen wie Personalangelegenheiten des Vorstands eine Beratung ohne Beteiligung des Vorstands als zweckmäßig angesehen wurde, an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen und ausführlich über den Gang der Geschäfte, die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung, die wesentlichen geplanten oder laufenden Investitionen bzw. Desinvestitionen und die Lage des Unternehmens insgesamt berichtet. Ferner hat sich der Aufsichtsrat – in der Regel monatlich – mit dem Vorstand zum aktuellen Geschäftsverlauf bzw. aktuellen Fortschritt bei strategischen Projekten informell ausgetauscht.

Die Sitzungsschwerpunkte waren die folgenden:

In der Sitzung am 24. März 2022 haben wir uns intensiv mit dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021 beschäftigt. Zudem wurden aktuelle M&A Projekte, Rechts- und Personalthemen, die Planung der Hauptversammlung und die Ergebnisse der durchgeführten Effizienzprüfung des Aufsichtsrats diskutiert. Ferner befassten wir uns mit der Entsprechenserklärung sowie der Refinanzierung des Konsortialkredits, und der Vorstand berichtete zu den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs.

Unter Anwesenheit des Abschlussprüfers befassten wir uns in der Sitzung am 26. April 2022 umfassend mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2021, dem Lagebericht und Konzernlagebericht, dem gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht, dem Vorschlag zur Gewinnverwendung und dem Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Der Wirtschaftsprüfer erläuterte die Prüfberichte einschließlich der Prüfungsschwerpunkte. Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 aufgestellt, den der Abschlussprüfer geprüft und dem er folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 AktG erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der an den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats teilnehmende Abschlussprüfer hat die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet und Fragen beantwortet.

Sowohl der Prüfungsausschuss als auch der Aufsichtsrat konnten sich von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und des Prüfungsberichts überzeugen und gelangten insbesondere zu der Überzeugung, dass der Prüfungsbericht – wie auch die Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Der Aufsichtsrat erhebt gegen die Schlusserklärung des Vorstands im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 31. August 2022 wurde Christian Schmitz zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Christoph Schoeller zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Ferner wurde ein Prüfungsausschuss gebildet, in den Uwe Stahmer, Christian Schmitz und Christoph Schoeller gewählt wurden. Uwe Stahmer wurde zum Ausschussvorsitzenden gewählt.

Bei der Sitzung am 22. September 2022 stand eine Berichterstattung des Vorstands zum Status des Budgets und der Geschäftsentwicklung im Fokus. Zudem berichtete der Vorstand über den Stand von M&A Aktivitäten. Ebenfalls wurden Rechts- und Personalthemen besprochen.

Am 15. Dezember 2022 kamen wir zur letzten Aufsichtsratssitzung im Berichtsjahr zusammen. Schwerpunkt in dieser Sitzung war neben der aktuellen Geschäftsentwicklung das Budget für das Geschäftsjahr 2023. Zusätzlich haben wir über Rechts-, Compliance- und Personalangelegenheiten sowie über die Planung der Hauptversammlung 2023 gesprochen. Weiterhin berichtete der Vorstand über den Stand der M&A-Aktivitäten.

Dem Prüfungsausschuss gehörten im Berichtsjahr Joachim Coers (Vorsitz bis 31. August 2022), Uwe Stahmer (Vorsitz ab 31. August 2022) sowie Christian Schmitz und Christoph Schoeller (ab 31. August 2022) an. Der Prüfungsausschuss kam im Geschäftsjahr 2022 zu vier Sitzungen, nämlich am 21. Februar, am 16. Mai, am 29. August und am 21. November 2022, zusammen. Befasst hat sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2021 und dem Konzernhalbjahresfinanzbericht 2022. Ferner mit den Quartalsmitteilungen, dem nichtfinanziellen Konzernbericht, der Entsprechenserklärung, dem Vergütungsbericht und der Hauptversammlung 2022. Weitere Tagesordnungspunkte waren neben dem Risikomanagement und den internen Kontrollsystemen der Gesellschaft verschiedene Compliance-Themen sowie die Prozesse und Systeme in den Bereichen Controlling und Unternehmensplanung, das Budget und die Refinanzierung des Konsortialkredits. Zusätzlich befasste sich der Ausschuss mit dem Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022. Der Ausschussvorsitzende hat in den Aufsichtsratssitzungen jeweils über die Sitzungen und die Arbeit des Prüfungsausschusses berichtet.

#### INDIVIDUALISIERTE OFFENLEGUNG DER SITZUNGSTEILNAHME

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats lag bei 100%. Im Berichtsjahr fanden alle Aufsichtsratssitzungen als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme per Videokonferenz (sogenannte Hybridsitzung) und alle Prüfungsausschusssitzungen als virtuelle Sitzung per Videokonferenz statt. Keine Sitzung fand als Telefonkonferenz statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des

Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

Sitzungszahl/ Teilnahme	Aufsichtsratsplenum		Prüfungsausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Christian Schmitz (Vorsitzender)	5/5	100	4/4	100
Christoph Schoeller (stellvertretender Vorsitzender)	5/5	100	1/1	100
Dr. Markus Adams (ab 31. August 2022)	3/3	100		
Roy Bachmann	5/5	100		
Joachim Coers (bis 31. August 2022)	2/2	100	3/3	100
Viktor Rehart	5/5	100		
Uwe Stahmer	5/5	100	3/4	75
		<b>100</b>		<b>94</b>

## CORPORATE GOVERNANCE

Die Prinzipien einer guten Corporate Governance haben für die KAP AG und für den Aufsichtsrat einen hohen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund ist dem Aufsichtsrat ein professioneller Umgang mit Interessenkonflikten einzelner Aufsichtsratsmitglieder besonders wichtig. Im Berichtsjahr lag ein Interessenkonflikt bei einem Aufsichtsratsmitglied vor. Diesen hat das Aufsichtsratsmitglied gemäß den Vorgaben der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats behandelt und ihn unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offengelegt. Die Weiterentwicklung der Corporate Governance in unserem Unternehmen sowie die Einhaltung von Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) bildeten wesentliche Schwerpunkte unserer Prüfungs- und Beratungstätigkeit im Geschäftsjahr 2022.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen (Onboarding).

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des Lageberichts und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2022 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Gesellschaft die Regeln des HGB und AktG bzw. die International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, eingehalten hat. Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und für beide Abschlüsse uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt.

Der Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des Lage- und Konzernlageberichts, der Gewinnverwendungsvorschlag, der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernbericht und die Prüfberichte des Abschlussprüfers wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 25. April 2023 geprüft bzw. eingehend mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. Die Abschlussunterlagen und die Prüfberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. April 2023



ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete bei seinen Beratungen über die Ergebnisse der Prüfung und stand uns für zusätzliche Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Einen Schwerpunkt bildeten die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters). Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfungen haben wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der KAP AG und den Konzernabschluss des KAP-Konzerns in der Sitzung am 25. April 2023 ausführlich behandelt und diesen im Anschluss gebilligt. Der Jahresabschluss 2022 der KAP AG ist damit festgestellt. Wir stimmen dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu, der trotz volatiler Rahmenbedingungen eine Ausschüttung einer Dividende von 1,00 Euro je Aktie und im Übrigen einen Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorsieht.

#### VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Vorstand.

Die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder endete mit Ablauf der Hauptversammlung am 31. August 2022, sodass eine Neuwahl erforderlich war. Von der Hauptversammlung am 31. August 2022 wurden Christian Schmitz, Uwe Stahmer, Roy Bachmann, Viktor Rehart, Christoph Schoeller und Dr. Markus Adams als Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder dauert bis zur Beendigung der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2026.

In seiner konstituierenden Sitzung am 31. August 2022 hat der Aufsichtsrat einstimmig Christian Schmitz zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Christoph Schoeller zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Der Aufsichtsrat bildete ebenfalls einen Prüfungsausschuss mit drei Mitgliedern. Einstimmig gewählt wurden Uwe Stahmer, Christoph Schoeller und Christian Schmitz als Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie Uwe Stahmer zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Die Amtszeit von Joachim Coers endete mit der Hauptversammlung am 31. August 2022. Der Aufsichtsrat bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich bei Herrn Coers für seinen großen und nachhaltigen Einsatz zum Wohle des Unternehmens.

#### DANK

Der KAP-Konzern hat im vergangenen Geschäftsjahr in einer durch starke Beeinträchtigungen gekennzeichneten globalen Weltwirtschaft wichtige Meilensteine erreicht. Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern, den Segmentleitern, den Geschäftsführern der Segmentunternehmen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihre Leistungen in diesem schwierigen Geschäftsjahr 2022.

Fulda, den 25. April 2023

Für den Aufsichtsrat



**Christian Schmitz**  
Aufsichtsratsvorsitzender

# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENS- FÜHRUNG GEMÄSS §289F UND §315D HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f Handelsgesetzbuch (HGB) und §315d HGB ist ein Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Mit den nachfolgenden Erläuterungen berichten Vorstand und Aufsichtsrat der KAP AG gemäß dem Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance sowie gemäß §§289f und 315d HGB über die Unternehmensführung der Gesellschaft.

## GRUNDLAGEN DER CORPORATE GOVERNANCE UND DER UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Corporate Governance umfasst alle Grundsätze für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens. In diesem Sinne ist Corporate Governance als Ausdruck von guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung ein wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Nachhaltigkeitsphilosophie von KAP. Die Grundsätze von Corporate Governance betreffen vor allem die Zusammenarbeit im Vorstand, im Aufsichtsrat und zwischen beiden Organen sowie zwischen den Organen und den Aktionären, insbesondere in der Hauptversammlung. Sie betreffen auch das Verhältnis unserer Gesellschaft zu anderen Personen, Mitarbeitern und Einrichtungen, die in einer wirtschaftlichen Beziehung zu uns stehen.

### Bekanntnis zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die KAP AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Ausgangspunkt für die Sicherstellung einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Leitung und Kontrolle des Unternehmens ist für die KAP AG – neben der Befolgung der einschlägigen gesetzlichen Normen – die Anerkennung des Deutschen Corporate Governance Kodex auf Grundlage seiner Fassung vom 28. April 2022. Der von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex verabschiedete Kodex enthält neben der Wiedergabe von gesetzlichen Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung in Form von Empfehlungen und Anregungen.

Vorstand und Aufsichtsrat der KAP AG bekennen sich ausdrücklich zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance und identifizieren sich mit den Zielen des Kodex. Dies schließt gemäß der Präambel des Kodex im Sinne einer guten Unternehmensführung und einer aktiven Corporate-Governance-Kultur nicht aus, in einzelnen Aspekten Kodexvorgaben nicht zu entsprechen, wenn die Abweichungen aufgrund von Unternehmensspezifika sachgerecht sind.

## 1. ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der KAP AG haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die am 20. April 2023 verabschiedet wurde, auf der Website der KAP AG unter [www.kap.de/investor-relations/corporategovernance/entsprechenserklaerung](http://www.kap.de/investor-relations/corporategovernance/entsprechenserklaerung) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Gesellschaft hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 21. April 2022 den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019, die am 20. März 2020 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, bis zum Inkrafttreten der neuen Kodexfassung vom 28. April 2022 am 27. Juni 2022 mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Nach Empfehlung D.5 DCGK soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt. Aufgrund der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (sechs Mitglieder) und mit Blick darauf, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft ausschließlich aus Anteilseignervertretern besteht, hat sich der Aufsichtsrat gegen die Bildung eines Nominierungsausschusses entschieden. Nach Auffassung des Aufsichtsrats bietet die Bildung eines solchen Nominierungsausschusses in der konkreten Situation der Gesellschaft keine zusätzliche Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit. Der Aufsichtsrat belässt diese Funktion daher im Gesamtaufsichtsrat.

Nach Empfehlung F.2 DCGK sollen der Konzernabschluss und Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein. Der Konzernabschluss wird nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht, sondern nach aktuellen gesetzlichen Vorgaben binnen vier Monaten. Die Zwischenberichte werden nicht nach 45 Tagen veröffentlicht, sondern innerhalb der gesetzlichen Vorgaben bzw. den Vorgaben der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse veröffentlicht. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass diese Vorgaben für eine ausführliche Information der Aktionäre ausreichend sind.

Nach Empfehlung G.3 DCGK soll der Aufsichtsrat zur Beurteilung der Üblichkeit der konkreten Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zu anderen Unternehmen eine geeignete Vergleichsgruppe anderer Unternehmen heranziehen, deren Zusammensetzung er offenlegt. Der Aufsichtsrat beurteilt die Angemessenheit der Vergütung der Vorstandsmitglieder auch unter Berücksichtigung der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen. Auf eine fixe und statische Definition einer Peer Group hat der Aufsichtsrat bewusst verzichtet, da der Aufsichtsrat der Auffassung ist, dass eine solche Verknüpfung mit einer fest definierten Peer Group durchaus auch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen kann.

Nach Empfehlung G.6 DCGK soll die variable Vergütung, die sich aus dem Erreichen langfristig orientierter Ziele ergibt, den Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen übersteigen. Abweichend von der Empfehlung sieht der Vertrag mit einem Vorstandsmitglied eine Gleichgewichtung der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung bei einer jeweils 100%-igen Zielerreichung vor. Der Aufsichtsrat hält auch eine Gleichgewichtung der variablen Vergütungsbestandteile bei einem Vorstandsmitglied, das nicht zugleich Sprecher des Vorstands ist, ebenfalls für eine sinnvolle Gestaltung, die sich bewährt hat. Diese heutige sehr geringe Abweichung von der Empfehlung führt aus Sicht des Aufsichtsrats nicht zu Fehlanreizen und rechtfertigt keinen Eingriff in bestehende Verträge. Entsprechende Regelungen können bei künftigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern berücksichtigt werden.

Nach Empfehlung G.10 Satz 1 DCGK sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Die

Gesellschaft ist von dieser Empfehlung in einem Vertrag mit einem Vorstandsmitglied abgewichen und wird hiervon abweichen. Alle Vorstandsmitglieder erhalten eine aktienbasierte Vergütung. Lediglich in einem Fall, wird die variable Vergütung nicht überwiegend aktienbasiert gewährt, sondern zu gleichen Teilen in bar und aktienbasiert. Diese heutige sehr geringe Abweichung von der Empfehlung führt aus Sicht des Aufsichtsrats nicht zu Fehlanreizen und rechtfertigt keinen Eingriff in bestehende Verträge. Entsprechende Regelungen können bei künftigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern berücksichtigt werden.

Nach Empfehlung G.11 DCGK soll eine variable Vergütung des Vorstands vom Aufsichtsrat in begründeten Fällen einbehalten oder zurückgefordert werden können. Die derzeit laufenden Verträge sehen keine Regelung vor, wonach in begründeten Fällen variable Vergütungskomponenten einbehalten oder zurückgefordert werden können („sog. Malus- und Clawback-Regelungen“). Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass Regelungen zum Einbehalt bzw. zur Rückforderung von variablen Vergütungsbestandteilen bei der Gesellschaft nicht erforderlich sind, um die Vorstandsmitglieder zu sorgfältigem, langfristigem und nachhaltigem Handeln im Unternehmensinteresse anzuhalten. Unbenommen bleibt dem Aufsichtsrat schließlich die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen nach §93 AktG bei schuldhaft pflichtwidrigem Verhalten. Entsprechende Regelungen können bei künftigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern berücksichtigt werden.

Vorstand und Aufsichtsrat der KAP AG erklären darüber hinaus gemäß § 161 AktG, dass den am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird:

Nach Empfehlung D.4 DCGK soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt. Aufgrund der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (sechs Mitglieder) und mit Blick darauf, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft ausschließlich aus Anteilseignervertretern besteht, hat sich der Aufsichtsrat gegen die Bildung eines Nominierungsausschusses entschieden. Nach Auffassung des Aufsichtsrats bietet

die Bildung eines solchen Nominierungsausschusses in der konkreten Situation der Gesellschaft keine zusätzliche Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit. Der Aufsichtsrat belässt diese Funktion daher im Gesamtaufichtsrat.

Nach Empfehlung F.2 DCGK sollen der Konzernabschluss und Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein. Der Konzernabschluss wird nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht, sondern nach aktuellen gesetzlichen Vorgaben binnen vier Monaten. Die Zwischenberichte werden nicht nach 45 Tagen veröffentlicht, sondern innerhalb der gesetzlichen Vorgaben bzw. den Vorgaben der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse veröffentlicht. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass diese Vorgaben für eine ausführliche Information der Aktionäre ausreichend sind.

Nach Empfehlung G.3 DCGK soll der Aufsichtsrat zur Beurteilung der Üblichkeit der konkreten Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zu anderen Unternehmen eine geeignete Vergleichsgruppe anderer Unternehmen heranziehen, deren Zusammensetzung er offenlegt. Der Aufsichtsrat beurteilt die Angemessenheit der Vergütung der Vorstandsmitglieder auch unter Berücksichtigung der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen. Auf eine fixe und statische Definition einer Peer Group hat der Aufsichtsrat bewusst verzichtet, da der Aufsichtsrat der Auffassung ist, dass eine solche Verknüpfung mit einer fest definierten Peer Group durchaus auch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen kann.

Nach Empfehlung G.6 DCGK soll die variable Vergütung, die sich aus dem Erreichen langfristig orientierter Ziele ergibt, den Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen übersteigen. Abweichend von der Empfehlung sieht der Vertrag mit beiden Vorstandsmitgliedern eine Übergewichtung der kurzfristigen variablen Vergütung bei einer jeweils 100%-igen Zielerreichung vor. Der Aufsichtsrat hält auch eine Übergewichtung der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile für den Vorstand ebenfalls für eine sinnvolle Gestaltung, die sich bewährt hat. Diese heutige Abweichung von der Empfehlung führt aus Sicht des Aufsichtsrats nicht zu Fehlanreizen und rechtfertigt keinen Eingriff in bestehende Verträge. Entsprechende Regelungen können bei künftigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern berücksichtigt werden

Nach Empfehlung G.10 Satz 1 DCGK sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Die Gesellschaft ist von dieser Empfehlung in den Vorstandsverträgen abgewichen und wird auch hiervon abweichen. Alle Vorstandsmitglieder erhalten eine aktienbasierte Vergütung. Die variable Vergütung wird aber nicht überwiegend aktienbasierte, sondern zum größeren Teil in bar gewährt. Diese heutige Abweichung von der Empfehlung führt aus Sicht des Aufsichtsrats nicht zu Fehlanreizen und rechtfertigt keinen Eingriff in bestehende Verträge. Entsprechende Regelungen können bei künftigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern berücksichtigt werden.

Nach Empfehlung G.11 DCGK soll eine variable Vergütung des Vorstands vom Aufsichtsrat in begründeten Fällen einbehalten oder zurückgefordert werden können. Ein derzeit noch bis Ende September 2023 laufender Vorstandsvertrag sieht keine Regelung vor, wonach in begründeten Fällen variable Vergütungskomponenten einbehalten oder zurückgefordert werden können („sog. Malus- und Clawback-Regelungen“). Unbenommen bleibt dem Aufsichtsrat die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen nach § 93 AktG bei schuldhaft pflichtwidrigem Verhalten. Ab dem 1. Oktober 2023 wird die KAP AG der Empfehlung G.11 DCGK folgen.

## 2. RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENS-FÜHRUNGSPRAKTIKEN

### 2.1 Compliance-Management-System & Code of Conduct

Wirtschaftlicher Erfolg, Integrität und gesellschaftliche Verantwortung sind Ziele unseres Unternehmens, die sich nicht voneinander trennen lassen – unabhängig davon, ob wir oder von uns kontrollierte Unternehmen in Deutschland, Europa oder in anderen Teilen der Welt tätig sind. Getragen vom Bewusstsein für die soziale, ökologische und ökonomische Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette, stellen wir uns den Herausforderungen einer vernetzten und globalen Wirtschaft. Verantwortungsvolles und ethisches Verhalten gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnern sowie unseren Aktionären und der Umwelt ist ein fester Bestandteil des Wertesystems der KAP AG.

In einem Compliance-Management-System haben wir die Regelwerke gebündelt, die dafür eine wichtige Orientierung sind. Als wesentlichen Bestandteil unseres

konzernweit eingeführten Compliance-Management-Systems haben wir einen dezidierten Verhaltenskodex, der unter [www.kap.de/investorrelations/corporate-governance/verhaltenskodex](http://www.kap.de/investorrelations/corporate-governance/verhaltenskodex) zur Einsicht zur Verfügung steht, für unsere Mitarbeiter etabliert. Der Kodex fasst die wichtigsten Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeiter inklusive des Vorstands zusammen und setzt Mindeststandards für eine von Respekt geprägte Zusammenarbeit innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Geschäftspartnern.

Compliance bedeutet die Einhaltung von nationalen und internationalen gesetzlichen Anforderungen sowie internen Regelwerken. Dabei verstehen wir Compliance als eine konzernweite Maßnahme zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien, die ein wesentliches Element der Unternehmensführung und der Unternehmenskultur ist und in jedem Bereich des täglichen Handelns im Konzern beachtet werden muss. Zugleich ist der KAP-Konzern daran interessiert, von Compliance-Verstößen Kenntnis zu erlangen, um mögliche Schäden von dem Unternehmen abzuwenden. Dafür haben wir ein entsprechendes Hinweisgebersystem eingerichtet, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch Geschäftspartnern und sonstigen Dritten die Möglichkeit zur Verfügung stellt, geschützt und vertraulich Hinweise auf Rechtsverstöße mit Bezug zum Unternehmen zu geben.

Die Schwerpunkte des Compliance-Management-Systems des KAP-Konzerns liegen insbesondere in den Bereichen Antikorruption und Verhinderung von Bestechung, Kartellrecht, Sanktions- und Exportkontrolle, Datenschutz und IT-Compliance sind weitere relevante Themengebiete des Compliance-Management-Systems. Die Einhaltung der Compliance-Richtlinien schafft die Grundvoraussetzung für das Vertrauen unserer Geschäftspartner, Aktionäre und der gesamten Öffentlichkeit in die Leistung, das Wertesystem und die Integrität des KAP-Konzerns.

Wir entwickeln unser Compliance-Management-System weiter und versuchen unsere Werte und unsere Compliance-Kultur in den Konzerngesellschaften noch besser zu etablieren. Dabei berücksichtigen wir sowohl gesetzliche oder weitergehende regulatorische Änderungen als auch identifizierte Schwachstellen.

Wir steigern die Sensibilität unserer Mitarbeiter für rechts- und gesetzeskonformes Handeln durch Schulungen und weitere Fortbildungsmaßnahmen. Mit diesen

Maßnahmen tragen wir auch aktiv dazu bei, das Auftreten möglicher Reputationsrisiken weitestgehend zu vermeiden. Die Trainings werden in Form von Workshops, webbasierten Modulen und Videoeinheiten in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Schulungen ist für unsere Beschäftigten verpflichtend und wird überprüft. Auch zukünftig werden wir kontinuierlich das Compliance-Management-System der KAP-Gruppe aktiv weiterentwickeln und durch regelmäßige Prüfungen präventiv mögliche Risikobereiche untersuchen und weitere relevante Maßnahmen in den Konzerngesellschaften umsetzen.

## 2.2 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Aktiengesetz ist die gesetzliche Grundlage der Unternehmensverfassung der KAP AG. Näher ausgestaltet wird sie durch die Satzung der Gesellschaft und den Deutschen Corporate Governance Kodex.

### Vorstand

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften unterliegt die KAP AG dem sogenannten dualen Führungssystem. Dieses ist durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Der Vorstand leitet die KAP AG in eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte. Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte der Gesellschaft gemeinsam in Übereinstimmung mit den Gesetzen, der Satzung und der durch den Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Die durch den Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Zuständigkeiten im Vorstand und gestaltet die Gremienarbeit näher aus. Die Geschäftsordnung legt auch fest, für welche Entscheidungen des Vorstands die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist.

Zu den Aufgaben des Vorstands gehören die regelmäßige Abstimmung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat und deren Umsetzung sowie in regelmäßigen Abständen der Informationsaustausch mit dem Aufsichtsrat über den Stand der Umsetzung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage, der Planung und Zielerreichung, der Risikolage sowie des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den

aufgestellten Plänen und Zielen werden dabei ausführlich erläutert und begründet. Die Berichterstattung des Vorstands umfasst auch Compliance-Themen, also die Maßnahmen zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien.

Die zur Unternehmensführung und Entscheidungsfindung benötigten Informationen erhält der Vorstand durch monatliche Finanzberichte aus den Segmenten und regelmäßige Gespräche mit den Segmentmanagern und den Geschäftsführern der operativen Einheiten sowie bei Besuchen der in- und ausländischen Standorte. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von zuvor aufgestellten Planungen und Zielen werden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert und begründet sowie gemeinsam mit ihm diskutiert. Das Handeln des Vorstands und seine Entscheidungen richten sich dabei am Unternehmensinteresse aus. Er ist dem Ziel einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Ressorts.

Die Mitglieder des Vorstands unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Eine weitere Beschäftigung, insbesondere Mandate in Aufsichtsräten von Gesellschaften, die nicht Beteiligungsgesellschaften der KAP AG sind, übernehmen sie nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Jedes Mitglied des Vorstands ist verpflichtet, unverzüglich jeglichen Interessenkonflikt gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden offenzulegen und das andere Vorstandsmitglied zu informieren. Im Geschäftsjahr 2022 ist es nicht zu Interessenkonflikten bei Vorstandsmitgliedern der KAP AG gekommen.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Die Mitglieder des Vorstands sollten in der Regel nicht älter als 63 Jahre sein.

Der Vorstand der KAP AG bestand im Berichtsjahr aus Herrn Eckehard Forberich (Sprecher des Vorstands) und Herrn Marten Julius (Finanzvorstand). Herr Forberich verantwortete die Ressorts Strategie, Business Development, M&A und Human Resources. Herr Julius verantwortete die Ressorts Finanzen, Controlling, Investor Relations & Corporate Communications, IT und Recht & Compliance.

### Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Hierzu erörtern die Aufsichtsratsmitglieder das Thema Nachfolgeplanung unter Berücksichtigung der laufenden Bestellungszeiträume, der Leistungen der Vorstandsmitglieder, des Diversitätskonzepts und der strategischen Ausrichtung regelmäßig im Plenum. Darüber hinaus tauscht sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Vorstand über geeignete interne Kandidatinnen und Kandidaten aus und berät erforderlichenfalls über potenzielle externe Kandidierende.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat seine Arbeitsweise in einer Geschäftsordnung geregelt, die unter anderem die Durchführung der Sitzungen sowie die Beschlussfassung zu zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgängen regelt. Der Aufsichtsrat besteht aktuell aus sechs Mitgliedern. Er bestellt und berät den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft, überwacht dessen Geschäftsführung und legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder fest. Die Aufgaben des Aufsichtsrats sind, neben den gesetzlichen Vorgaben, in der Satzung und in der Geschäftsordnung geregelt. Ausführliche Informationen zur Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr enthält der Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsberichts 2022. Die Geschäftsordnung ist unter [www.kap.de/unternehmen/management/aufsichtsrat](http://www.kap.de/unternehmen/management/aufsichtsrat) einsehbar.

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist vertrauensvoll und basiert auf regelmäßigem Informationsaustausch. Auch außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsratssitzungen werden dem Aufsichtsrat regelmäßig Geschäftszahlen zur Verfügung gestellt und wichtige Entwicklungen und Vorfälle zwischen den Sitzungen telefonisch besprochen. Weitere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat enthält der Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen besitzen. Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgabe bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. In den Aufsichtsrat wurde ein ehemaliges Vorstandsmitglied gewählt. Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seines Aufsichtsratsmandats genügend Zeit zur Verfügung

steht. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet und darf bei seinen Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Einen Interessenkonflikt hat ein Mitglied dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Es ist von der Beschlussfassung bei Sitzungen des Aufsichtsrats ausgeschlossen, in denen die Angelegenheit behandelt wird, hinsichtlich der ein Interessenkonflikt besteht.

Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammensetzung folgende Ziele festgelegt, die bei den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung berücksichtigt werden:

- Mindestens die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats soll unabhängig sein, d.h. insbesondere in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, dem Vorstand oder einem kontrollierenden Aktionär stehen.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wird eine Altersgrenze von 75 Lebensjahren berücksichtigt. Hiervon kann nur in begründeten Einzelfällen abgewichen werden.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wird eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer von vier Amtszeiten oder insgesamt zwölf Jahren berücksichtigt.
- Bei der Auswahl von Kandidaten für die Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats wird bei gleichwertiger Eignung der Kandidaten auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Die letzte Anpassung der Ziele erfolgte im März 2022.

Der Aufsichtsrat ist der Empfehlung des DCGK gefolgt und hat neben den Zielen für seine Zusammensetzung auch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Zusammen bilden die Ziele und das Profil gemäß §289f Absatz 2 Nr. 6, §315d HGB das Diversitätskonzept.

Der Aufsichtsrat berücksichtigt die Ziele für die Zusammensetzung und die im Kompetenzprofil festgelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidaten für den Aufsichtsrat. Bei der Erarbeitung der Wahlvorschläge für die von der Hauptversammlung 2022 zu wählenden Vertreter der Anteilseigner hat der Aufsichtsrat die Ziele einschließlich des Kompetenzprofils berücksichtigt. Nach Auffassung des Aufsichtsrats erfüllt er in seiner derzeitigen Zusammensetzung die Ziele zur Zusammensetzung und füllt das Kompetenzprofil aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. In der gegenwärtigen Besetzung sind die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats in einer Gesamtbetrachtung erfüllt.

Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt.

**Qualifikationsmatrix**

	<b>Christian Schmitz</b>	<b>Christoph Schoeller</b>	<b>Dr. Markus Adams</b>	<b>Roy Bachmann</b>	<b>Viktor Rehart</b>	<b>Uwe Stahmer</b>
<b>Persönliche Eignung</b>						
Unabhängigkeit <sup>1</sup>		•	•			•
Kein Overboarding <sup>1</sup>	•	•	•	•	•	•
<b>Diversität</b>						
Geburtsdatum	1975	1961	1963	1977	1994	1964
Geschlecht	Männlich	Männlich	Männlich	Männlich	Männlich	Männlich
Staatsangehörigkeit	Deutsch	Österreichisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
<b>Kompetenzfelder</b>						
Leitung bzw. Überwachung von mittelständischen oder börsennotierten Unternehmen	•	•	•			•
Unternehmenserfahrung in einem internationalen Umfeld	•	•	•	•	•	•
Verständnis für die Strategie des Unternehmens	•	•	•	•	•	•
Vertiefte Kenntnis der Geschäftsmodelle bzw. Geschäftsfelder des Unternehmens	•	•	•	•	•	•
Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sowie Erfahrung im Risikomanagement, der Compliance und Corporate Governance	•	•	•	•		•
Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung <sup>2</sup>	•		•	•		•
Erfahrung in der Aufsichts- und Gremienarbeit	•	•	•	•	•	•
Erfahrung in M&A-Prozessen	•	•	•	•	•	•
Erfahrung mit der Wertschöpfung entlang unterschiedlicher Wertschöpfungsketten			•	•	•	•
Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen		•	•			•

<sup>1</sup> I. S. d. Kodex.

<sup>2</sup> I. S. d. § 100 Absatz 5 AktG und Empfehlung D.3 Kodex.

• Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet „gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.



Im Rahmen der Hauptversammlung am 31. August 2022 wurden Christian Schmitz, Christoph Schoeller, Dr. Markus Adams, Roy Bachmann, Viktor Rehart und Uwe Stahmer in den Aufsichtsrat gewählt. Alle Mandate enden mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2026 beschließt. Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat Herrn Christian Schmitz zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Christoph Schoeller zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Stichtag 31. Dezember 2022 Herr Christian Schmitz (Vorsitzender), Herr Christoph Schoeller (stellvertretender Vorsitzender), Herr Dr. Markus Adams, Herr Roy Bachmann, Herr Viktor Rehart und Herr Uwe Stahmer an.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats gehört dem Aufsichtsrat bei Berücksichtigung der Eigentümerstruktur der Gesellschaft eine angemessene Anzahl von unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern an, wenn mindestens 50% der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft unabhängig im Sinne von C.6 Satz 2 des Kodex sind. Aktuell erfüllen drei Mitglieder des Aufsichtsrats das Unabhängigkeitskriterium, namentlich Christoph Schoeller, Dr. Markus Adams und Uwe Stahmer.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet. Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Uwe Stahmer (Vorsitzender), Christoph Schoeller und Christian Schmitz. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Insbesondere überwacht der Ausschuss die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung. Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehören jeweils mit Herrn Schmitz mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Uwe Stahmer, mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung an. Nach dem Kodex soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig und unabhängig sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Uwe Stahmer, erfüllt diese Anforderungen.

Uwe Stahmer war im Rahmen seines beruflichen Werdegangs über viele Jahre als Finanzvorstand tätig und bringt daher besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, mit. Seine Tätigkeiten beinhaltet auch die Befassung mit nichtfinanziellen Aspekten und die Berichterstattung hierüber. Als ehemaliger Finanzvorstand besitzt Uwe Stahmer fundierte Kenntnisse in Bezug auf die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich. Zugleich verfügt er aufgrund der genannten Tätigkeiten auch über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Herr Uwe Stahmer ist zudem unabhängig.

Christian Schmitz verfügt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit für große internationale Investmentbanken sowie durch seine aktuelle Tätigkeit als Managing Director einer international tätigen Privat-Equity-Gesellschaft – Carlyle Group – und das damit einhergehende Management von Finanzbeteiligungen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Der Sachverstand bezieht sich auch auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Als Aufsichtsratsvorsitzender hat er nicht den Vorsitz des Prüfungsausschusses inne.

Eine Effizienzprüfung der Aufsichtsratsarbeit wurde zuletzt im Jahr 2021 mithilfe einer externen Beratung, eines auszufüllenden Evaluierungsfragebogens und eines strukturierten Interviews mit jedem Aufsichtsratsmitglied und dem Vorstand durchgeführt.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen (Onboarding).

### Angaben zur Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Absatz 5 AktG für den Frauenanteil im Aufsichtsrat als Zielgröße 30% festgelegt und als Frist für die Erreichung dieser Zielgröße den 31. Dezember 2023 bestimmt. Die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand wurde vom Aufsichtsrat ab drei Vorständen auf 30% festgelegt. Dies gilt ab März 2022. Bei der KAP AG gibt es keine Führungsebenen unterhalb des Vorstands, für die Angaben nach § 76 Absatz 4 AktG zu machen wären.

Auf die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seines Ausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr geht der Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2022 ein.

## WEITERE ANGABEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE

### 1. VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das geltende Vergütungssystem für den Vorstand gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG sowie der letzte Vergütungsbeschluss über die Vergütung des Aufsichtsrats gemäß § 113 Absatz 3 AktG sind auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.kap.de/investor-relations/hauptversammlung/tagesordnung-dokumente](http://www.kap.de/investor-relations/hauptversammlung/tagesordnung-dokumente) zugänglich. Der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG werden unter [www.kap.de/investor-relations/berichte-amp-praesentationen/finanzberichte](http://www.kap.de/investor-relations/berichte-amp-praesentationen/finanzberichte) öffentlich zugänglich gemacht.

### 2. AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE UND TRANSPARENZ

Die zeitnahe und gleichmäßige Information der Öffentlichkeit ist für die KAP AG ein wichtiger Baustein guter Corporate Governance. Die KAP AG ist nach Art. 17 MAR verpflichtet, Insiderinformationen, die sie unmittelbar betreffen, unverzüglich zu veröffentlichen. Die Veröffentlichungen bei Vorliegen einer Ad-hoc-Publizitätspflicht wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften und unter Heranziehung eines spezialisierten Dienstleistungsunternehmens sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht.

Personen, die Führungsaufgaben bei der KAP AG (Emitent) wahrnehmen, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach Art. 19 Absatz 1 MAR verpflichtet, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und dem Emittenten sogenannte Eigen-geschäfte, das heißt Geschäfte mit Finanzinstrumenten des Emittenten, mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von 20.000 EUR innerhalb des Kalenderjahres überschritten wird.

Die KAP AG veröffentlicht auf ihrer Internetseite [www.kap.de](http://www.kap.de) unter Investor Relations einen Finanzkalender, in den rechtzeitig relevante Termine eingestellt werden. Ferner sind über das Internet sämtliche IR-, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen ebenso wie Directors'-Dealings Meldungen und Stimmrechtsmitteilungen unter [www.kap.de/investor-relations](http://www.kap.de/investor-relations) abrufbar.

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Hauptversammlung aufgrund der Corona-Pandemie im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen in virtueller Form durchgeführt.

### 3. RISIKOMANAGEMENT, COMPLIANCE, RECHNUNGSLEGUNG, ABSCHLUSSPRÜFUNG

Wir betrachten den verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken als ein wesentliches Element guter Corporate Governance. Die KAP AG verfügt über ein systematisches Risikomanagement, das den Vorstand in die Lage versetzt, auf relevante Veränderungen des Risikoprofils unverzüglich zu reagieren und Markttendenzen frühzeitig zu erkennen. Die Funktionsfähigkeit des Risiko-früherkennungssystems ist Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Eine detaillierte Darstellung findet sich im Konzernlagebericht im Geschäftsberichts 2022.

Integraler Bestandteil der Unternehmenskultur der KAP AG ist die Beachtung der nationalen und internationalen rechtlichen sowie ethischen Grundsätze im Geschäftsverkehr. Dazu gehören Grundsätze wie Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit gegenüber unseren Kunden, Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Aktionärinnen und Aktionären und der Öffentlichkeit.

Als Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg beauftragt. Er hat sich zuvor vergewissert, dass die bestehenden Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer und der KAP AG bzw. ihren Organen keinen Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen. Weiterhin ist vereinbart, dass der Aufsichtsrat über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe umgehend unterrichtet wird.

#### 4. KÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN DER CORPORATE GOVERNANCE DES UNTERNEHMENS

Wir verstehen Corporate Governance als einen fortlaufenden Prozess, dessen Entwicklung wir auch zukünftig aufmerksam begleiten werden.

KAP AG

Fulda, den 20. April 2023

Der Vorstand  
Der Aufsichtsrat

# KAP AM KAPITALMARKT

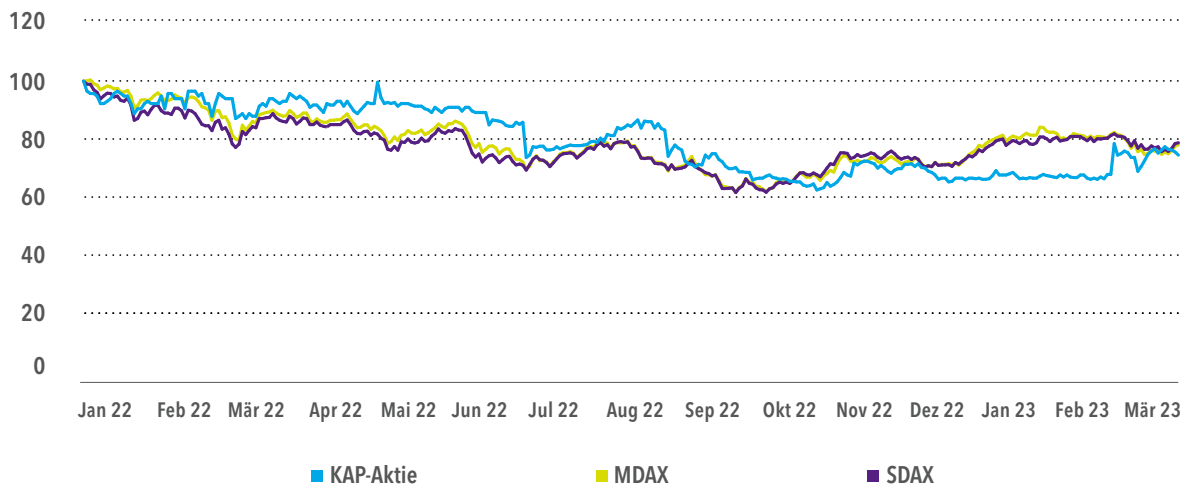
## BÖRSENAHR 2022: AKTIENMÄRKTE MIT GROSSEN VERLUSTEN

2022 war ein weiteres Krisenjahr nach dem von der COVID-19-Pandemie und ihren Auswirkungen geprägten Vorjahr. Insgesamt war 2022 seit langem eines der schlechtesten Börsenjahre. Starteten die Aktienmärkte zu Beginn noch mit Höchstständen in das neue Jahr, begann mit dem Russland-Ukraine-Krieg im Februar die Korrektur. Infolgedessen gaben die Aktienmärkte weltweit stark nach. Im weiteren Verlauf dieses schwierigen Börsenjahres kamen eine sehr stark steigende Inflation und die weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen unter anderem durch die unterbrochenen Lieferketten aufgrund der Corona-Pandemie hinzu. Die Notenbanken verabschiedeten sich von der Nullzinspolitik und schürten damit die Zinsängste an den Kapitalmärkten. Gleich viermal wurde der Leitzins in den USA um 0,75 Prozentpunkte, also 75 Basispunkte, und zum Ende des Jahres nochmal um 50 Basispunkte angehoben. Ab Oktober 2022 erholten sich die Märkte

wieder etwas. Infolgedessen erreichte der deutsche Leitindex DAX am 25. November 2022 einen Stand von 14.541 Punkten. Im Hinblick auf das Gesamtjahr verloren die Aktienmärkte aber insgesamt deutlich.

Auch die deutschen Aktienmärkte konnten im Geschäftsjahr 2022 aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges, der Zinsängste und der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen unter anderem durch die unterbrochenen Lieferketten aufgrund der Corona-Pandemie ihren positiven Verlauf aus dem Jahr 2021 nicht weiter fortsetzen. Die drei wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX, MDAX und SDAX entwickelten sich entsprechend und erreichten nach ihren Jahreshochs Anfang Januar ihre Jahrestiefs Ende September. Zum Jahresende verzeichneten somit alle Indizes eine negative Entwicklung. Der DAX verlor 12,35% und sank auf 13.923,59 Punkte, der MDAX fiel um 28,49% auf 25.117,57 Punkte und der SDAX verlor ebenfalls 27,35% und schloss bei 11.925,70 Punkten (Stichtag 30. Dezember 2022).

Kursverlauf der KAP-Aktie im Vergleich zu ausgewählten Indizes (in %)



## KURSENTWICKLUNG DER KAP-AKTIE

Die KAP-Aktie entwickelte sich 2022 schlechter als der Gesamtmarkt. Den Jahreshöchstwert erreichte die Aktie gleich am Anfang des Jahres am 3. Januar mit einem Kurs von 23,00 EUR. Den niedrigsten Wert verzeichnete sie am 2. November mit einem Kurs von 14,30 EUR. Insgesamt sank die KAP-Aktie im Jahr 2022 um 33,70% und schloss am 30. Dezember mit 15,25 EUR. Der deutliche Verlust ist insbesondere auf die gestiegenen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg, den steigenden Preisen für Energieträger und den daraus resultierenden Preissteigerungskettenreaktionen mit der Folge steigender Zinsängste an den Börsen zurückzuführen. Die Marktkapitalisierung des KAP-Konzerns betrug zum Jahresende 118,46 Mio. EUR.

Die ersten Monate im Jahr 2023 sind weiterhin von dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Kriegs und seinen ökonomischen Auswirkungen, insbesondere von Lieferengpässen sowie von Inflation und den damit einhergehenden Zinsängsten, geprägt. Die Aktienmärkte preisen die letztgenannten Entwicklungen langsam ein und zeigen sich wieder zuversichtlicher. Die KAP-Aktie stieg seit Jahresbeginn 12,1% mit einem Schlusskurs von 17,10 EUR am 31. März 2023, der SDAX stieg im gleichen Zeitraum um 10,3% und der MDAX um 10,1%.

## AKTIONÄRSSTRUKTUR UNVERÄNDERT

Die Aktionärsstruktur blieb im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen unverändert. Zum 31. Dezember 2022 hielt die Carlyle Group als größter Aktionär weiterhin 45,5% der Anteile und die FM Verwaltungsgesellschaft mbH als zweitgrößter Aktionär 25,7% der Anteile. Der Streubesitzanteil umfasst die restlichen Aktien und liegt bei 28,8%. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt unverändert 7.767.563 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 2,60 EUR.

## DIVIDENDENVORSCHLAG VON 1,00 EUR JE AKTIE

Der gemeinsame Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 an die Hauptversammlung sieht trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine Dividende in Höhe von 1,00 EUR je dividendenberechtigte Aktie und den Vortrag des verbleibenden Differenzbetrages vor. Vorstand und Aufsichtsrat werden allerdings den Vorschlag bis zur Hauptversammlung nochmals überprüfen vor dem Hintergrund der dynamischen Rahmenbedingungen. Die Ausschüttungssumme wird bei Zustimmung der Aktionäre zu diesem Gewinnverwendungsvorschlag im Rahmen der Hauptversammlung bei 7,8 Mio. EUR liegen (i. Vj. 7,8 Mio. EUR).

### Kenndaten der KAP-Aktie

		2022	2021	2020	2019
Jahresschlusskurs	EUR	15,25	22,80	13,90	20,20
Jahreshöchstkurs	EUR	23,00	27,60	30,00	38,20
Jahrestiefstkurs	EUR	14,30	14,00	11,70	19,00
Anzahl der Aktien (31.12.)	Mio. Stück	7,8	7,8	7,8	7,8
Marktkapitalisierung (31.12.)	Mio. EUR	118,5	177,1	107,9	156,8
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,22	5,14	-0,35	-1,82
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>1</sup>		–	4,44	–	–
Dividende je Aktie	EUR	1,00 <sup>2</sup>	1,00	1,75	0,00
Dividendenrendite	%	6,6 <sup>2</sup>	4,4	12,6	0,0
Ausschüttungssumme	Mio. EUR	7,8 <sup>2</sup>	7,8	13,6	0,0

<sup>1</sup> Jahresschlusskurs/Ergebnis je Aktie.

<sup>2</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung.

## INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN ZUNEHMEND DIGITALER

Als Emittent einer im Prime-Standard-Segment der Deutschen Börse notierten Aktie folgen wir den hohen Qualitätsstandards und den entsprechenden Publizitätsfolgepflichten. Ziel unserer Investor-Relations-Aktivitäten ist die Erhöhung der Bekanntheit und Akzeptanz der KAP AG am Kapitalmarkt. Im Zuge der COVID-19-Pandemie waren auch im Jahr 2022 leider keine Präsenzveranstaltungen möglich, weshalb die Hauptversammlung im August 2022 wieder in virtueller Form durchgeführt wurde. Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 wird im Juli 2023 wieder in Präsenz stattfinden.

Im Februar 2022 informierten wir institutionelle Investoren und Analysten im Rahmen der digitalen M.M. Warburg Investment Conference sowie im Mai in Präsenz auf der 33. Münchner Kapitalmarkt Konferenz und der Frühjahrskonferenz 2022 über unsere aktuelle Geschäftslage und standen ihnen für Fragen zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben wir zudem unseren direkten Dialog mit institutionellen Investoren und Privatanlegern weiter fortsetzen können. So haben wir bestehende Kontakte vertieft und neue Investorenkontakte aufgebaut. Weitere kapitalmarktrelevante Informationen und Publikationen sowie die Eckdaten zur KAP-Aktie sind auf unserer Investor-Relations-Website veröffentlicht: [www.kap.de/investor-relations](http://www.kap.de/investor-relations).

# Zusammengefasster Lagebericht

## Grundlagen des Konzerns

Organisation und Geschäftsmodell	
Ziele und Strategien	
Steuerungssystem	
Bedeutende finanzielle Steuerungskennzahlen	
Forschung und Entwicklung	

## Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	
Geschäftsverlauf	
Lage	
Sonstige nichtfinanzielle Informationen	

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht	
Chancen- und Risikobericht	

## 30 Verkürzter Lagebericht der KAP AG

30 Grundlagen	61
32 Geschäftsverlauf	61

## 33 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP AG

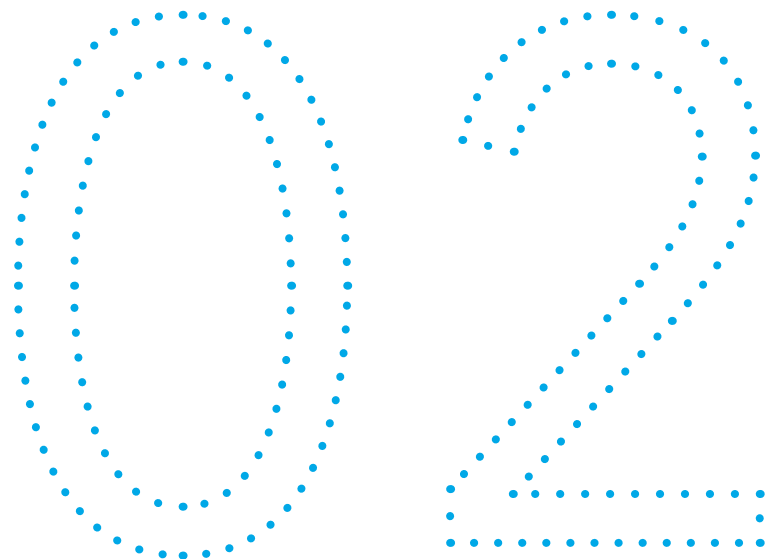
33 Vermögenslage	62
34 Finanzlage	63
Ertragslage	63

## 35 Sonstige Pflichtangaben

37 Erklärung zur Unternehmensführung	65
46 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht	65
48 Übernahmerelevante Angaben	65

## 48

48	
50	



# GRUNDLAGEN DES KONZERNS

## ORGANISATION UND GESCHÄFTSMODELL

### KONZERNSTRUKTUR

Die KAP AG ist eine börsennotierte Industrieholding im gehobenen Mittelstand mit Sitz in Fulda. Als Muttergesellschaft übernimmt sie insbesondere die übergeordneten Funktionen der strategischen Unternehmensentwicklung sowie die Weiterentwicklung und Etablierung der Segmentstrategien auf Basis eines Buy-and-build-Ansatzes. Darüber hinaus erfüllt sie zentrale Aufgaben in den Bereichen Beteiligungscontrolling, Corporate Governance, Investor Relations, Finanzen, Treasury, Recht, Personal, Compliance, Nachhaltigkeit und Verwaltung. Das operative Geschäft des Konzerns war im Berichtsjahr in vier Segmente gegliedert: **flexible films, engineered products, surface technologies** und **precision components**. Auf Basis einer langfristig angelegten Strategie besetzt die KAP attraktive Marktnischen mit Potenzial. Der Fokus liegt dabei im Aufbau und in der Entwicklung von margenstarken Industriesegmenten zu hochspezialisierten Marktführern.

Die operative Steuerung und Weiterentwicklung der Segmente obliegt den verantwortlichen Segmentleitern. Sie setzen die gemeinsam mit dem Vorstand der KAP AG abgestimmte Strategie sowie entsprechende Maßnahmenprogramme und Investitionen für die jeweiligen Segmente eigenständig um. Der Einkauf von Rohstoffen und Dienstleistungen, die Produktion und die Logistik erfolgen in der Regel dezentral durch die operativen Tochtergesellschaften unserer vier Segmente. Wo möglich und sinnvoll, werden die Beschaffungen innerhalb eines Segmentes zentral koordiniert, um Einkaufssynergien zu realisieren.

### SEGMENTE

Das Segment **flexible films** ist ein führender Spezialist in Europa für Extrusionsbeschichtung, Kalandrieren und die Veredelung von beschichteten Produkten. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben flexible Folien und Verbundmaterialien für unterschiedliche attraktive Nischenmärkte und Anwendungsbereiche. Unser Produktportfolio umfasst u. a. eine Vielzahl von Systemlösungen für energieeffizientes Bauen, innovative Halbfertigfabrikate für die Wasserwirtschaft, umweltfreundliche Planenstoffe und Verbundmaterialien für den Gewächshausbau, Halbfertigfabrikate für medizinische Anwendungen, Hightech-Projektionsleinwände und qualitativ hochwertige, designorientierte Membranen für den Pool- und Schwimmbadbau. Im Segment **flexible films** wurde mit Wirkung zum 8. Februar 2022 die vollständige Übernahme des Vinylspezialisten Haogenplast abgeschlossen.

Das Segment **engineered products** entwickelt, produziert und vertreibt technische Textilien. Einsatzbereiche unserer Fäden und Gewebe sind u. a. Antriebsriemen im Automobil- und Landwirtschaftssektor, Luftfedern im Bereich des Straßen- und Schienenverkehrs sowie Verstärkungen von flexiblen Förderrohren für die Industrie. Darüber hinaus werden unsere technischen Textilien beispielsweise als Festigkeitsträger in Kautschukprodukten wie Förderbändern und Bremsmembranen oder auch als Trägermaterialien für beschichtete Endprodukte eingesetzt. Unsere Lösungen sind ein wesentliches Element für die geforderte charakteristische Performance in den spezifischen Anwendungsbereichen unserer Kunden.



Das Segment **surface technologies** führt vielfältige Oberflächenverfahren für unsere Kunden durch. Dabei setzen wir auf innovative technische und chemische Verfahren zur Veredelung metallischer Materialien – Aluminium, Magnesium, Zinkdruckguss oder Stahl. Wir tragen entscheidend zu einem langanhaltenden Korrosions- und Verschleißschutz der Produkte unserer Kunden bei. Dabei adressieren wir vielfältige Endmärkte, zu denen u. a. die Möbelindustrie, die Nahrungsmittelindustrie, der Maschinenbau, die Elektroindustrie sowie der Automotive-Bereich zählen.

Das Segment **precision components** entwickelt, produziert und vertreibt hochkomplexe Kunststoff- und Kunststoff-Metall-Verbundteile. Zu unserem Portfolio zählen Zahnräder aus Kunststoff bzw. aus mit Kunststoff umspritzten Metallwellen sowie angrenzende Metallprodukte, die insbesondere in elektronischen und elektromechanischen Spezialantrieben verwendet werden. Ausgewählte Anwendungsbereiche für unsere hochpräzisen Zahnräder sind dabei E-Bike-Anwendungen, Komponenten in der Servolenkung und Parkbremsen.

**Struktur des KAP-Konzerns bis 31. Dezember 2022**

KAP-Konzern			
flexible films	engineered products	surface technologies	precision components
40,9 % (i.Vj. 37,1 %) Umsatzanteil <sup>1</sup>	33,6 % (i.Vj. 34,1 %) Umsatzanteil <sup>1</sup>	15,1 % (i.Vj. 16,7 %) Umsatzanteil <sup>1</sup>	10,5 % (i.Vj. 11,3 %) Umsatzanteil <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Anteil am Gesamtumsatz des Geschäftsjahres 2022.

**Wesentliche Produkte und Schlüsselanwendungen**

flexible films	engineered products	surface technologies	precision components
TPU-Dachbahnen	Kraftbänder, Schläuche und Luftfedern für den Automotive-Bereich	Kathodische Tauchlackierung (KTL)	Elektrische Feststellbremsen
Verstärkte PVC-Poolauskleidungen	Premiumreifen	Passivierung	Wischersystem
Beschichtete Dampfbbarrieren	Schwere Förderbänder	Zink-Nickel	E-Bikes
Membranen für den Autotransport	Industrieklebstoffe und Dichtstoffe	Kupfer-Nickel-Chrom (Chrom III)	Elektrische Lenkeinstellung
Kinoleinwände			
Medizinische Schutzbekleidung			

## VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endete mit Ablauf der Hauptversammlung am 31. August 2022, sodass eine Neuwahl erforderlich war. Von der Hauptversammlung am 31. August 2022 wurden Christian Schmitz, Christoph Schoeller, Dr. Markus Adams, Roy Bachmann, Viktor Rehart und Uwe Stahmer und als Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder dauert bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2026 beschließt.

In seiner konstituierenden Sitzung am 31. August 2022 hat der Aufsichtsrat einstimmig Christian Schmitz zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Christoph Schoeller zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Außerdem bildete der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss mit drei Mitgliedern. Einstimmig gewählt wurden Uwe Stahmer, Christoph Schoeller und Christian Schmitz als Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie Uwe Stahmer zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

## STANDORTE

Der KAP-Konzern ist mit seinen operativen Tochtergesellschaften weltweit an insgesamt 28 Standorten in zwölf Ländern vertreten. Unser Produktionsschwerpunkt liegt unverändert in Deutschland. Wir verfügen aber zusätzlich über Produktionsstandorte in Belarus, China, Indien, Israel, den Niederlanden, Polen, Portugal, Schweden, Tschechien, Ungarn und den USA.

## ZIELE UND STRATEGIEN

Zur Weiterentwicklung seiner Segmente hat der KAP-Konzern im vergangenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der bestehenden Konzernstrategie konkrete Maßnahmenpakete in einem Strategieprogramm gebündelt, das bis zum Ende des Jahres 2023 umgesetzt werden soll. Unser Geschäftsmodell ist auf eine nachhaltige Wertentwicklung angelegt. Dafür setzen wir auf ein diversifiziertes Portfolio von Mittelstandsunternehmen, bei dem ein wesentliches Standbein unserer Produkte und Anwendungen aus dem Bereich General Industrials sind. Zweites Standbein ist der Automotive-Sektor. In diesem Sektor beliefern wir die Tier-1- und Tier-2-Kunden der Automobilindustrie zunehmend mit zukunftsweisenden Produkten in Bezug auf Leichtbau, Korrosionsschutz und Elektromobilität. Um weitere Geschäftsfelder für eine breitere Diversifikation unserer Kundenstruktur zu erreichen, forcieren wir den gezielten Ausbau von Geschäften in attraktiven und zukunftsbetonten Anwendungsindustrien.

## STEUERUNGSSYSTEM

Die Unternehmenssteuerung der KAP AG ist an der langfristigen Unternehmensstrategie und den Entwicklungsmöglichkeiten der Segmente ausgerichtet und orientiert sich zusätzlich an kurz- und mittelfristigen Zielen, die im Rahmen des Strategieprogramms definiert wurden. Mit diesem Ansatz können wir Abweichungen von der übergeordneten Strategie und den daraus abgeleiteten Detailzielen für Wachstum, Rentabilität und Liquidität erfassen, analysieren und – sofern erforderlich – ihnen mit geeigneten Maßnahmen begegnen. Zur Steuerung der komplexen Prozesse haben wir im vergangenen Geschäftsjahr das zentrale Kennzahlen- und Monitoring-Konzept weiterentwickelt. Die KAP unterstützt die Segmente zudem bei der inhaltlichen Umsetzung durch eine gemeinsame und fachlich fundierte Detaillierung und Weiterentwicklung der geplanten Maßnahmen in einzelne Aktivitäten sowie bei Markt- und Wettbewerbsanalysen.

Der Vorstand der KAP AG ist im Rahmen der strategischen Unternehmensentwicklung für die Gesamtplanung und für die Realisierung der festgelegten Ziele verantwortlich. Mit unseren Segmentleitern und den Geschäftsführern unserer Tochtergesellschaften stehen wir in einem permanenten Austausch über die erzielten Ergebnisse, mögliche Abweichungen und zukünftige Entwicklungen. Ein Management-Reporting-System zur monatlichen Steuerung der Segmente enthält neben einer Erläuterung der aktuellen Geschäftslage finanzielle und nicht-finanzielle Steuerungsgrößen u. a. aus der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Liquiditätsvorschau sowie der Cashflow-Rechnung. Zusätzlich erfolgt eine monatliche Analyse des Working Capitals.

## BEDEUTENDE FINANZIELLE STEUERUNGSKENNZAHLEN

Zu den wichtigsten Steuerungsgrößen zählen insbesondere der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), welches um Sondereffekte bereinigt wurde (normalisierte EBITDA) (Begründung und Herleitung siehe [Seite 38](#)) und die Investitionen sowie eine regelmäßig aktualisierte Liquiditätsplanung. Zum langfristigen Vergleich und für ein besseres Verständnis der Geschäftsentwicklung normalisiert die KAP AG bestimmte Erträge und Aufwendungen, die aus Sicht des Managements Sondereffekte darstellen und nicht im Zusammenhang mit der laufenden operativen Tätigkeit stehen. Die Zusammensetzung und Entwicklung dieser Kennzahlen im Berichtsjahr wird im Wirtschaftsbericht ab [Seite 34](#) erläutert.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Innerhalb des KAP-Konzerns sind die F&E-Aktivitäten direkt in unseren Segmenten bzw. Segmentunternehmen angesiedelt. Damit gewährleisten wir eine unmittelbare Kundennähe und können frühzeitig gemeinsam mit unseren Kunden Lösungen bis zur Marktreife entwickeln. Gleichzeitig optimieren wir innerhalb der Segmente mit einer übergeordneten Steuerung durch die Segmentleiter die Koordination der einzelnen F&E-Aktivitäten. Grundsätzlich verfolgen wir mit unseren Aktivitäten drei strategische Stoßrichtungen: die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte und Produktgruppen, die technische Weiterentwicklung/Optimierung unseres bestehenden Produktportfolios sowie die Weiterentwicklung der angewendeten Produktionsprozesse und technischen Verfahren mit dem Ziel der Nachhaltigkeit sowie der Verbesserung von Produkteigenschaften oder der Senkung von Herstellkosten. Im Geschäftsjahr 2022 lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung für grundlegend neue Produkte und Prozesse innerhalb des KAP-Konzerns bei insgesamt 1,9 Mio. EUR (i. Vj. 1,9 Mio. EUR), die mit 0,0 Mio. EUR (i. Vj. 0,3 Mio. EUR) insbesondere Kosten für Softwareentwicklung und mit 1,9 Mio. EUR (i. Vj. 1,6 Mio. EUR) Kosten für Werkzeuge und Musterteile betreffen.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

### ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2022 aufgrund zahlreicher globaler Herausforderungen mit geringerer Dynamik als im Vorjahr. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) nahm die globale Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Jahr 2021 um 3,4 % zu. Im Vorjahr konnte sich die Weltwirtschaft von der Corona-Pandemie erholen und um 6,2 % zulegen.

Die Abschwächung des Wachstums ist insbesondere auf den Russland-Ukraine-Krieg sowie die noch nicht endgültig überwundene COVID-19-Pandemie unter anderem in China zurückzuführen. Ein erheblicher Anstieg bei Energie- und Lebensmittelpreisen hat die Inflation global in die Höhe getrieben. Die internationalen Notenbanken reagierten mit einer Trendwende hin zu einer restriktiveren Geldpolitik. Die in der Folge gestiegenen Finanzierungskosten führten unter anderem zu einer Investitionszurückhaltung, welche sich schließlich negativ auf die Wachstumsdynamik auswirkte.

#### Wirtschaftliches Umfeld<sup>1</sup>

Reale Veränderung des BIP in %	2022	2021
Welt	3,4	6,2
Euroraum	3,5	5,3
Deutschland <sup>2</sup>	1,9	2,6
USA	2,0	5,9
Schwellenländer	3,9	6,7

<sup>1</sup> Internationaler Währungsfonds (IWF) – World Economic Outlook Update, Januar 2023.

<sup>2</sup> Destatis, Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023.

### ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFT NACH REGIONEN

Im **Euroraum** stieg das BIP nach Angaben des IWF im Jahr 2022 insgesamt um 3,5 % (i. Vj. 5,3 %). Die Wirtschaft in **Deutschland** entwickelte sich im weltweiten und europäischen Vergleich unterproportional. Nach der soliden wirtschaftlichen Erholung im Vorjahr wurde

die deutsche Wirtschaft im letzten Jahr aufgrund der regionalen Nähe und der hohen Energieabhängigkeit besonders von den Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs belastet. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) wuchs das BIP im Jahr 2022 um 1,9 %. Die einzelnen Wirtschaftsbereiche haben sich anders als im Vorjahr laut Destatis sehr unterschiedlich entwickelt. Die sonstigen Dienstleister inklusive der Kreativ- und Unterhaltungsbranche konnten mit 6,3 % besonders stark zulegen und von den Aufhebungen der Corona-Schutzmaßnahmen sowie Aufholeffekten profitieren. Der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe profitierte ebenfalls und wuchs um 4,0 %. Der Bereich Information und Kommunikation legte um 3,6 % zu. Das verarbeitende Gewerbe hingegen verzeichnete nur ein schwaches Wachstum von 0,2 %. Hohe Energiepreise und Engpässe bei Vorprodukten bremsten die Entwicklung der Branche. Das Baugewerbe musste als einziger Bereich sogar einen Rückgang um 2,3 % hinnehmen. Die privaten Konsumausgaben stellten auf der Nachfrageseite 2022 laut Destatis eine wichtige Stütze für die deutsche Wirtschaft dar. Durch Nachholeffekte konnten diese preisbereinigt um 4,6 % wachsen und fast das Vorkrisenniveau erreichen. Die Bruttoanlageinvestitionen verblieben auf dem Vorjahresniveau (+0,2 %). Die Exporte erhöhten sich preisbereinigt um 3,2 %, während gleichzeitig 6,7 % mehr Waren und Dienstleistungen importiert wurden als im Vorjahr. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz des schwierigen Umfelds robust, sodass die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2022 um 1,3 % auf 45,6 Millionen angestiegen ist.

Die **us-amerikanische** Wirtschaftsleistung nahm 2022 laut IWF mit einem Wachstum von 2,0 % ebenfalls deutlich langsamer zu als im Vorjahr (5,6 %). Die **Schwellenländer** verzeichneten im vergangenen Jahr einen wirtschaftlichen Zuwachs von 3,9 % (i. Vj. 6,7 %). Aufgrund der strikten Corona-Einschränkungen bis ins letzte Quartal des Jahres konnte **China** als Treiber des Weltwirtschaftswachstums der letzten Jahre nur um 3,0 % wachsen (i. Vj. 8,4 %).

## ENTWICKLUNG WICHTIGER ABNEHMERBRANCHEN

Die Segmentunternehmen des KAP-Konzerns sind in verschiedenen Marktnischen aktiv und produzieren im Wesentlichen Produkte und Lösungen für Unternehmen aus dem industriellen Bereich. Die Daten zu aktuellen Entwicklungen auf diesen Märkten sind aufgrund des speziellen Zuschnitts nur eingeschränkt öffentlich verfügbar. Einige der Segmentunternehmen sind in besonderem Maße vom Automobilssektor abhängig.

Die Entwicklung der allgemeinen konjunkturellen Lage und der Industrieproduktion ist von großer Bedeutung für den KAP-Konzern. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes und Berechnungen des BDI, Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., stieg die Erzeugung im produzierenden Gewerbe im dritten Quartal 2022 kalenderbereinigt im Vergleich zum Vorjahr um 1,3%. Die Produktion von Konsumgütern sank gegenüber dem Vorjahr um -0,7%. Investitionsgüter stiegen, das Baugewerbe mussten ebenfalls einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr hinnehmen (7,6% bzw. -1,1%).

Nach der aktuellen Prognose des Verbands der Automobilindustrie (VDA) wurden weltweit im Jahr 2022 insgesamt 71,2 Millionen Pkw abgesetzt. Damit bleibt der Pkw-Weltmarkt gegenüber dem Vorjahr unverändert und lag weiterhin 11,7% unter dem Vorkrisenniveau im Jahr 2019. Die USA und Europa mussten im Jahr 2022 aufgrund der Halbleiter- und Lieferkettenproblematik und der allgemeinen weltwirtschaftlichen Lage einen Absatzrückgang von 8% bzw. 4% hinnehmen. Der weltweit größte Markt in China konnte 2022 hingegen um 9% zulegen und lag mit einem Absatz von 23 Millionen Pkw bereits wieder deutlich über dem Vorkrisenniveau von 21,1 Millionen Einheiten. Die Pkw-Produktion in Deutschland konnte im Jahr 2022 um 13% auf 3,5 Millionen Fahrzeuge wachsen. Die Produktion deutscher Konzernmarken im Ausland hingegen legte lediglich um 3% zu. Den Experten des Center Automotive Research, Duisburg, (CAR) zufolge normalisiert sich der Automarkt derzeit jedoch immer weiter. Steigende Produktionszahlen und eine verhaltene Nachfrage führen demnach zu einem Ende von langen Wartezeiten und Angebotsengpässen.

In Deutschland wurden nach Angaben des VDA im Jahr 2022 insgesamt 833.500 Elektro-Pkw neu zugelassen (+22%). Das entspricht einem Elektroanteil von 31,4% an den gesamten Neuzulassungen 2022, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Prozentpunkte. Fast jedes dritte Auto war damit ein E-Fahrzeug. Im Dezember diesen Jahres haben E-Pkw sogar bereits mehr als die Hälfte aller Neuzulassungen ausgemacht.

Die besonders starke Nachfrage im Dezember ist insbesondere auf Vorholeffekte aufgrund von auslaufenden oder sinkenden Förderungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge zurückzuführen.

## GESCHÄFTSVERLAUF

### GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Das Geschäft des KAP-Konzerns entwickelte sich auf Umsatzebene, teilweise getrieben durch Preiserhöhungen, sehr erfreulich. Allerdings konnten nicht alle Steigerungen bei Energie- und Materialkosten in vollem Umfang an Kunden weitergegeben werden. Dadurch und durch Unterbrechungen in den Zulieferketten, insbesondere auf Kundenseite, wurde das Ergebnis negativ beeinträchtigt. So erwirtschaftete die KAP Konzernumsatzerlöse in Höhe von 433,5 Mio. EUR und damit 25,4% mehr als im Vorjahr (i.Vj. 345,6 Mio. EUR). Ohne den Umsatzbeitrag durch die Übernahme von Haogenplast zum 1. Februar 2022 entspricht dies einem organischen Umsatzwachstum von etwa 11,4%. Das normalisierte EBITDA stieg leicht um 2,6% auf 35,9 Mio. EUR (i.Vj. 35,0 Mio. EUR). Damit hat der KAP-Konzern die im April 2022 gegebene Gesamtjahresprognose für den Konzernumsatz, deutlich über Vorjahr, erreicht. Ebenso verhält es sich mit der Zielerreichung des normalisierten EBITDA, das wie erwartet leicht über Vorjahr liegt. Mit dieser Geschäftsentwicklung im Rahmen unserer Gesamtjahresprognose und unter Berücksichtigung der deutlich erschwerten Bedingungen sind wir insgesamt zufrieden.

Die normalisierte EBITDA-Marge sank um 1,8 Prozentpunkte auf 8,3% (i.Vj. 10,1%). Damit liegt diese Kennzahl unter unserem Zielwert von 10,0%. Der Rückgang der Marge resultiert hauptsächlich daraus, dass im Berichtszeitraum die deutlich gestiegenen Kosten für Materialien und Energie nicht vollständig und lediglich zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden konnten. Unsere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und in Sachanlagevermögen lagen mit 30,0 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau (i.Vj. 31,6 Mio. EUR). Das Konzernjahresergebnis nach Steuern verschlechterte sich aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr, die im Zusammenhang mit dem Verkauf des IT-Segments und der Gewerbeimmobilie in Fulda standen, sowie der aktuellen Kostenentwicklungen sehr deutlich von 39,9 Mio. EUR auf -1,7 Mio. EUR.

Auf Kundenseite war insbesondere der Automobilsektor im Geschäftsjahr signifikant von Lieferkettenengpässen betroffen. Das spiegelte sich auch in unseren stärker auf den Automobilsektor fokussierten Segmenten **surface technologies** und **precision components** wider.

Das Segment **flexible films** profitierte von seiner breiten Aufstellung, auch durch die im Februar des Berichtsjahres vollzogene Akquisition von Haogenplast mit dem Schwerpunkt im Bereich Schwimmbadfolien. Das Segment **engineered products** konnte ebenfalls eine deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung erzielen, vor allem aufgrund eines höherwertigen Produktmixes und weiterer Optimierungsmaßnahmen.

Insbesondere das vierte Quartal war herausfordernd. Zur zeitverzögerten Weitergabe von Kostensteigerungen kamen Lieferkettenprobleme bei wichtigen Kundengruppen und eine nach wie vor verhaltene Gesamtnachfrage hinzu. Die erheblichen Verwerfungen in den internationalen Lieferketten dauern im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 an und beeinflussen das Geschäft des KAP-Konzerns weiterhin. Dementsprechend wird das bislang erfolgreiche Restrukturierungsprogramm, das im Berichtszeitraum systematisch und gemäß dem Zeitplan fortgesetzt wurde, nun beschleunigt umgesetzt und finalisiert.

**Prognose-Ist-Vergleich**

in Mio. EUR	2021	Prognose 2022	Ergebnis 2022
Umsatz	345,6	deutlich über Vorjahr	433,5
normalisiertes EBITDA	35,0	leicht über Vorjahr	35,9

**WESENTLICHE EREIGNISSE**

Am 1. Februar des Berichtsjahres wurde im Segment **flexible films** der Erwerb von 100% der Anteile der Haogenplast Ltd. vollzogen. Im Zuge dieser Transaktion gingen dem Konzern insgesamt 8,4 Mio. EUR immaterielle Vermögensgegenstände, 17,9 Mio. EUR Sachanlagen sowie 27,3 Mio. EUR Umlaufvermögen zu. Die Haogenplast Ltd. macht für den Zeitraum seit der Konsolidierung insgesamt 11,2% des Konzernumsatzes aus. Mit dem Erwerb der Haogenplast will der Konzern seinen Wachstumskurs fortsetzen.

Darüber hinaus wurde die Konzernfinanzierung durch einen neuen Konsortialkreditvertrag vorzeitig mit einer Laufzeit bis April 2026 und einem Maximalvolumen von 125,0 Mio. EUR neu justiert. Weitere 50,0 Mio. EUR stehen aus dieser Kreditvereinbarung unter Genehmigungsvorbehalt für weitere Akquisitionen zur Verfügung.

Am 1. Februar fand im Segment **precision components** ein Asset Deal mit der PENTACON GmbH statt in dessen Zuge stille Reserven von 1,2 Mio. EUR bei Kundenlisten sowie 1,1 Mio. EUR in Maschinen aufgedeckt wurden.

Im Geschäftsjahr wurde ein Factoring-Programm mit der Targobank auf weitere Konzerngesellschaften ausgeweitet. Im Rahmen dieser Transaktionen gehen alle wesentlichen Risiken auf den Käufer über was gemäß IFRS 9.3.2.6 zu einem tatsächlichen Abgang der Forderungen bei den Gesellschaften führt. Zum Jahresende wurden insgesamt Forderungen in Höhe von 18,5 Mio. EUR von den in das Factoring-Programm einbezogenen Konzerngesellschaften veräußert.

Es wurde im Geschäftsjahr beschlossen insgesamt 7 Gesellschaften des Segments **flexible films** an einen externen Investor zu veräußern. Die größte Gesellschaft, welche dabei veräußert werden soll, stellt die CaPlast Kunststoffverarbeitungs GmbH mit einem Umsatzbeitrag in 2022 in Höhe von 58,1 Mio. EUR dar. Der Verkauf soll im Jahr 2023 vollzogen werden, sodass diese Gesellschaften dann voraussichtlich nicht mehr Konzernabschluss des folgenden Jahres enthalten sein werden.

**ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Die Übernahme von 100% der Anteile an dem Kunststoffspezialisten Haogenplast Ltd. durch die KAP AG wurde zum 1. Februar 2022 abgeschlossen. Weitere wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis gab es nicht.

## LAGE

### ERTRAGSLAGE

#### Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

		2022	2021 <sup>1</sup>	Veränderung (in %)
Umsatz	Mio. EUR	433,5	345,6	25,4
EBITDA	Mio. EUR	43,5	56,6	-23,1
Normalisiertes EBITDA <sup>2</sup>	Mio. EUR	35,9	35,0	2,6
Normalisierte EBITDA-Marge <sup>3</sup>	%	8,3	10,1	-1,8 PP
Abschreibungen	Mio. EUR	36,9	25,2	46,4
Normalisiertes Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. EUR	-1,8	9,9	> -100
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. EUR	6,6	31,4	-79,0
Finanzergebnis	Mio. EUR	-5,4	-3,1	-74,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	1,2	28,3	-95,8
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-2,7	21,7	> -100
Konzern-Jahresergebnis nach Steuern	Mio. EUR	-1,7	39,9	> -100
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,22	5,14	> -100
Dividende je Aktie	EUR	1,00 <sup>4</sup>	1,00	0,0

<sup>1</sup> Fortgeführte Geschäftsbereiche (exkl. it/services).

<sup>2</sup> Siehe Übersicht Sonder- und Einmaleffekte (Seite 38).

<sup>3</sup> Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

<sup>4</sup> Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die Umsatzerlöse des KAP-Konzerns um 25,4 % auf 433,5 Mio. EUR (i.Vj. 345,6 Mio. EUR). Einen wesentlichen Effekt macht dabei der Umsatzanstieg durch die erstmalige Einbeziehung der Haogenplast Ltd. (kurz Haogenplast) zum 1. Februar 2022 aus. Ohne den Umsatzbeitrag aus der Haogenplast-Übernahme entspricht dies einem organischen Umsatzwachstum von etwa 11,4 %. Währungseffekte wirkten sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr nicht wesentlich aus.

Dabei haben sich alle Zielmärkte des KAP-Konzerns positiv entwickelt. Die Umsätze in Deutschland stiegen um 7,3 % und im übrigen Europa noch deutlicher um 31,0 %. In Nord-/Südamerika wurde der höchste Zuwachs erzielt, nämlich 69,3 %. Positive Impulse kamen auch aus Asien mit einem Umsatzwachstum von 35,8 %. Der Umsatzanteil von Deutschland ist mit 30,7 % (i.Vj. 35,9 %) zurückgegangen. Dafür wuchs der Anteil im übrigen Europa auf 47,0 % (i.Vj. 45,0 %). Die Region Nord-/Südamerika kommt auf 13,1 % (i.Vj. 9,7 %). Der Umsatzbeitrag aus Asien in Höhe von 10,0 % stieg etwas an. Insgesamt stieg der Auslandsanteil am Gesamtumsatz damit deutlich um 5,2 Prozentpunkte auf 69,3 % (i.Vj. 64,1 %).

#### Umsätze nach Regionen

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung (in %)
Deutschland	133,3	124,2	7,3
Übriges Europa	203,6	155,4	31,0
Nord-/Südamerika	56,9	33,6	69,3
Asien & Australien	43,2	31,8	35,8
Übrige & Konsolidierung	-3,6	0,6	> -100
<b>Gesamt</b>	<b>433,5</b>	<b>345,6</b>	<b>25,4</b>

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhten sich um 6,3 Mio. EUR (i.Vj. Erhöhung um 5,8 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf Preissteigerungen sowie Risikovorsorge für mögliche Lieferkettenunterbrechungen zurückzuführen ist. Die anderen aktivierten Eigenleistungen lagen bei 0,6 Mio. EUR (i.Vj. 1,0 Mio. EUR). Damit stieg die Gesamtleistung auf 440,3 Mio. EUR (i.Vj. 352,4 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtsjahr deutlich um 38,9 % auf 28,8 Mio. EUR (i.Vj. 47,1 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen

Versicherungserstattungen, Mieterträge, Kursgewinne, Gewinne aus der Veräußerung von Anlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge noch Erlöse aus dem Verkauf einer Immobilie.

Der Materialaufwand stieg um 33,4% auf 257,8 Mio. EUR (i. Vj. 193,3 Mio. EUR) und bezogen auf die Gesamtleistung erhöhte sich die Materialaufwandsquote um 3,8 Prozentpunkte auf 58,6% (i. Vj. 54,8%). In dieser Entwicklung zeigten sich vor allem die Auswirkungen der Lieferkettenproblematik mit stark gestiegenen Rohstoffpreisen. Unsere Konzernunternehmen können diese Preissteigerungen nicht vollständig und nur mit Verzögerung an die Kunden weitergeben. Weiterhin kann der Anstieg mit 31,2 Mio. EUR der erstmalig konsolidierten Haogenplast Ltd. erklärt werden, welche für die 11 Monate einen Anteil am Materialaufwand von 12,1% ausmacht. Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 18,6% auf 103,2 Mio. EUR (i. Vj. 87,0 Mio. EUR). In Bezug auf die Gesamtleistung lag die Personalaufwandsquote bei 23,4% und damit 1,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 24,7%. Die Verbesserung lag an den Auswirkungen der Pandemie im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3,0% auf 64,6 Mio. EUR (i. Vj. 62,7 Mio. EUR). Ursächlich dafür waren insbesondere gestiegene Kosten für Ausgangsfrachten, Verpackungsmaterial und Kursverluste.

Das normalisierte EBITDA stieg um 2,6% auf 35,9 Mio. EUR (i. Vj. 35,0 Mio. EUR). Zu dieser Entwicklung trugen die Segmente **flexible films** und **engineered products**

bei. Mit diesem zentralen Ergebnis-KPI eliminieren wir Sonder- und Einmaleffekte und erhöhen damit die Transparenz der operativen Geschäftsentwicklung und die Vergleichbarkeit der einzelnen Kennzahlen im Zeitablauf. Die Segmente **precision components** und **surface technologies** mussten bedingt durch die herausfordernde Lage bei ihren Endkunden vor allem im Automobilssektor deutlich reduzierte normalisierte EBITDAs melden. Im Berichtsjahr umfassten die Normalisierungen ein saldiertes Volumen von insgesamt -7,6 Mio. EUR (i. Vj. -21,5 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung aller Sonder- und Einmaleffekte reduzierte sich das EBITDA um 23,1% auf 43,5 Mio. EUR (i. Vj. 56,6 Mio. EUR).

Die Normalisierungen resultieren im Wesentlichen aus nachträglichen Erlösen aus dem Verkauf der Gewerbeimmobilie in Fulda in Höhe von 5,8 Mio. EUR, die Vorjahre betreffenden Versicherungsentschädigungen in Höhe von 5,9 Mio. EUR, welche vom EBITDA abgezogen wurden sowie Erhöhungen des EBITDA von 4,3 Mio. EUR durch umfangreiche Umstrukturierungs- sowie Erweiterungsmaßnahmen im Wesentlichen bei dem im Aufbau befindlichen Werk in den USA, der Heiche us Surface Technology LP in Jasper, sowie Restrukturierungsprozesse in den Segmenten **surface technologies** und **precision components**. Erträgen aus Anlagenverkäufen in Höhe von 4,8 Mio. EUR wurden wiederum vom EBITDA abgezogen. Des Weiteren wurden transaktionsbezogene Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR und Abfindungskosten in Höhe von 2,3 Mio. EUR normalisiert. In der folgenden Tabelle sind die Normalisierungen vollumfänglich dargestellt:

**Übersicht der Sonder- und Einmaleffekte**

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung (in %)
EBITDA	43,5	56,6	-23,1
Abfindungen	2,3	0,9	155,5
Zuschreibung Sachanlagen Segment engineered products	0,0	-6,2	-100,0
Transaktionsnahe Beratungsaufwendungen	1,2	2,1	-42,9
Verkauf Gewerbeimmobilie Fulda	-5,8	-14,7	60,5
Ergebnis Anlagenverkäufe	-4,8	-2,1	128,1
Nettosaldo Brandschäden Segment surface technologies	-5,9	-0,7	> 100
Restrukturierungskosten in den Segmenten surface technologies und precision components	4,3	0,0	k.A.
Sonstiges	1,0	-0,8	-
Normalisiertes EBITDA	35,9	35,0	2,6



Die Abschreibungen stiegen im Berichtsjahr insgesamt deutlich um 46,4% auf 36,9 Mio. EUR (i. Vj. 25,2 Mio. EUR), wobei sich die planmäßigen Abschreibungen im Konzern um 7,7 Mio. EUR auf 32,9 Mio. EUR (i. Vj. 25,2 Mio. EUR) erhöhten. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung von Haogenplast. Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR betreffen den Geschäfts- oder Firmenwert des Segments **surface technologies**.

Im Betriebsergebnis/EBIT zeigt sich, dass Preiserhöhungen nicht vollständig und nicht immer zeitnah an Kunden weitergegeben werden konnten. Hinzu kommt, dass das Betriebsergebnis im Vorjahr stark durch Einmaleffekte geprägt wurde. So reduzierte sich das EBIT im Berichtsjahr deutlich um 24,8 Mio. EUR auf 6,6 Mio. EUR

(i. Vj. 31,4 Mio. EUR). Das Finanzergebnis beläuft sich auf –5,4 Mio. EUR (i. Vj. –3,1 Mio. EUR) und ist geprägt durch die gestiegene Finanzverschuldung und gestiegene Zinssätze. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) reduzierte sich auf 1,2 Mio. EUR (i. Vj. 28,3 Mio. EUR). Der Ertragsteueraufwand betrug 3,9 Mio. EUR (i. Vj. 6,6 Mio. EUR). Davon betreffen 1,0 Mio. EUR latente Steuern (i. Vj. –0,4 Mio. EUR). Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt 1,0 Mio. EUR (i. Vj. 18,2 Mio. EUR). Im Vorjahr spiegelt sich hier die Veräußerung von it/services wider.

Das Konzernjahresergebnis nach Steuern reduzierte sich deutlich von 39,9 Mio. EUR auf –1,7 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie sank entsprechend von 5,14 EUR auf –0,22 EUR.

## Entwicklung in den Segmenten

### Segment flexible films

#### Ausgewählte Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung des Segments flexible films

		2022	2021	Veränderung (in %)
<b>flexible films</b>				
Umsatz	Mio. EUR	177,1	128,4	37,9
EBITDA	Mio. EUR	22,3	18,1	23,2
Normalisierungen	Mio. EUR	0,1	0,1	0,0
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	22,4	18,2	23,1
Normalisierte EBITDA-Marge	%	12,6	14,2	–1,6 PP
Investitionen	Mio. EUR	9,7	4,1	135,8
Mitarbeiter am 31.12.		516	375	37,6

Das Segment **flexible films** setzte seinen Wachstumskurs im Jahr 2022, auch getrieben durch den im Februar vollzogenen Erwerb von Haogenplast, fort. Beeinflusst von Megatrends wie Erderwärmung, demografischem Wandel und einem Rückgang öffentlicher Schwimmbäder verzeichnete das Segment einen Anstieg der Nachfrage nach Poolfolien und damit auch einen Umsatzzuwachs von 37,9% auf 177,1 Mio. EUR (i. Vj. 128,4 Mio. EUR). Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen beeinflusst durch den Zugang der Haogenplast Ltd. mit Umsatzerlösen für den Zeitraum vom 1. Februar bis zum 31. Dezember 2022.

Das Segment **flexible films** war im Berichtszeitraum von deutlich gestiegenen Rohstoffpreisen bei der Beschaffung von PVC und Weichmachern betroffen. Diese Preissteigerungen konnten lediglich zeitverzögert an die Segmentkunden weitergegeben werden. Darüber hinaus haben einige Kunden ihr bislang signifikantes Geschäft in Russland eingestellt. Als Drittes

beeinträchtigte die zurückgehende Baukonjunktur das Ergebnis.

Dennoch stieg das normalisierte EBITDA um 23,1% auf 22,4 Mio. EUR (i. Vj. 18,2 Mio. EUR). Die normalisierte EBITDA-Marge ging um 1,6 Prozentpunkte leicht zurück auf 12,6% (i. Vj. 14,2%), insbesondere infolge der gestiegenen Rohstoffpreise.

Die Investitionsausgaben der Segmentunternehmen lagen im Jahr 2022 bei insgesamt 9,7 Mio. EUR (i. Vj. 4,1 Mio. EUR). Hier spiegeln sich Nachholeffekte wider, da im Vorjahr wegen der Corona-Restriktionen Investitionen teilweise in den Berichtszeitraum verschoben wurden. Zweck der wesentlichen Investitionen war die Ausweitung des Geschäftsbetriebs.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg bedingt durch den Erwerb der Haogenplast ebenfalls deutlich um 37,6% auf 516 zum 31. Dezember 2022 (i. Vj. 375).

### Segment engineered products

#### Ausgewählte Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung des Segments engineered products

		2022	2021	Veränderung (in %)
<b>engineered products</b>				
Umsatz	Mio. EUR	145,7	118,0	23,5
EBITDA	Mio. EUR	6,7	15,0	-55,3
Normalisierungen	Mio. EUR	2,5	-7,4	k.A.
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	9,2	7,6	21,1
Normalisierte EBITDA-Marge	%	6,3	6,4	-0,1 PP
Investitionen	Mio. EUR	7,9	5,4	46,2
Mitarbeiter am 31.12.		886	815	8,7

Das Segment **engineered products** konnte sowohl Umsätze als auch EBITDA signifikant steigern, insbesondere aufgrund eines höherwertigen Produktmixes, reduzierter Ausschüsse und weiterer Optimierungsmaßnahmen.

So erhöhten sich im Segment **engineered products** die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 23,5% auf 145,7 Mio. EUR (i. Vj. 118,0 Mio. EUR). Das normalisierte EBITDA stieg ebenfalls deutlich um 21,1% auf 9,2 Mio. EUR (i. Vj. 7,6 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum normalisierten Sonder- und Einmaleffekte in Höhe von 2,5 Mio. EUR umfassen im Wesentlichen Abfindungen sowie Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit Prozessoptimierungen in der Segmentsteuerung. Die norma-

lisierte EBITDA-Marge sank leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 6,3% (i. Vj. 6,4%).

Die Investitionen stiegen deutlich um 46,2% auf 7,9 Mio. EUR (i. Vj. 5,4 Mio. EUR). Sie umfassen neben den im Berichtszeitraum bereits umgesetzten Maßnahmen am Standort Hessisch Lichtenau vor allem operative Instandhaltungsmaßnahmen.

Zum 31. Dezember 2022 waren im Segment **engineered products** 886 Mitarbeiter (i. Vj. 815) beschäftigt. Das entspricht einem Anstieg von 8,7% im Vergleich zum Vorjahresstichtag, der im Wesentlichen auf eine Ausweitung der Beschäftigung in Portugal zurückzuführen ist.

### Segment surface technologies

#### Ausgewählte Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung des Segments surface technologies

		2022	2021	Veränderung (in %)
<b>surface technologies</b>				
Umsatz	Mio. EUR	65,3	57,6	13,4
EBITDA	Mio. EUR	8,9	11,0	-19,1
Normalisierungen	Mio. EUR	-2,1	-0,6	>100
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	6,8	10,4	-34,6
Normalisierte EBITDA-Marge	%	10,4	18,1	-7,7 PP
Investitionen	Mio. EUR	7,9	15,4	-48,7
Mitarbeiter am 31.12.		833	750	11,1

Im Segment **surface technologies** zeigten sich die globalen Lieferkettenschwierigkeiten der Automobilindustrie und zudem kundenbedingte Verzögerungen bei einem im Aufbau befindlichen Werk in den USA. Darüber hinaus konnten hier die gestiegenen Kosten nicht vollständig und zeitnah weitergegeben werden.

Abbrufreduzierungen bei großen Kunden infolge von Lieferengpässen wirkten sich insbesondere im vierten Quartal 2022 negativ aus. Dennoch stiegen im Segment **surface technologies** die Umsatzerlöse um rund 13,4% auf 65,3 Mio. EUR (i. Vj. 57,6 Mio. EUR).

Das normalisierte EBITDA sank im Berichtszeitraum um 34,6 % auf 6,8 Mio. EUR (i. Vj. 10,4 Mio. EUR), wobei die Normalisierungen insgesamt saldiert bei –2,1 Mio. EUR lagen. Die normalisierte EBITDA-Marge sank infolge von verschiedenen Effekten im Zusammenhang mit der Lieferkettenproblematik sowie zusätzlichen Kosten des im Aufbau befindlichen Werks in Jasper um 7,7 Prozentpunkte auf 10,4 % (i. Vj. 18,1 %).

Die Investitionen im Segment **surface technologies** lagen mit 6,9 Mio. EUR deutlich niedriger als im Vorjahr

(i. Vj. 15,4 Mio. EUR). Der Rückgang ist bedingt durch die im Vorjahr sehr hohen Investitionen am Standort Jasper/USA, welche im Geschäftsjahr primär in Betrieb genommen und daher von den Anlagen im Bau in die technischen Anlagen umgebucht wurden. Zweck der wesentlichen Investitionen ist die Ausweitung des Geschäftsbetriebs und weiteres Wachstum in den USA.

Zum 31. Dezember 2022 waren bei **surface technologies** 833 Mitarbeiter beschäftigt – ein Anstieg von 11,1 % im Vergleich zum Vorjahresende (750).

### Segment precision components

#### Ausgewählte Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung des Segments precision components

		2022	2021	Veränderung (in %)
<b>precision components</b>				
Umsatz	Mio. EUR	45,6	38,8	17,5
EBITDA	Mio. EUR	–0,5	2,2	> –100
Normalisierungen	Mio. EUR	0,5	–0,6	> 100
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	–0,1	1,6	> –100
Normalisierte EBITDA-Marge	%	–0,2	4,1	–4,3 PP
Investitionen	Mio. EUR	3,9	6,5	–40,0
Mitarbeiter am 31.12.		638	636	0,3

Auch im Segment **precision components** zeigten sich die Herausforderungen in der Automobilindustrie, sowohl im Umsatz als auch auf Ergebnisebene. Die Einzelaufträge erreichten zwar teilweise größere Volumen, die Anzahl der Bestellungen ging jedoch deutlich zurück. Dennoch verzeichnete das Segment im Geschäftsjahr 2022 eine Umsatzsteigerung um 17,5 % auf 45,6 Mio. EUR (i. Vj. 38,8 Mio. EUR).

Das normalisierte EBITDA reduzierte sich 2022 auf –0,1 Mio. EUR (i. Vj. 1,6 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus nicht vollständigen und zeitverzögerten Preisweitergaben. Insgesamt beliefen sich die vorgenommenen Normalisierungen auf 0,5 Mio. EUR. Die normalisierte EBITDA-Marge verringerte sich um 4,3 Prozentpunkte auf –0,2 % (i. Vj. 4,1 %).

Die Investitionsausgaben, getrieben durch die Ausweitung auf das E-Bike-Geschäft, reduzierten sich auf 3,9 Mio. EUR (i. Vj. 6,5 Mio. EUR). Zweck der wesentlichen Investitionen ist die Ausweitung des Geschäftsbetriebs.

Die Zahl der Mitarbeiter belief sich zum 31. Dezember 2022 unverändert auf 638 (i. Vj. 636).

## FINANZLAGE

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des KAP-Konzerns umfasst die Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital, die Steuerung der Liquidität sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Die Abteilung Group Treasury übernimmt dafür konzernweit für alle Segmente die Steuerung. Ein zentrales Cash-Pool-System bildet dabei die Basis für die Steuerung der Liquidität. Dabei ist es das übergeordnete Ziel, die Versorgung des Konzerns und der einzelnen Segmente mit ausreichender und permanenter Liquidität zu möglichst geringen Kosten sicherzustellen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Finanzmanagements ist die Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Working Capital). Mit einer aktiven Steuerung wollen wir auf diesem Weg einen zusätzlichen positiven Beitrag zur Schaffung weiterer liquider Mittel, zur Reduzierung des Verschuldungsgrades sowie zur Optimierung der Kapitalstruktur leisten. Um Marktpreisrisiken zu begrenzen, kann grundsätzlich der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ein geeignetes Mittel darstellen. Die für den Einsatz dieser Instrumente nötigen Rahmenbedingungen und Kontrollmechanismen sind in internen Richtlinien festgelegt.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Derivate eingesetzt.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 3,7 Mio. EUR (i. Vj. 10,6 Mio. EUR), davon entfielen 2,8 Mio. EUR (i. Vj. 9,1 Mio. EUR) auf das Bestellobligo für Sachanlagen primär für ein im Aufbau befindliches Werk in den USA, 0,4 Mio. EUR auf das Bestellobligo für Renditeimmobilien (i. Vj. 0,6 Mio. EUR) und 0,5 Mio. EUR (i. Vj. 0,9 Mio. EUR) auf Bürgschaften.

### Kapitalstruktur und Liquidität

#### Entwicklung der Nettoverschuldung

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung (in %)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	85,7	26,7	221,0
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31,9	43,1	-26,0
Finanzverbindlichkeiten	117,6	69,7	68,7
- Flüssige Mittel	9,8	17,4	-43,7
Nettoverschuldung	107,8	52,3	106,1

Zum 31. Dezember 2022 erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten um 68,7% auf 117,6 Mio. EUR (i. Vj. 69,7 Mio. EUR) im Wesentlichen aufgrund des neuen Konsortialkreditvertrages. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 100,8% auf 94,8 Mio. EUR (i. Vj. 47,2 Mio. EUR). Davon entfielen 66,5 Mio. EUR (i. Vj. 6,7 Mio. EUR) auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr und 28,3 Mio. EUR (i. Vj. 40,5 Mio. EUR) auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Cashflow und Investitionen

#### Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung (in %)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16,9	8,3	103,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49,2	18,4	> -100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	25,0	-24,8	> 100
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-7,7	1,9	> -100
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	-0,2	> 100
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9,8	17,4	-43,7

Der überwiegende Teil der Kreditvereinbarungen ist auf Eurobasis. In einem Volumen von 14,1 Mio. EUR bestehen Verbindlichkeiten in israelischen Schekeln und in einem Volumen von 5,8 Mio. EUR in tschechischen Kronen.

Die sichere Finanzierungslage von KAP unterstreicht der Abschluss eines Kreditvertrags in Höhe von 125,0 Mio. EUR mit einem neuen Bankenkonsortium und einer Laufzeit bis April 2026. Zusätzliche 50,0 Mio. EUR sind für Akquisitionen vorgesehen, stehen allerdings unter dem Zustimmungsvorbehalt der finanzierenden Kreditinstitute. Die Inanspruchnahme lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 69,2 Mio. EUR. Die Verzinsung beträgt mindestens 1,8% und ist abhängig vom Euribor sowie vom Nettoverschuldungsgrad. Die Vereinbarung sieht Margen zwischen 1,8% und 2,85% über dem Euribor vor. In 2022 lagen die anzuwendenden Zinssätze zwischen 1,4% und 5,9%.

Die Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich leicht auf 22,8 Mio. EUR (i. Vj. 22,5 Mio. EUR). Zum Anstieg trug insbesondere das Gebäudeleasing für unsere neue Gesellschaft Haogenplast in Israel bei. Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2,3 Mio. EUR werden im Berichtsjahr unter Schulden der Veräußerungsgruppe ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der gesunkenen flüssigen Mittel von 9,8 Mio. EUR (i. Vj. 17,4 Mio. EUR) ergibt sich zum Geschäftsjahresende 2022 ein Zuwachs der Nettoverschuldung um 106,1% auf 107,8 Mio. EUR (i. Vj. 52,3 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Finanzierung des Unternehmenserwerbs Haogenplast. Des Weiteren hat sich einerseits das Working Capital folgerichtig parallel zu den Preissteigerungen erhöht, andererseits hat die KAP auch aktiv in das Working Capital investiert, um flexibel auf eventuelle Lieferkettenprobleme reagieren zu können.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 deutlich um 103,6% auf 16,9 Mio. EUR (i. Vj. 8,3 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit mit deutlich erhöhten Umsatzerlösen verglichen mit dem Vorjahr. Der durch Preiserhöhungen verursachte Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr konnte kompensiert werden durch die Ausweitung von Factoring, was sich wiederum positiv auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewirkt hat.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im Berichtsjahr bei -49,2 Mio. EUR (i. Vj. 18,4 Mio. EUR). Im Vorjahr enthielt der Cashflow Zahlungseingänge aus dem Verkauf der Gewerbeimmobilie Fulda (30,4 Mio. EUR) und aus der Veräußerung des IT-Segments (19,3 Mio. EUR), die den Cashflow stark beeinflusst haben. Im Berichtsjahr sind die Auszahlungen aus dem Erwerb von Haogenplast in Höhe von 28,9 Mio. EUR enthalten. Insgesamt lagen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und ohne Leasing mit 26,6 Mio. EUR etwas unter dem Vorjahresniveau (30,1 Mio. EUR). Die Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen einschließlich Renditeimmobilien lagen bei 7,6 Mio. EUR (i. Vj. 37,5 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich auf 0,7 Mio. EUR (i. Vj. 1,2 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Berichtsjahr um 49,4 Mio. EUR auf 24,6 Mio. EUR (i. Vj. -24,8 Mio. EUR). Maßgeblich hierfür war im Wesentlichen die Refinanzierung der Haogenplast-Übernahme und die Refinanzierung des gestiegenen Working Capitals. Im Geschäftsjahr wurde der alte Konsortialkredit in Höhe von 71,8 Mio. EUR vorzeitig getilgt und von der neuen Konsortialkreditfinanzierung 69,2 Mio. EUR ausgezahlt. Die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der KAP AG für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 7,8 Mio. EUR (i. Vj. 13,6 Mio. EUR) hat den Cashflow entsprechend reduziert.

Der Finanzmittelfonds belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 9,8 Mio. EUR (i. Vj. 17,4 Mio. EUR). Insgesamt konnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 16,9 Mio. EUR sowie aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 25,0 Mio. EUR nicht den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 49,2 Mio. EUR kompensieren. Der Free Cashflow als Differenz zwischen dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Mittelabfluss für Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich Renditeimmobilien sowie Finanzanlagen verringerte sich deutlich auf -32,3 Mio. EUR (i. Vj. 26,7 Mio. EUR). Gründe für den Rückgang sind neben der Haogenplast-Übernahme im Berichtsjahr die Veräußerungen der Gewerbeimmobilie in Fulda und des IT-Segments im Vorjahr.

**Ermittlung des Free Cashflows**

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung (in %)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16,9	8,3	103,3
Auszahlungen für den Zugang von konsolidierten Unternehmen	-29,3	-7,2	> -100
Einzahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	0,0	19,3	-100,0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen einschließlich Renditeimmobilien	7,6	37,5	-79,7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen einschließlich Renditeimmobilien	-26,6	-30,1	-11,6
Übrige Einzahlungen und Auszahlungen	-0,9	-1,1	18,2
Free Cashflow	-32,3	26,7	> -100

### Working Capital

Das Working Capital stieg zum 31. Dezember 2022 um 15,1% auf 84,6 Mio. EUR (i. Vj. 73,5 Mio. EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 19,5% auf 45,9 Mio. EUR (i. Vj. 38,4 Mio. EUR), während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 49,0% erhöhten auf 36,5 Mio. EUR (i. Vj. 24,5 Mio. EUR). Alle Veränderung resultieren im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Haogenplast Ltd.

### Working Capital

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung (in %)
Vorräte	75,2	59,6	26,2
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45,9	38,4	19,5
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36,5	24,5	49,0
<b>Gesamt</b>	<b>84,6</b>	<b>73,5</b>	<b>15,1</b>

### VERMÖGENSLAGE

Zum 31. Dezember 2022 betrug die Bilanzsumme des KAP-Konzerns 401,9 Mio. EUR und lag damit um 16,6% über dem Stand zum Jahresende 2021.

Aufgrund der im Geschäftsjahr beschlossenen Veräußerung von 7 Gesellschaften aus dem Segment

**flexible films**, welche in 2023 vollzogen werden soll, werden die entsprechenden Vermögensgegenstände und Schulden von diesen Gesellschaften gesondert unter dem Posten zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ausgewiesen.

### Bilanzstruktur – Aktiva

in Mio. EUR	2022	2021 Rückwirkend angepasst <sup>1</sup>	Veränderung (in %)
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>208,8</b>	<b>217,2</b>	<b>–3,9</b>
Immaterielle Vermögenswerte	30,8	35,9	–14,2
Sachanlagen	173,6	174,9	–0,7
Renditeimmobilien	0,0	1,9	> –100,0
Übrige Finanzanlagen	0,4	0,2	100,0
Latente Steueransprüche	4,1	4,4	–6,8
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>143,4</b>	<b>126,9</b>	<b>13,0</b>
Vorräte	75,2	59,6	26,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45,9	38,4	19,5
Ertragsteuererstattungsansprüche	1,2	1,2	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	11,3	10,3	9,7
Flüssige Mittel	9,8	17,4	–43,7
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen</b>	<b>49,7</b>	<b>0,5</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>401,9</b>	<b>344,7</b>	<b>16,6</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe 7 über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers.

Auf der Aktivseite sanken die langfristigen Vermögenswerte um 3,9% auf 208,8 Mio. EUR (i. Vj. 217,2 Mio. EUR). Die immateriellen Vermögenswerte verminderten sich um 14,2% auf 30,8 Mio. EUR (i. Vj. 35,9 Mio. EUR) aufgrund von gegenläufigen Effekten. Aufgrund des Erwerbs der Haogenplast erhöhten sich diese um 8,4 Mio. EUR zum 1. Februar 2022, gegenläufig wurden insgesamt

13,7 Mio. EUR immaterielle Vermögensgegenstände in den Posten zur Veräußerung gehaltene – langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen umgegliedert. Weiterhin wurde eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert des Segments **flexible films** in Höhe von 3,0 Mio. EUR erfasst. Die Sachanlagen betragen 173,6 Mio. EUR und lagen damit in

etwa auf Vorjahresniveau (i. Vj. 174,9 Mio. EUR). Die Sachanlagen erhöhten sich um 15,7 Mio. EUR aufgrund des Zugangs der Haogenplast zum Konzern. Kompensiert wurde dieser Anstieg durch die Umgliederung der zum Verkauf bestimmten Vermögensgegenstände in Höhe von 17,4 Mio. EUR. Die Renditeimmobilien wurden im Geschäftsjahr veräußert (i. Vj. 2,0 Mio. EUR). Die latenten Steueransprüche verminderten sich um 6,8% auf 4,1 Mio. EUR (i. Vj. 4,4 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 13,0% auf 143,4 Mio. EUR (i. Vj. 126,9 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte um 26,2% auf 75,2 Mio. EUR (i. Vj. 59,6 Mio. EUR) zurückzuführen wobei die Haogenplast mit 18,8 Mio. EUR einen wesentlichen Teil an diesem Anstieg ausmacht.

Gegenläufig wurden 11,0 Mio. EUR umgegliedert, welche zur Veräußerungsgruppe gehören. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 19,5% auf 45,9 Mio. EUR (i. Vj. 38,4 Mio. EUR). Die flüssigen Mittel verringerten sich um 43,7% auf 9,8 Mio. EUR (i. Vj. 17,4 Mio. EUR).

Bei den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten handelte es sich im Vorjahr um einen kleinen Teil der Gewerbeimmobilie in Fulda, der noch nicht verkauft war. Der Verkauf hat im abgelaufenen Geschäftsjahr stattgefunden. Bei den im Berichtsjahr ausgewiesenen zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen handelt es sich um eine Gruppe von Unternehmen aus dem Segment **flexible films**, die veräußert werden sollen.

**Bilanzstruktur – Passiva**

in Mio. EUR	2022	2021 Rückwirkend angepasst <sup>1</sup>	Veränderung (in %)
<b>Eigenkapital</b>	<b>176,9</b>	<b>185,3</b>	<b>-4,5</b>
Gezeichnetes Kapital	20,2	20,2	0,0
Kapitalrücklage	86,9	86,9	0,0
Rücklagen	14,0	12,6	11,1
Bilanzergebnis	55,1	65,0	-15,2
<b>Eigenkapital der Aktionäre der KAP AG</b>	<b>176,3</b>	<b>184,7</b>	<b>-4,5</b>
Anteile fremder Gesellschafter	0,6	0,5	20,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>108,4</b>	<b>49,9</b>	<b>117,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12,9	16,7	-22,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	85,7	26,7	221,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	9,4	6,5	44,6
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>104,5</b>	<b>109,5</b>	<b>-4,6</b>
Übrige Rückstellungen	13,8	17,4	-20,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31,9	43,1	-26,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36,5	24,5	49,0
Ertragsteuerschulden	7,6	7,6	0,0
Übrige Verbindlichkeiten	14,7	16,8	-12,5
<b>Schulden in Verbindung mit aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>12,2</b>	<b>0,0</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>401,9</b>	<b>344,7</b>	<b>16,7</b>

<sup>1</sup> Siehe [Anhangangabe 7](#) über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um 4,5% auf 176,9 Mio. EUR (i. Vj. 185,3 Mio. EUR). Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Währungseffekte betragen -0,7 Mio. EUR (i. Vj. 3,9 Mio. EUR). Negativ hat sich die im Berichtsjahr beschlossene und ausgeschüttete

Dividende in Höhe von 7,8 Mio. EUR ausgewirkt. Die langfristigen Schulden stiegen um 117,2% auf 108,4 Mio. EUR (i. Vj. 49,9 Mio. EUR) aufgrund der neuen Finanzierungsstruktur auf Basis des neuen Konsortialkredits mit einer Laufzeit bis zum April 2026. Die Rückstellungen für

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerten sich um 22,8% auf 12,9 Mio. EUR (i. Vj. 16,7 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der Berechnungsparameter. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen deutlich auf 85,7 Mio. EUR (i. Vj. 26,7 Mio. EUR). Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten resultiert neben dem Kauf von Haogenplast aus dem neuen Konsortialkredit. Der alte Konsortialvertrag lief im August 2022 aus. Mit Abschluss des neuen Konsortialvertrags wird der größte Teil der daraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten als langfristig ausgewiesen. Die latenten Steuerverbindlichkeiten betragen 9,4 Mio. EUR und lagen damit um 44,6% über dem Vorjahr (i. Vj. 6,5 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden verminderten sich um 4,6% auf 104,5 Mio. EUR (i. Vj. 109,5 Mio. EUR). Die übrigen Rückstellungen sanken insbesondere bedingt durch niedrigere Garantien und Gewährleistungen um 3,6 Mio. EUR auf 13,8 Mio. EUR (i. Vj. 17,4 Mio. EUR). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verminderten sich auf 31,9 Mio. EUR (i. Vj. 43,1 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit um 49,0% auf 36,5 Mio. EUR (i. Vj. 24,5 Mio. EUR). Die übrigen Verbindlichkeiten sanken um 12,5% auf 14,7 Mio. EUR (i. Vj. 16,8 Mio. EUR).

## SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

### MITARBEITER

Im KAP-Konzern waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 2.934 Mitarbeiter (i. Vj. 2.632 Mitarbeiter) beschäftigt. Der Anstieg um 302 Mitarbeiter ist hauptsächlich auf das Segment **flexible films** durch den Erwerb von Haogenplast, Israel, und das Segment **surface technologies** zurückzuführen.

In Deutschland stieg die Zahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2022 um 24 Mitarbeiter auf 1.278 Mitarbeiter (i. Vj. 1.254 Mitarbeiter). In der Region Übriges Europa beschäftigte der KAP-Konzern 1.117 Mitarbeiter nach 1.097 Mitarbeitern im Vorjahr. In der Region Nord-/Südamerika belief sich die Mitarbeiterzahl auf 156 Mitarbeiter (i. Vj. 102 Mitarbeiter) und in der Region Asien auf 383 Mitarbeiter (i. Vj. 179 Mitarbeiter). Unverändert ist der größte Teil unserer Mitarbeiter in Deutschland

beschäftigt. Der in den Vorjahren erkennbar gewordene Trend zur Internationalisierung des operativen Geschäfts setzte sich im Jahr 2022 fort. So sank der Anteil der im Inland Beschäftigten um 4,1 Prozentpunkte auf 43,6% (i. Vj. 47,7%).

### Ausgewählte Kennzahlen zu den Mitarbeitern<sup>1</sup>

	2022	2021	Veränderung (in %)
<b>Nach Regionen</b>			
Deutschland	1.278	1.254	1,9
Übriges Europa	1.117	1.097	1,8
Nord-/Südamerika	156	102	52,9
Asien	383	179	114,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.934</b>	<b>2.632</b>	<b>11,5</b>
<b>Nach Segmenten</b>			
flexible films	516	375	37,6
engineered products	886	815	8,7
surface technologies	833	750	11,1
precision components	638	636	0,3
<b>Sonstige</b>	<b>61</b>	<b>56</b>	<b>8,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.934</b>	<b>2.632</b>	<b>11,5</b>

<sup>1</sup> Stand jeweils zum Geschäftsjahresende am 31.12.

### Aus- und Weiterbildung

Ziel unserer übergeordneten Personalstrategie ist es, den KAP-Konzern und seine einzelnen Tochtergesellschaften als attraktive Arbeitgeber im zunehmend globalen Wettbewerb um die besten Fach- und Führungskräfte zu positionieren. Wir legen großen Wert auf eine moderne Unternehmenskultur sowie auf ein Arbeitsumfeld, das auf Transparenz, Wertschätzung, Offenheit und Vertrauen aufgebaut ist. Ein wichtiger Maßstab für die Attraktivität als Arbeitgeber ist die hohe Treue und Loyalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber unserer Industriegruppe.

Für unsere nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung sind die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Mitarbeitenden von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund messen wir dem kontinuierlichen Lernen und der individuellen Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden eine hohe Bedeutung bei. Dabei setzen wir auf Fort- und Weiterbildungsprogramme und bieten unseren Mitarbeitenden nach ihren Fähigkeiten und ihrem Potenzial interne Entwicklungsmöglichkeiten.



Bei der Gewinnung von motivierten und leistungsstarken Mitarbeitenden setzen wir auf ein Bündel von Personalgewinnungsmaßnahmen. An unseren deutschen Standorten bieten wir Ausbildungen in verschiedenen Berufsbildern an. Dabei decken wir eine große Bandbreite von kaufmännischen, technischen und verfahrenstechnischen Berufen sowie von Berufen in ausgewählten IT- und Elektrobereichen ab. Aufbauend auf den Ausbildungsprogrammen unserer Tochtergesellschaften bieten wir persönliche Anreize wie die Finanzierung von Meister- und Technikerbildungen. Unseren Führungsnachwuchs gewinnen wir zu einem großen Teil von Berufsakademien, aber auch von Hochschulen. Dabei setzen wir auf unsere langjährige enge Kooperation mit Schulen, Berufsakademien und Hochschulen. So vergeben unsere Tochtergesellschaften Studien- und Entwicklungsprojekte und unterstützen Bachelor- und Masterarbeiten in ausgewählten Themenbereichen. Außerdem bieten wir Studierenden die Möglichkeit, neben dem Studium als Werkstudenten wertvolle Praxiserfahrungen bei uns zu sammeln.

#### **Vielfalt**

Wir fördern die Vielfalt unserer Mitarbeiterstruktur. Mit der Kombination von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen mit verschiedenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Sichtweisen gewinnen wir ein besseres Verständnis von Märkten, Kundengruppen und internen Interessengruppen. Dies stellt eine wichtige Voraussetzung für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens dar. Wir legen Wert auf ein Klima, in dem Vielfalt gelebt wird und der Respekt vor dem Individuum fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist. Wir beschäftigen Mitarbeitende aus den verschiedensten Kulturkreisen und Herkunftsländern und mit unterschiedlicher Religionszugehörigkeit. So arbeiten allein in Deutschland Mitarbeiter aus 39 Nationen bei uns.

Der Anteil von Frauen an den Gesamtbeschäftigten liegt bei 34 %. Insbesondere der Anteil von Frauen in den für uns wichtigen technischen und naturwissenschaftlichen Positionen ist allerdings zu niedrig. Der Anteil weiblicher Führungskräfte liegt bei 29 %. In fast allen Firmen und Standorten weltweit sind in der Ebene unterhalb der Geschäftsleitung Frauen vertreten. Dabei lag der Schwerpunkt vor allem in den kaufmännischen Positionen sowie in Positionen aus den Bereichen Vertrieb und Qualitätsmanagement.

#### **Gesundheit und Arbeitsschutz**

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden fördern wir durch unser Gesundheitsmanagement sowie die Einhaltung der Arbeitsschutzrichtlinien, die wir auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und der spezifischen Anforderungen unserer einzelnen Tochtergesellschaften aufgestellt haben. Grundlage unseres Gesundheitsmanagements sind gezielte Analysen von Krankheitsbildern in Bezug auf die Anforderungen der unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche in unseren Tochtergesellschaften. Diese Analysen führen wir in Kooperation mit Arbeitsmedizinern durch. Unser Ziel ist es dabei, die Belastungen für unsere Belegschaft zu reduzieren und Gefährdungen, die aus der täglichen Arbeit und dem Arbeitsumfeld entstehen können, zu vermindern. Auf diesem Weg können wir Fehlzeiten präventiv reduzieren und die Gesundheit der Mitarbeitenden fördern. Fester Bestandteil unseres Gesundheitsmanagements sind individuelle Angebote in den Bereichen Prävention, Therapie und Rehabilitation. Unsere Tochtergesellschaften sind dazu verpflichtet, die etablierten Arbeitsschutzrichtlinien stets einzuhalten und Arbeitsunfälle zu berichten. Auf diesem Weg stellen wir sicher, dass wir auf Basis von Analysen jedes einzelnen Unfalls Maßnahmen ergreifen und bestehende und mögliche Gefahrensituationen präventiv entschärfen können. Da wir das Thema Gesundheitsförderung ganzheitlich betrachten, legen wir unser Augenmerk neben physischen Belastungen auch auf Aspekte der psychischen Gesundheit.

Vor dem Hintergrund der weltweiten COVID-19-Pandemie haben wir schon bestehende Prozesse und Systeme der Arbeitssicherheit weitergeführt. Zum Schutz der Mitarbeitenden und zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung von COVID-19 waren die Mitarbeitenden in weiten Teilen des Konzerns soweit möglich im Mobile Office tätig. Dank dieser zügig getroffenen Maßnahmen konnten wir interne Infektionsketten weitestgehend verhindern und Engpässe durch Produktionsausfälle vermeiden.

# EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bezüglich der Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums verweisen wir auch auf die Angaben unter [Ziffer 44 „EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG“](#) im Konzernabschluss.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### PROGNOSEBERICHT

#### EINFÜHRUNG

Sämtliche im Prognosebericht getroffenen Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes angegeben ist, auf das Geschäftsjahr 2023 und stellen unsere eigenen Einschätzungen und Erwartungen dar. Die Prognose berücksichtigt unsere Erwartungen zur weiteren Entwicklung der Lieferkettensituation sowie zum Russland-Ukraine-Krieg auf Basis der Informationen, die uns zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Geschäftsberichts vorlagen. Die weiteren Folgen der aktuell vorherrschenden Situation für die Gesamtwirtschaft und den KAP-Konzern, die mit hoher Unsicherheit belegt sind, spiegeln sich bereits in der Prognose wider. Die aktuell nicht absehbaren Folgen einer Verschärfung des Russland-Ukraine-Krieges sind in der Prognose nicht berücksichtigt und können sie nachträglich verändern.

#### KONJUNKTURERWARTUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet gemäß seinem im Januar 2023 veröffentlichten Ausblick für das laufende Jahr ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verlangsamtes Wachstum und ein gegenüber dem historischen Durchschnitt deutlich unterproportionales Wachstum. Die Dynamik der weltwirtschaftlichen Entwicklung wird vor allem weiterhin durch die

Belastungen des Russland-Ukraine-Kriegs und die Inflation sowie die daraus folgenden erschwerten Finanzierungsbedingungen belastet. Die internationalen Zentralbanken versuchen bereits, mit deutlichen Zinsanhebungen der Inflation entgegenzuwirken. Während die Investitionstätigkeit von Unternehmen durch diese Umstände global eingedämmt wird, wirkt sich die Inflation negativ auf die Kaufkraft der Konsumenten aus. Insgesamt erwarten die Experten des IWF für das Jahr 2023 ein Weltwirtschaftswachstum von 2,9%.

Für den Euroraum erwartet der IWF im Jahr 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,7%. Aufgrund der regionalen Nähe und der hohen Abhängigkeit in der Energie- und Rohstoffversorgung von der Ukraine und Russland wirkt sich der Krieg im Euroraum besonders stark aus.

Für Deutschland rechnet der IWF im Jahr 2023 mit einer stagnierenden Wirtschaft. Das BIP soll um 0,1% zunehmen. Angebotsschocks bei Energie, Vorprodukten und Arbeitskräften stellen die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Laut den ifo-Ökonomen dürfte die Wirtschaft in Deutschland nach einer Rezession zu Beginn des Jahres in der zweiten Jahreshälfte wieder stärker zulegen, wenn die Einkommen wieder kräftiger als die Preise steigen.

Für die USA erwarten die IWF-Ökonomen mit einem Wachstum von 1,4 % ebenfalls eine verlangsamte Entwicklung in 2023 gegenüber dem Vorjahr. Auch hier belasten die geldpolitischen Maßnahmen sowie die weltwirtschaftliche Abkühlung insgesamt das Wachstum der größten Volkswirtschaft.

Mit einem im Vergleich zu 2022 stabilen Wachstum im Jahr 2023 rechnen die IWF-Experten in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Der wirtschaftliche Output steigt in diesen Volkswirtschaften im laufenden Jahr demnach um 4,0%.

## ÜBERBLICK KONJUNKTURPROGNOSEN

### Wirtschaftliches Umfeld<sup>1</sup>

Reale Veränderung des BIP in %	2022	2023
Welt	3,4	2,9
Euroraum	3,5	0,7
Deutschland	1,9 <sup>2</sup>	0,1
USA	2,0	1,4
Schwellenländer	3,9	4,0

<sup>1</sup> Internationaler Währungsfonds (IWF) – World Economic Outlook Update, Januar 2023.

<sup>2</sup> Destatis, Pressemitteilung vom 13. Januar 2023.

## WESENTLICHE MARKTTRENDS

Unsere Segmente sind in einer Vielzahl von attraktiven Marktnischen aktiv und verfügen dort über eine starke Marktposition. Dynamische Marktentwicklungen, wie zum Beispiel im Automotive-Sektor, oder das Investitionsverhalten von anderen Industriebereichen beeinflussen die Entwicklung unserer Segmente.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) erwartet für den Pkw-Weltmarkt im Jahr 2023 ein Absatzwachstum in Höhe von 4%. Damit würde sich der weltweite Absatz mit 74 Millionen Einheiten weiter erholen, jedoch immer noch 8,2% unter dem Vorkrisenniveau von 2019 und 12,4% unter dem Höchststand des Pkw-Weltmarktes aus dem Jahr 2017 liegen. Die Märkte in den USA und Europa dürften sich nach der negativen Entwicklung im Jahr 2022 laut VDA nur leicht erholen. Für die USA wird ein Wachstum von 4% und für Europa ein Wachstum von 5% prognostiziert. China soll im Jahr 2023 ebenfalls lediglich um 3% wachsen, setzt damit jedoch den Wachstumstrend auf hohem Niveau aus den Vorjahren fort und würde im Jahr 2023 bereits wieder 12,3% über dem Vorkrisenniveau von 2019 liegen. Der deutsche Markt soll dem VDA zufolge um 2% zulegen. Damit hat sich der deutsche Markt seit dem Rückgang in den

Jahren 2020 und 2021 bisher kaum erholt und liegt noch immer ein Viertel unter dem Vorkrisenniveau. Die Inlandsproduktion deutscher Hersteller soll nach einem Wachstum von 13% in 2022 im Jahr 2023 erneut um 6% hinzugewinnen. Damit bleibt diese mit 3,7 Millionen Fahrzeugen zwar ebenfalls weiterhin deutlich hinter dem Wert von 4,7 Millionen im Jahr 2019 zurück, kann jedoch überproportional im Verhältnis zum Wachstum auf dem weltweiten Pkw-Markt zulegen. Die Pkw-Auslandsproduktion deutscher Konzernmarken dürfte mit der Fertigung von 10,3 Millionen Pkw im Jahr 2023 ebenfalls um 6% wachsen.

Der deutsche Markt für E-Fahrzeuge wird laut VDA im Jahr 2023 einen Rückgang hinnehmen müssen. Nachdem die Zulassungszahlen im Dezember 2022 aufgrund von Vorholeffekten einen neuen Rekord erreicht haben, liefen zum neuen Jahr die Förderungen für Plug-in-Hybride (PHEV) aus. Auch die Förderungen für rein batterieelektrisch betriebene Pkw (BEV) wurden zum Ende 2022 gesenkt. Für PHEV geht der VDA im Jahr 2023 insgesamt von einem Absatz von 255.000 Einheiten aus. Das entspricht einem Rückgang um 30% gegenüber dem Vorjahr. Die Zulassungszahlen bei den rein elektrisch betriebenen Pkw sollen hingegen um 8% auf eine Gesamtmenge von 510.000 Einheiten zunehmen. Für den gesamten Markt (BEV und PHEV) rechnet der VDA dementsprechend mit 765.000 Einheiten im Jahr 2023, was einem Minus von 8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Für die deutsche Bauwirtschaft geht das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) nach einem Rückgang im Jahr 2022 vor dem Hintergrund gestiegener Baukosten und verschlechterter Finanzierungsbedingungen von einem weiteren Rückgang im laufenden Jahr aus. Während sich die Situation bei den Lieferketten und Materialpreisen auf der einen Seite zwar etwas entspannen dürfte, wirken sich auf der anderen Seite die wirtschaftliche Unsicherheit und die hohen Zinsen negativ auf die Bautätigkeit aus. Insgesamt dürfte das Bauvolumen so im Jahr 2023 inflationsbereinigt um 1,9% sinken. Im Jahr 2024 rechnet das DIW Berlin wieder mit einer höheren Bauaktivität.

## KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES KAP-KONZERNS

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir, die im Rahmen unseres Strategieprogramms Accelerate festgelegten Meilensteine beschleunigt und konsequent weiter umzusetzen. Unsere Segmente wollen wir entsprechend durch gezielte Investitionen und Optimierungen weiterentwickeln. Dabei steht bis zum Ende des Jahres 2023 die

Profitabilitätssteigerung klar im Fokus. Wir streben eine operative Zielmarke gemessen am normalisierten EBITDA von mindestens 10% in allen Segmenten an.

### GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR PROGNOSE DER ERTRAGSLAGE 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir davon aus, dass die Geschäftsentwicklung des KAP-Konzerns weiterhin spürbar von einem sehr herausfordernden Marktumfeld beeinflusst wird. Aufgrund unseres diversifizierten Beteiligungsmodells und der guten Marktpositionierung unserer Segmente in ihren Nischenmärkten rechnen wir trotz unsicheren Marktumfelds für den KAP-Konzern ohne die Gesellschaften, für die am 6. März 2023 eine Verkaufsvereinbarung abgeschlossen wurde, mit leicht steigenden Umsätzen gegenüber dem Vorjahr<sup>1</sup> und einem normalisierten EBITDA, das voraussichtlich leicht über dem Vorjahr<sup>1</sup> liegen wird. Für alle Segment gehen wir ebenfalls von einem leicht steigenden Umsatz und normalisiertem EBITDA gegenüber dem Vorjahr aus. Einzig im Segment **engineered products** erwarten wir zum Vorjahr ein leicht sinkendes normalisiertes EBITDA. Dies ist darin begründet, dass in dem Segment ein größerer Kundenauftrag ausläuft.

Die Prognose beinhaltet nicht die Gesellschaften, für die am 6. März 2023 eine Verkaufsvereinbarung abgeschlossen wurde. Bei den zu veräußernden operativen Gesellschaften handelt es sich um die CaPlast Kunststoffverarbeitungs GmbH mit ihrer Beteiligung AerO Coated Fabrics B.V. sowie die now Contec GmbH & Co. KG. Diese Gesellschaften gehören ausschließlich zu dem Segment **flexible films**.

Unsere Gesamteinschätzung berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts absehbaren Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des KAP-Konzerns, die sich aus den Störungen in den Lieferketten und dem Russland-Ukraine-Krieg ergeben. Darüberhinausgehende Auswirkungen der Lieferkettenstörungen und des Russland-Ukraine-Kriegs, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts noch nicht konkret einschätzbar waren, können die Prognose nachträglich verändern.

<sup>1</sup> Im Vorjahr betrug ohne die Gesellschaften, für die am 6. März 2023 eine Verkaufsvereinbarung abgeschlossen wurde, der Umsatz 360,1 Mio. EUR und das normalisierte EBITDA 23,5 Mio. EUR.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Als international agierende Industriegruppe ist der KAP-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen ausgesetzt. Wir wollen die sich daraus ergebenden Risiken frühzeitig erkennen sowie in den betroffenen Bereichen erforderliche Maßnahmen rechtzeitig ergreifen, um so den Unternehmenswert nachhaltig steigern zu können. Dieses übergeordnete Ziel unterstützen wir mit unserem konzernweiten Risikomanagementsystem als zentralem Instrument unserer Unternehmensführung. Risiken werden dabei definiert als Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die zu potenziellen Planabweichungen führen und negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage oder die Unternehmensreputation haben können.

Mit unserem konzernweiten Risikomanagementsystem, welches wir fortlaufend optimieren und weiterentwickeln, erfassen wir strategische, operative und finanzielle Risiken sowie Compliance- und Klimarisiken. Erklärtes Ziel ist es dabei, Risiken frühzeitig und vollständig zu erkennen, zu bewerten, zu überwachen und adäquat zu steuern. In unserem Konzern und in unseren Segmentunternehmen überprüfen die risikoverantwortlichen Mitarbeiter regelmäßig relevante Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf bestehende Risiken und erfassen diese anhand eines festgelegten Risikokatalogs. Dadurch können wir flexibel agieren und Risiken entsprechend frühzeitig identifizieren, bewerten und konsequent handeln. Grundsätzlich erfolgt dabei eine Gliederung nach den folgenden zentralen Risikobereichen: strategische Risiken, unternehmensspezifische Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken.

Die Bewertung der relevanten Risiken erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung des Risikopotenzials für unser normalisiertes EBITDA und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Zur Bewertung der Risiken erfassen wir die Risikopotenziale und multiplizieren sie mit der für dieses spezifische Risiko analysierten Eintrittswahrscheinlichkeit. Auf dieser Basis ermitteln wir das Bruttoerisiko. Durch Umsetzung von Maßnahmen reduzieren wir das Bruttoerisiko, sodass wir dadurch den Nettoerwartungswert (Ergebniswirkung auf das normalisierte EBITDA) des potenziellen Risikos erhalten:

**Einstufung der Risiken**

Eintrittswahrscheinlichkeit	in %
Niedrig	< 25%
Mittel	25–50%
Hoch	> 50%

Die Berechnung erfolgt in einem zentralen System, in dem kombinierte Effekte und Korrelationen durch ein Risikoaggregationsmodell berechnet werden, um die globale Risikoposition des Konzerns zu erhalten. Aus diesem System können Risikoreports generiert werden. Damit verfügen wir über einen detaillierten Überblick über Risiken, welche die Vermögens, Finanz und Ertragslage des KAP-Konzerns wesentlich beeinträchtigen können. Die verantwortlichen Risikomanager der einzelnen Geschäftseinheiten übernehmen die formale Dokumentation der Berichterstattung zum Jahresende anhand einheitlich definierter Standards. Neben der Risikoidentifizierung, der Risikoerfassung und der Risikoberichterstattung zählen das frühzeitige Einleiten und Umsetzen von einzelnen Maßnahmen, die der Vermeidung, Reduzierung oder Begrenzung der Risiken dienen, zu den Kernaufgaben der Risikomanager. Eine Auswertung der erfassten Informationen und die Klassifizierung der Risiken erfolgen zentral im Konzern.

Das Chancen und Risikomanagement ist grundsätzlich dem Vorstand unterstellt. Zur Information über die aktuelle Risikolage dient unter anderem das Management-Reporting. Dieses besteht aus einem Berichtswesen, Hochrechnungen und der aktualisierten Planung einschließlich der Investitionsplanung. Darüber hinaus werden Informationen und Kennzahlen herangezogen, die jedes Segment oder Segmentunternehmen individuell zur operativen Steuerung verwendet. Entsprechend erfolgen die Prüfung und Zusammenfassung von Risiken auf zwei Ebenen. Außerhalb fest definierter Berichtsroutinen besteht für die Risikomanager eine sofortige Berichtspflicht an den Vorstand, sobald ein identifiziertes Risiko das EBITDA um eine Abweichung von mehr als 75 % oder von mehr als 0,5 Mio. EUR vom geplanten EBITDA beeinflussen könnte.

**RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM (ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB) UND ERLÄUTERNDER BERICHT**

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess im Konzern (IKS) ist gemeinsam mit dem Risikomanagementsystem und dem Compliance-System

ein wesentlicher Bestandteil der Corporate Governance. Ziel des IKS ist es, durch die Implementierung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit der stets regelkonformen internen und externen Rechnungslegung im KAP-Konzern und der validen numerischen Abbildung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten.

Unsere Bilanzierungsrichtlinie enthält umfassende organisatorische Maßnahmen und fest definierte technische Prozesse, in die alle Gesellschaften des Konzerns einbezogen sind. Sie ist die Basis für die konzernweit einheitliche Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS). Mit einem internetbasierten Finanzportal gewährleisten wir den konzernweiten Zugriff auf alle für den Rechnungslegungsprozess relevanten Dokumente und Hilfsmittel. Wir prüfen aktuelle IFRS-Neuerungen zentral auf Relevanz und bilden diese bei Handlungsbedarf zeitnah in unserer internen Bilanzierungsrichtlinie ab. Aktivitäten des Gesetzgebers und anderer Organisationen analysieren wir fortlaufend im Hinblick auf mögliche kommende Änderungen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Dies versetzt uns in die Lage, bereits vor Inkrafttreten der Regelungen gezielte Maßnahmen zur reibungslosen Umsetzung einleiten zu können. Eine wesentliche Maßnahme stellen dabei intensive und frühzeitige Schulungen der mit der internen und externen Rechnungslegung betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Diese fallweisen Schulungen ergänzen unser laufendes Schulungsangebot und die zusätzliche individuelle Unterstützung unserer Tochtergesellschaften durch einen fachlich qualifizierten Ansprechpartner auf Konzernebene.

Die vollständige und nahezu zeitgleiche Erfassung der Abschlüsse unserer Segmentunternehmen erreichen wir durch den konzernweiten Einsatz einer einheitlichen Konsolidierungssoftware. Verbindliche Pflichtangaben gewährleisten, dass innerhalb der einzelnen Tochterunternehmen sämtliche vorgeschriebenen Informationen erfasst werden. Inkonsistenzen des Zahlenmaterials schließen wir durch intelligente Plausibilitätskontrollen weitgehend aus. Die Konformität der Angaben stellen wir durch einen Abgleich der Meldedaten der Abschlüsse mit dem Risikomanagementsystem sicher. Eine umsichtige und vorausschauende Terminplanung in Bezug auf Berichts- und Veröffentlichungspflichten trägt, verbunden mit einer frühzeitigen Kommunikation, organisatorisch zum geordneten Ablauf des Prozesses bei.

### RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Wir verfolgen eine aktive Steuerung der mit unserer operativen Geschäftstätigkeit verbundenen Zins- und Währungsrisiken. Unser Ziel ist es dabei, negative Effekte aus Schwankungen der Wechselkurse und des Zinsniveaus zu reduzieren. Dabei greifen wir im Wesentlichen auf das Natural Hedging zurück, um die Risiken aus geplanten Lieferungs- und Leistungsgeschäften zu minimieren.

Derivate und Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken setzen wir nur in einem sehr geringen Umfang ein. Devisentermingeschäfte nutzen wir bei Bedarf lediglich im Rahmen der Sicherungsbeziehungen zur Absicherung eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts (Fair-Value-Hedge). Dabei erfolgt eine ständige

Risikokontrolle. Kontrahenten sind stets in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. In 2022 wurden keine Finanzinstrumente eingesetzt.

### RISIKEN UND CHANCEN

Die folgende Darstellung enthält alle wesentlichen Chancen und Risiken, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des KAP-Konzerns beeinflussen könnten. Dabei werden die wesentlichen Risikobereiche nach Risikopotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Zusätzlich zu den dargestellten Chancen und Risiken können weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen. Die dargestellten Chancen und Risiken gelten, sofern nicht explizit angegeben, grundsätzlich für alle Unternehmensbereiche.

#### Wesentliche Risikobereiche im Überblick

Risikokategorien	Nettoerwartungswert	Veränderung gegenüber vorheriger Periode
<b>Strategische Risiken</b>		
Politische, regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen	Mittel	=
Unternehmensführung	Niedrig	=
Portfoliorisiken	Niedrig	=
Umwelt- und Klimarisiken	Niedrig	=
<b>Unternehmensspezifische Risiken</b>		
Vertrieb und Marketing	Mittel	=
Produktion und Warenwirtschaft	Mittel	=
Personal	Niedrig	=
EDV/Organisation	Niedrig	=
<b>Finanzielle Risiken</b>		
Liquiditäts- und Kreditrisiko	Niedrig	=
Zinsänderungsrisiko	Mittel	>
Währungs- und Inflationsrisiko	Mittel	=
<b>Compliance-Risiken</b>		
Rechtliche Risiken	Niedrig	<

< verbessert    = unverändert    > verschlechtert

#### Strategische Risiken

##### Politische, regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen

Die operative Entwicklung unserer Segmentunternehmen ist abhängig von der Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds. Mit einer Diversifikation über mehrere Segmente und einem breiten Produktportfolio

innerhalb der Segmente, mit dem wir unterschiedliche Anwendungsbereiche adressieren, verringern wir die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Branchen. Dynamische Nachfragerückgänge aus einzelnen Industriebereichen können die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aber negativ beeinflussen. Die hohe Spezialisierung und die starke Marktposition innerhalb von

attraktiven Nischen mindern das allgemeine konjunkturelle Risiko für unsere Segmente, ohne es vollständig eliminieren zu können. Außerdem sind die Auswirkungen der politischen Konflikte zwischen China und USA bzw. Russland und den westlichen Ländern sowie aus dem Russland-Ukraine-Krieg zu beobachten. Eine genaue Überwachung der Entwicklungen ist notwendig, um die Auswirkungen so weit wie möglich zu minimieren.

### Unternehmensführung

Risiken aus der Führung unserer Konzerngesellschaften ergeben sich insbesondere aus unserer dezentralen Organisationsstruktur. Der Vorstand vereinbart mit den Segmentmanagern periodisch die Ziele und Rahmenbedingungen ihres unternehmerischen Handelns. Bei der detaillierten Umsetzung dieser Vorgaben handeln die Segmentmanager eigenständig. Das Risiko von Planabweichungen und Fehlentwicklungen in einzelnen Segmenten und Segmentunternehmen minimieren wir durch Controlling-, Compliance- und Risikomanagementsysteme. Diese sind konzernweit in die Unternehmensprozesse implementiert und werden kontinuierlich und einzelfallbezogen weiterentwickelt.

### Portfoliorisiken

Fehleinschätzungen der künftigen Markt- bzw. Geschäftsentwicklung der einzelnen Segmente und Segmentunternehmen können zu Portfoliorisiken führen. Wir begegnen diesen möglichen Risiken mit umfangreichen internen und externen Analysen der Märkte, in denen wir operativ tätig sind. Weitere Risiken können aus Fehleinschätzungen bezüglich der strategischen Positionierung unserer Segmente und Segmentunternehmen bestehen. Diesen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Strategiegespräche mit unseren Segmentmanagern und Geschäftsführern unserer Segmentunternehmen und führen auf allen Managementebenen intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen durch. Wir unterziehen alle strategischen Investitionen in neue Produkt- oder Marktbereiche einer kritischen Analyse bezüglich des zu erwartenden Umsatz- und Ertragspotenzials, welches aus der Realisierung der Investitionen entstehen könnte. Dabei greifen die geschilderten Maßnahmen ineinander, sodass wir über einen Überblick über die aus der Risikolage der einzelnen Segmentunternehmen entstehenden aggregierten Portfoliorisiken verfügen.

Portfoliorisiken können darüber hinaus bei der Entwicklung unserer bestehenden Segmente durch Akquisitionen entstehen. Bei der Akquisition von Unternehmen besteht die Möglichkeit, dass versteckte Risiken oder Fehleinschätzungen verschiedener Aspekte den wirtschaftlichen Erfolg eines neu erworbenen Segmentunternehmens beeinträchtigen können. Um diese Möglichkeit zu minimieren, führen wir eine umfangreiche Prüfung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse sowie des Marktumfelds von möglichen Übernahmekandidaten durch. Zusätzlich beinhalten unsere Verträge bei einer Unternehmensübernahme stets möglichst weitgehende Garantien und Haftungsfreistellungen. Ein Restrisiko können wir jedoch nicht vollständig ausschließen.

### Umwelt- und Klimarisiken

Das Umweltmanagement der KAP AG umfasst eine Reihe relevanter Regelungen, um Umwelt- und Klimarisiken zu minimieren. An einigen Produktionsstandorten ist eine Zertifizierung nach ISO 14001 erfolgt.

Insbesondere die operativen Prozesse von Segmentunternehmen des KAP-Konzerns sind mit Risiken verbunden, die zu einer Belastung der Umwelt und des Klimas führen können. Zudem besteht das Risiko, dass wesentliche Kunden die Geschäftsbeziehungen nicht fortsetzen, wenn die Unternehmen nicht die Einhaltung der Umweltgesetze und die kontinuierliche Verbesserung der Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas nachweisen können. Entsprechende Organisationseinheiten sorgen an den jeweiligen Standorten dafür, dass die geltenden Regelungen und Gesetze eingehalten werden, und identifizieren kontinuierlich weitere technische Möglichkeiten zur Begrenzung von Umwelt- und Klimarisiken. Ein Handlungsfeld ist beispielsweise die Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen. An einigen Standorten ist die Energiezertifizierung nach ISO 50001 erfolgt. Dennoch lässt sich nicht völlig ausschließen, dass die Tätigkeiten des Konzerns zu Umweltschädigungen führen oder Sanierungsprojekte mit höheren Kosten als ursprünglich geplant verbunden sind.

### Unternehmensspezifische Risiken

#### Vertrieb und Marketing

Risiken aus Vertrieb und Marketing können insbesondere durch eine Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Regionen und Großkunden entstehen. Mit dem strategischen Ausbau des internationalen Geschäfts unserer Segmentunternehmen vermindern

wir die regionale Abhängigkeit sukzessive. Im Berichtsjahr haben wir bereits 69,3% unserer Umsatzerlöse im Ausland erwirtschaftet, sodass die Abhängigkeit vom deutschen Markt in den vergangenen Jahren spürbar gesunken ist. Die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden minimieren wir durch verstärkte Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten, mit denen wir sowohl neue Produktgruppen und Anwendungsbereiche als auch neue Märkte und Kundengruppen erschließen. Zum 31. Dezember 2022 haben wir in keiner Produkt- oder Dienstleistungsgruppe und mit lediglich einem Kunden mehr als 10% unserer Konzernumsatzerlöse erzielt. Die Auswirkungen des russischen Kriegs in der Ukraine und der Pandemie sowie die Engpässe in der Lieferkette im Laufe des Jahres führten zu einem Umsatzrückgang bei einigen Unternehmen. Dies resultierte aus dem Umstand, dass wir als Zulieferer im Automotive-Bereich typischerweise Rahmenverträge mit variablen Mengenabrufen haben, sodass Unsicherheiten bei der Umsatzplanung unvermeidbar sind. Diesen Unsicherheiten begegnen wir durch eine entsprechend flexible Produktionsplanung.

#### Produktion und Warenwirtschaft

Abhängig von dem aktuellen Konjunkturmilieu und möglichen Entwicklungen auf einzelnen Rohstoffmärkten können die Einkaufspreise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie zum Teil die auskömmliche Verfügbarkeit stark schwanken. Neben den konjunkturellen Risiken, beispielsweise durch einen unerwarteten Konjunkturabschwung, können Erhöhungen der Energie und Rohstoffpreise Risiken für die operative Entwicklung darstellen. Die Auswirkungen des russischen Kriegs in der Ukraine und der Corona-Pandemie haben im Berichtsjahr zu Lieferengpässen und damit einhergehenden Preiserhöhungen bei einigen Rohstoffen geführt. Mit Blick auf die jeweilige Marktsituation versuchen wir, die aus erhöhten Einkaufspreisen entstehenden Belastungen an unsere Kunden weiterzugeben. Darüber hinaus übertragen wir Warenwirtschaftsrisiken durch unterschiedliche Vertragslaufzeiten und entsprechende Vertragsklauseln soweit möglich an unsere Kunden. Im Rahmen der anziehenden Weltkonjunktur sind weiterhin Engpässe in den globalen Lieferketten zu erwarten.

Wir fordern von unseren Zulieferern die Einhaltung von klar definierten Qualitäts- und Herstellungsstandards. Zu diesem Zweck führen unsere Tochtergesellschaften strikte Qualitätseingangskontrollen für alle Materialien durch, sodass wir bei Verstößen gegen die vereinbarten Qualitäts- und Herstellungsstandards rechtzeitig vor

Produktionsstart reagieren können. Bei Beanstandungen fordern wir umgehend eine Nachbesserung oder wir weichen bei grundlegenden aufgetretenen Mängeln oder Lieferschwierigkeiten sofort auf andere Lieferanten in unserem vorhandenen Netzwerk aus. Vereinzelt sind wir auf Single-Source-Lieferanten angewiesen. Möglichen Lieferrisiken versuchen wir hier durch eine höhere Bestandsführung zu begegnen.

Der Ende Februar 2022 begonnene russische Krieg in der Ukraine hat direkt die Produktionstätigkeit des Segments **precision components** in Belarus betroffen. Direkt, aber auch indirekt hat der Krieg für den KAP-Konzern zu Liefer- und Produktionsausfällen geführt. Nach einem Jahr des Kriegs besteht nach wie vor das Risiko von höheren Kosten, insbesondere für Waren wie Energie und Rohstoffe, von erheblichen Rohstoffengpässen, von Störungen der Warenlieferketten bei Kunden und Lieferanten, von Zerstörung der Produktion (in Belarus) und Beeinträchtigungen aufgrund von Sanktionsbeschränkungen oder den internationalen Zahlungsverkehr betreffend. Dies kann sich negativ auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage auswirken. Die direkten und indirekten Auswirkungen sind stark abhängig von der weiteren Entwicklung des Kriegs und somit mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der dynamischen und unsicheren Entwicklung der gesamten Situation lässt sich derzeit weder das konkrete Ausmaß noch die Dauer der Beeinträchtigungen verlässlich ermitteln. Die tatsächlichen Auswirkungen hängen maßgeblich vom weiteren Verlauf des Ukraine-Kriegs ab. Sie werden seitens des Vorstands, von dem proaktiv für verschiedene Szenarien im Rahmen des Möglichen Notfallpläne erarbeitet wurden, fortlaufend überwacht.

Im Segment **surface technologies** liegt ein erhöhtes Brandrisiko aufgrund der Produktionsabläufe mit brennbaren Chemikalien vor. In Zusammenarbeit mit unseren Versicherungen überprüfen und optimieren wir unsere Brandschutzkonzepte und -anlagen daher regelmäßig.

#### Personal

Personalrisiken können bei der Rekrutierung und Bindung sowie in der Weiterentwicklung von Fach- und Führungskräften bestehen. Bei hochqualifizierten Fach- und Führungskräften stehen wir verstärkt im Wettbewerb mit anderen mittelständischen und international tätigen Unternehmen. Auch im Bereich der Beschäftigten in der Produktion und der produktionsnahen Bereiche hat sich der Wettbewerb um Arbeitskräfte deutlich intensiviert, insbesondere stehen wir



hier im Wettbewerb mit anderen lokalen Arbeitgebern. Darüber hinaus führt der demografische Wandel dazu, dass die Zahl verfügbarer Arbeitskräfte abnimmt. Wir begegnen diesem Risiko mit einem umfassenden Maßnahmenbündel, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern und in unseren Segmentunternehmen zu motivieren, zu entwickeln und zu fördern. Zum Beispiel kooperieren wir mit Schulen, Berufsakademien und Hochschulen und bieten eine große Bandbreite von Ausbildungsplätzen sowie Studienplätzen im Rahmen eines dualen Studiengangs an, um den Bedarf an geeigneten Fach- und Führungskräften zu decken. Aufbauend auf den Ausbildungsprogrammen unserer Tochtergesellschaften bieten wir persönliche Anreize wie die Finanzierung von Meister- und Technikerausbildungen. Eine weitere Maßnahme sind u. a. verstärkte Ausbildungsangebote im gewerblich-technischen Bereich. Ein weiterer wesentlicher Faktor, um Personalrisiken zu begrenzen, ist die Etablierung und Entwicklung einer modernen und wertschätzenden Unternehmenskultur innerhalb der KAP und der einzelnen Segmentunternehmen. Weitere Maßnahmen sind darüber hinaus, die Bekanntheit als Arbeitgeber vor Ort zu steigern und die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen durch die Verbesserung von Arbeitsbedingungen und vielfältige Sozialleistungen. Kurz- oder mittelfristigen Konjunktur- und Nachfrageschwankungen können wir in erster Linie mit Instrumenten wie z. B. Auflösung von Gleitzeitkonten, Kurzarbeit, Auslauf von befristeten Verträgen oder im Extremfall mit Personalabbau entgegenwirken.

#### EDV/Organisation

Die Sicherheit unserer IT-Systeme hat für uns einen hohen Stellenwert. Insbesondere aus der zunehmenden Vernetzung entstehen Missbrauchsmöglichkeiten, die zu einem Ausfall zentraler IT-Systeme, einem Verlust der Datenintegrität von vertraulichen Daten, einer Manipulation von IT-Systemen oder einem Schaden durch Virusattacken führen können. Um dieses Risiko zu minimieren, investieren wir regelmäßig in unsere IT-Systeme und setzen Virens Scanner sowie Firewallsysteme ein. Darüber hinaus haben wir zielgerichtete Zugangs- und Zugriffskontrollen implementiert. Zudem werden unsere Mitarbeiter für Cyberrisiken sensibilisiert und geschult. In der letzten Zeit ist das Risiko von Cyberkriminalität erheblich gestiegen. Die Hackerangriffe werden immer häufiger und ausgeklügelter. Daher ist die IT-Sicherheit eines der Hauptthemen, bei denen der KAP-Konzern große Anstrengungen unternimmt, um den Schutz vor möglichen Angriffen zu verbessern.

#### Finanzielle Risiken

##### Liquiditäts- und Kreditrisiko

In unserem operativen Geschäft und bei bestimmten Finanzierungsaktivitäten sind wir dem Risiko ausgesetzt, dass die Gegenpartei ihre vertraglichen Pflichten nicht erfüllt. Um das Ausfallrisiko aus Finanzierungsaktivitäten zu minimieren, schließen wir wesentliche Finanztransaktionen mit Kreditrisiko ausschließlich mit Banken mit guter Bonität ab. Darüber hinaus nutzen wir zur Finanzierung einen festen Kreis bestehend aus sechs Banken (Stand: 31. Dezember 2022) und minimieren durch diese breite Streuung mögliche Verluste, die aus einem Ausfall entstehen könnten. Das operative Ausfallrisiko besteht insbesondere in der Nichterfüllung bestehender Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Kunden unserer Segmentunternehmen. Diesem Risiko begegnen wir durch ein dezentral organisiertes straffes und effektives Debitorenmanagement. Zusätzlich führen wir bei Bedarf weitere risikoreduzierende Maßnahmen, wie zum Beispiel einen Abschluss von Kreditversicherungen, durch.

Im Rahmen unseres umfassenden Liquiditätsmanagements erkennen wir frühzeitig mögliche Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme. Eine Liquiditätsreserve, die wir in Form von Bankguthaben und vereinbarten Kreditlinien vorhalten, stellt dabei die Basis dar. Zum 31. Dezember 2022 verfügten wir im KAP-Konzern über liquide Mittel von 10,8 Mio. EUR (einschließlich Veräußerungsgruppe) und Kreditlinien von insgesamt 162,8 Mio. EUR, von denen wir 94,8 Mio. EUR in Anspruch genommen hatten. Unsere Tochtergesellschaften sind mit Ausnahme unserer Standorte in China, Indien, Israel und Belarus in ein Cash-Pool-System eingebunden.

Die Kreditaufnahme erfolgt zentral durch die KAP AG. Grundlage bildet eine sorgfältige und vorausschauende Planung des notwendigen Finanzmittelbedarfs, der aus dem operativen Geschäft und den zu tätigen Investitionen abgeleitet wird. Eine wesentliche interne Finanzierungsquelle stellt die Optimierung des Working Capitals dar. Entsprechend steuern wir das Working Capital aktiv und überwachen die relevanten Einflussfaktoren kontinuierlich. Bei den externen Finanzierungsquellen achten wir auf eine erstklassige Bonität unserer Finanzierungspartner. Zur Absicherung der Geschäfte an unseren Standorten in China und Indien ziehen wir lokale Finanzinstitute oder Tochter- bzw. Schwestergesellschaften von Finanzinstituten, mit denen wir bereits in Deutschland zusammenarbeiten, hinzu. Wir senken durch die Aufnahme

von Krediten in entsprechender Landeswährung die laufenden Währungsrisiken. Für bestehende Finanzverbindlichkeiten sind teilweise verschiedene Covenants vereinbart, deren Einhaltung zentral kontinuierlich geprüft wird. Ein etwaiger Verstoß gegen die getroffenen Vereinbarungen könnte zu einer Kündigung der Finanzierung seitens der Banken führen. Regelmäßig ist es jedoch so, dass ein solcher Verstoß auf dem Verhandlungsweg mit den Banken gelöst wird. Im Geschäftsjahr 2022 wurden alle Covenants-Kriterien eingehalten.

#### Zinsänderungsrisiko

Unsere Finanzierung besteht insgesamt aus einer ausgewogenen Mischung von kurz- und langfristigen Finanzierungsinstrumenten. Im langfristigen Bereich setzen wir Tilgungsdarlehen und im kurzfristigen Bereich klassische Kontokorrentkredite ein, die überwiegend in die Konsortialfinanzierung eingebunden sind. Dabei liegt im Wesentlichen der Euribor als Basiszins zugrunde, wobei ein sogenannter Floor bei negativem Euribor vorliegt. Änderungen des Marktzins führen damit zu höheren zu zahlenden Zinssätzen und bedeuten somit ein entsprechendes Zinsänderungsrisiko. Die Steuerung dieses Risikos erfolgt aktiv durch unsere Treasury-Abteilung. Auf eine Absicherung durch den Einsatz von derivativen Instrumenten haben wir im Berichtsjahr verzichtet.

#### Währungs- und Inflationsrisiko

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit unserer Segmentunternehmen sind wir Risiken aus Schwankungen von Währungskursen unterworfen. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir im KAP-Konzern mit einem Umsatzanteil von 13,1% einen nicht unerheblichen Teil unseres Geschäfts mit Kunden im US-Dollar-Raum getätigt. Zudem haben wir 10,0% unseres Geschäfts im asiatischen Raum in indischen Rupien und chinesischen Yuan getätigt. Wir minimieren mit der Umsetzung eines US-Dollar-Cash-Poolings und durch natürliches Hedging die Währungskursrisiken dieser Währungen gegenüber dem Euro. Eine Steuerung und Reduzierung durch Derivate oder sonstige Währungssicherungsgeschäfte war somit im Geschäftsjahr 2022 wie in den Vorjahren nicht notwendig. Als weitere wesentliche Risikofaktoren für die Geschäftstätigkeit der KAP AG im Geschäftsjahr 2023 wirken potenziell das aktuell hohe Inflationsniveau, die von den Notenbanken eingeleitete Zinswende und ein dadurch bedingt möglicher weiterer Nachfragerückgang auf den globalen Märkten. Zwar erwarten renommierte Wirtschaftsforschungsinstitute keine Rezession, jedoch weiterhin ein global schwaches

Wirtschaftswachstum bei zwar zurückgehender, aber weiterhin hoher Inflation.

#### Compliance-Risiken

Die Schwerpunkte des Compliance-Management-Systems des KAP-Konzerns liegen insbesondere in den Bereichen Antikorruption und Verhinderung von Bestechung, Kartellrecht, Sanktions- und Exportkontrolle, Datenschutz und IT-Compliance sind weitere relevante Themengebiete des Compliance-Management-Systems. Als wichtiger Bestandteil unseres konzernweit eingeführten Compliance-Management-Systems haben wir einen dezidierten Verhaltenskodex für unsere Mitarbeiter etabliert. Der Kodex fasst die wichtigsten Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeiter inklusive des Vorstands zusammen und setzt Mindeststandards für eine von Respekt geprägte Zusammenarbeit innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Geschäftspartnern. Im Geschäftsalltag spielen neben dem Verhaltenskodex auch die verschiedenen Richtlinien eine große Rolle. Dazu gehören unter anderem spezifische Verhaltensregeln zur Vermeidung und Offenlegung von Interessenkonflikten, zur Gewährung und Annahme von Vorteilen, Geschenken und Einladungen sowie zur Ausgestaltung von politischen und karitativen Spenden bzw. Sponsoring. Auf diesem Weg stellen wir die Einhaltung von Gesetzen und Regeln sicher. Das Compliance-Management-System überprüfen wir kontinuierlich auf Wirksamkeit und entwickeln es laufend weiter. Dabei berücksichtigen wir sowohl gesetzliche oder weitergehende regulatorische Änderungen als auch identifizierte Schwachstellen. Wir steigern die Sensibilität unserer Mitarbeiter für rechts- und gesetzeskonformes Handeln durch Schulungen und weitere Fortbildungsmaßnahmen. Mit diesen Maßnahmen tragen wir auch aktiv dazu bei, das Auftreten möglicher Reputationsrisiken weitestgehend zu vermeiden. Auch zukünftig werden wir kontinuierlich das Compliance-Management-System des KAP-Konzerns aktiv weiterentwickeln und durch regelmäßige Prüfungen präventiv mögliche Risikobereiche untersuchen und weitere relevante Maßnahmen in den Konzerngesellschaften umzusetzen.

#### Rechtliche Risiken

Zu den möglichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsverfahren zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung und Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, Patentrecht und Vertragsrecht. Sie können sich negativ auf unser operatives Geschäft und auf die Reputation unseres Unternehmens auswirken und hohe Kosten verursachen. Wir reduzieren Risiken,

die aus Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen entstehen könnten, durch ein effizientes Vertrags- und Qualitätsmanagement und bilden das Risiko durch Bildung von Rückstellungen bilanziell ab. Zum 31. Dezember 2022 haben wir entsprechende Rückstellungen von insgesamt 13,4 Mio. EUR gebildet. Laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestanden zum Berichtsstichtag im KAP-Konzern nicht.

#### Markenschutz

Wir schützen unser geistiges Eigentum und damit die Investitionen in unsere Produkt- und Verfahrensneheiten soweit möglich durch Gebrauchsmuster- oder Patentanmeldungen. Die Notwendigkeit, Maßnahmen zum Markenschutz zu beantragen, entfällt bei einer gemeinsamen Entwicklung von Produkten oder Anwendungen mit unseren Kunden oder in unserer Funktion als Tier-2-Anbieter.

#### Übergreifende Risiken

Mit dem Verlauf der Coronavirus-Pandemie und/oder des Russland-Ukraine-Krieges können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die möglicherweise zu erneuten Rückgängen des weltweiten Wirtschaftswachstums führen. Diese Risiken können Umsatz- und Ergebnisentwicklung des KAP-Konzerns negativ beeinflussen, aber auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion und des Beschaffungsmarktes führen. Hierzu hat der Vorstand proaktiv für verschiedene Szenarien im Rahmen unserer Möglichkeiten Notfallpläne erarbeitet und überwacht fortlaufend den weiteren Verlauf des Krieges sowie der Pandemie.

#### CHANCENMANAGEMENT

Unser unternehmerischer Erfolg wird wesentlich davon beeinflusst, dass wir Chancen frühzeitig erkennen und zielgerichtete Maßnahmen zur Wahrnehmung dieser Chancen entwickeln. Unsere Segmentstrategie bietet dem KAP-Konzern in einem dynamischen Marktumfeld eine Vielzahl von Chancen, das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln. Chancen werden dabei als Ereignisse und mögliche Entwicklungen definiert, die zu zusätzlichem Potenzial und zu einer positiven Abweichung von einem vorab definierten Zielwert führen und sich damit positiv auf die Finanz- und Ertragslage oder die Unternehmensreputation auswirken können.

Um Chancen frühzeitig zu erkennen, setzen wir verschiedene Marktbeobachtungs- und Analyseinstrumente ein.

Dazu zählen insbesondere umfassende Marktstudien über Bereiche, in denen wir mit unseren Segmentunternehmen bereits aktiv sind oder die für uns aufgrund vorhandener Wettbewerbsstrukturen und Wachstumsperspektiven attraktiv sein könnten. Vorstand, Segmentmanager und die einzelnen Geschäftsführer unserer Segmentunternehmen arbeiten im Rahmen unseres Chancenmanagements eng zusammen. Auf Basis der jährlichen Geschäftsplanung und der Zielvereinbarungen konkretisiert der Vorstand die Chancen und stimmt sie mit den verantwortlichen Managern ab. Mit einem ausgewogenen Verhältnis von Chancen und Risiken wollen wir dabei einen Mehrwert für unsere Stakeholder generieren. Chancen, die auf operativer Ebene bestehen, werden dezentral durch die Segmentmanager und die Geschäftsführer unserer Segmentunternehmen gesteuert. Auf diesem Weg können wir flexibel agieren und Chancen entsprechend frühzeitig identifizieren, bewerten und gegebenenfalls konsequent nutzen.

Strategische Chancen bestehen für den KAP-Konzern insbesondere in der konsequenten Umsetzung unserer Segmentstrategie und durch weitere zielgerichtete M&A-Aktivitäten. Unseren Segmenten bieten sich durch die Erschließung neuer regionaler Märkte neue Chancen. Unsere Innovationskraft und die weitere Forcierung von Produktentwicklungen bieten die Chance, unsere Produkte in zusätzlichen Anwendungsumgebungen zu platzieren. Auch haben sich seit der Corona-Pandemie neue Chancen ergeben. Die Entwicklung neuer Produkte und neuer Märkte kann für einige Unternehmen des KAP-Konzerns, die diese neuen Chancen nutzen, zu besseren Ergebnissen führen. Dabei stehen insbesondere Zukunftsthemen wie Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz oder E-Mobilität, die für alle wesentlichen industriellen Branchen relevant sind, im Mittelpunkt unserer Strategie. Unsere Segmentstrategie bietet darüber hinaus die Chance, durch die Optimierung der Auslastung an einzelnen Standorten, die Bündelung von Produktionskapazitäten, die Optimierung unseres Produktportfolios und einen intensiveren Kompetenzaustausch in unseren Segmenten deutliche Effizienz- und Ertragspotenziale zu realisieren. Weitere wesentliche Eckpfeiler unserer Segmentstrategie sind verstärkte Investitionen in die Forschung und Entwicklung innovativer Produkte, Produktgruppen und Verfahren. Hieraus entstehen zusätzliche Wachstumschancen. Die Weiterentwicklung unserer Segmente wollen wir sowohl durch geeignete interne Maßnahmen als auch durch einen zielgerichteten Ausbau mit M&A-Aktivitäten erreichen. Aufgrund der Erfahrungen aus der

Vergangenheit sehen wir diese Chancen als wahrscheinlich an. Ebenso können sich durch nicht identifizierte oder nicht erwartete Potenziale nach einer Akquisition von Unternehmen Chancen ergeben. Mit unserer komfortablen Finanzierungs- und Liquiditätssituation sind wir dabei jederzeit in der Lage, am M&A-Markt zu agieren und entsprechende Chancen zur externen Stärkung unseres Konzerns zu nutzen.

### GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Chancen, Einzelrisiken bzw. übergeordneten Risikokategorien. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts sind aus Sicht des Vorstands keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des KAP-Konzerns gefährden könnten.

Je nach weiterem Verlauf des Russland-Ukraine-Krieges können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu einer Stagnation oder einem erneuten deutlichen Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums führen können. Daraus resultierende Risiken für den KAP-Konzern können die Umsatz, Ergebnis und insbesondere die Liquiditätsentwicklung negativ beeinflussen und unter anderem zu deutlichen Beeinträchtigungen der Produktion und des Beschaffungsmarktes führen. Sollte sich die Absatzsituation in allen wichtigen Märkten durch die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges erneut verschlechtern, könnten sich weitere Konsequenzen für den Umsatz, das Ergebnis und die vor und nachgelagerten Prozesse ergeben, die zum jetzigen Zeitpunkt weder in der Dauer noch vom Umfang abgeschätzt werden können. Die KAP AG beobachtet die Situation weiterhin sehr aufmerksam, um zügig eindämmende Maßnahmen zu ergreifen, sofern erforderlich.

Der Ende Februar 2022 begonnene Russland-Ukraine-Krieg hat direkt die Produktions- und Lieferfähigkeit des Segments **precision components** in Belarus betroffen. Direkt und indirekt kann der Krieg für den KAP-Konzern auch weiterhin zu Liefer-, Produktions- und Umsatzausfällen führen. Es besteht das Risiko von höheren Kosten, insbesondere für Energie und Rohstoffe, von erheblichen Rohstoffengpässen, von Störungen der Lieferketten bei Kunden und Lieferanten, eines Verlusts von Vermögenswerten aufgrund von Handelssanktionen und von Zerstörung (in Belarus) und Beeinträchtigungen aufgrund von Sanktionsbeschränkungen oder den internationalen Zahlungsverkehr betreffend. Dies kann sich negativ auf

die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage auswirken. Die direkten und indirekten Auswirkungen sind stark abhängig von der weiteren Entwicklung des Krieges und somit mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der dynamischen und unsicheren Entwicklung der gesamten Situation lässt sich derzeit weder der konkrete Umfang noch die Dauer der Beeinträchtigungen verlässlich ermitteln. Die tatsächlichen Auswirkungen hängen maßgeblich vom weiteren Verlauf des Russland-Ukraine-Krieges sowie von diesbezüglichen Sanktionsmaßnahmen ab: Hierzu hat der Vorstand proaktiv für verschiedene Szenarien im Rahmen unserer Möglichkeiten Notfallpläne erarbeitet. Er überwacht fortlaufend den weiteren Verlauf des Krieges und wird absehbare Veränderungen der strategischen Rahmenbedingungen für alle Segmente überprüfen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft aus unserem unternehmerischen Handeln entstehende Chancen konsequent nutzen und die Herausforderungen, die sich aus den dargestellten Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich bewältigen können.

Aktuell sind keine Risiken absehbar, welche den Bestand der KAP AG gefährden könnten.

### WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

#### Internes Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagementsystem (RMS)

Unser IKS und RMS basieren auf den vom Vorstand eingeführten Grundsätzen, Richtlinien und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands abzielen. Sie umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Angemessenheit und Zuverlässigkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für KAP maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei sind auch Nachhaltigkeitsaspekte eingeschlossen, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Unser IKS und RMS basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Das Rahmenwerk verknüpft den RMS-Prozess mit unserer Finanzberichterstattung und unserem IKS. Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig.

Alle Unternehmen des KAP-Konzerns sind Bestandteil unseres IKS und RMS. Der Umfang der auszuführenden Aktivitäten ist für alle Unternehmen gleich. Das

Management jedes Segmentes ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich, basierend auf der konzernweit verpflichtenden Richtlinie, ein angemessenes und wirksames IKS und RMS zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für unser IKS und RMS obliegt dem Vorstand. Die KAP-interne Revisionsfunktion bündelt und integriert die internen Kontroll- und RMS-Meldungen und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Berichterstattung von internen Kontroll- und RMS-Aktivitäten. Die zentrale interne Revisionsfunktion ist für die Überwachung und Koordination der Prozesse verantwortlich, um so ein angemessenes und wirksames IKS und RMS innerhalb des Konzerns zu gewährleisten.

Unser IKS und RMS beziehungsweise deren beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. Die zu prüfenden Prozesse werden auf bestehende interne Kontrollen überprüft und es wird bewertet, ob diese ausreichend, stark und geeignet sind. Die Prüfungen erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage. Zweimal im Jahr wird überprüft, ob Aktionspläne und Maßnahmen umgesetzt worden sind. Das Ergebnis der Überwachung wird jährlich für das IKS und vierteljährlich für das RMS dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss vorgestellt.

Unser Vorstand beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit von IKS und RMS. Diese Beurteilung basiert primär auf einem Bericht, der vierteljährlich dem Vorstand vorgelegt wird. Zweck des Berichts ist es, zum Geschäftsjahresende einen Überblick über die wesentlichen Elemente von IKS und RMS der KAP AG und ihrer verbundenen Unternehmen zu geben, die Aktivitäten zur Überprüfung ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit zusammenzufassen und alle kritischen Kontrollschwächen, die im Rahmen dieser Aktivitäten identifiziert wurden, hervorzuheben. Die in dem Bericht enthaltenen Informationen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der KAP AG als Berichterstattung über die Wirksamkeit von IKS und RMS vorgelegt. Basierend auf dem Bericht liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser IKS oder RMS zum 31. Dezember 2022 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielsweise garantieren, alle tatsächlich eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder jedwede Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

Der Prüfungsausschuss ist in unser IKS und RMS eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, des RMS und der internen Revision.<sup>1</sup>

### **Compliance-Management-System (CMS)**

Das IKS und RMS umfassen auch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes CMS.

Das CMS bei der KAP basiert auf drei Säulen: Vorbeugen, Erkennen und Reagieren. Es umfasst insbesondere die rechtlichen Risikofelder Antikorruption und Verhinderung von Bestechung, Kartellrecht, Sanktions- und Exportkontrolle, Datenschutz und IT-Compliance. Das CMS zielt darauf ab, die Einhaltung und Umsetzung der weltweit angewandten Compliance-bezogenen Systeme und Prozesse sicherzustellen. Es basiert auf einem umfangreichen internen Regelwerk: Als wichtigen Bestandteil unseres konzernweit eingeführten CMS haben wir einen dezidierten Verhaltenskodex für unsere Mitarbeiter etabliert. Er definiert die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensgrundsätze, die von allen Mitarbeitern des KAP-Konzerns für die Zusammenarbeit innerhalb unseres Unternehmens, mit unseren Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit eingehalten werden müssen.

Darüber hinaus existieren umfangreiche interne Compliance-Regularien, einschließlich zugehöriger Kontrollen, die alle KAP-Mitarbeiter verpflichten, die Umsetzung des CMS sicherzustellen. Sie enthalten für die einzelnen Risikofelder themenspezifische Ausführungsbestimmungen im Hinblick auf Compliance-Prozesse und -Kontrollen sowie zusätzliche Leitlinien und Anweisungen.

<sup>1</sup> Die Einschätzung des Vorstands zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt in Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) und geht über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinaus. Insofern ist die Angabe von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen.

Das CMS zielt darauf ab, Compliance-Risiken in einem frühen Stadium zu erkennen und so angemessene sowie effektive Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung zu ermöglichen. Die Risikobewertung ist dabei auch in einzelne Geschäftsprozesse und Tools integriert. Die Ergebnisse des CMS mit Relevanz für den Konzern werden im Rahmen des unternehmensweiten RMS berücksichtigt.

Im Rahmen unseres IKS entwickeln wir das CMS kontinuierlich weiter, prüfen und überwachen regelmäßig die Prozesse und Kontrollen und passen es an die aktuellen KAP-Richtlinien an. Wir zielen darauf ab, die Einhaltung und Umsetzung des weltweit angewandten CMS und der Prozesse im KAP-Konzern sicherzustellen. Darüber hinaus finden regelmäßige Durchsprachen aktueller Compliance-Themen auf Managementebene statt.

Das gesamte CMS wird kontinuierlich an die geschäftsspezifischen Risiken und die lokalen gesetzlichen Anforderungen angepasst. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Compliance-Risikomanagement sowie aus Compliance-Kontrollen und -Prüfungen genutzt, um Maßnahmen für die Weiterentwicklung des CMS abzuleiten.

#### **Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen IKS und RMS**

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen IKS und RMS – als Teil des übergreifenden IKS und RMS – lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts des KAP-Konzerns sowie des Jahresabschlusses der KAP AG, als Mutterunternehmen, mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Unser IKS und RMS basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission).

Unser Management beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS. Hierzu verfügt KAP über ein standardisiertes Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen hinsichtlich der Wirksamkeit eines jeden

Kontrollsystems. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als wirksam beurteilt wurde – kann alle unzutreffenden Angaben verhindern oder aufdecken.

Unser Konzernabschluss wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Für die KAP AG und andere nach IFRS bilanzierende Gesellschaften des KAP-Konzerns ergänzen verpflichtende IFRS-spezifische Regelungen diesen konzeptionellen Rahmen. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Quartalsweise werden die Abteilungen des Rechnungswesens über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen.

Die von der KAP AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen bilden die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse. Darüber hinaus sind weitere Rechnungslegungsaktivitäten, wie Governance- und Überwachungstätigkeiten, in der Regel auf regionaler Ebene gebündelt. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bedienen wir uns der Unterstützung externer Dienstleister. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuell wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen gilt grundsätzlich das „Vier-Augen-Prinzip“; zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen der inhaltlichen Zusammensetzung und der Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert.

# VERKÜRZTER LAGEBERICHT DER KAP AG

## GRUNDLAGEN

Die KAP AG ist die Muttergesellschaft des KAP-Konzerns. Die KAP AG ist eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB und damit als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB anzusehen. Die KAP AG fungiert als Gruppenholding. Neben dem Halten der Beteiligungen übernimmt sie die übergeordneten Funktionen der strategischen Unternehmensentwicklung sowie die Weiterentwicklung und Etablierung der Segmentstrategien. Darüber hinaus erfüllt sie zentrale Aufgaben in den Bereichen Beteiligungscontrolling, Corporate Governance, Investor Relations, Finanzen, Treasury, Recht, Personal, Compliance, Nachhaltigkeit und Verwaltung. Aus Gewinnabführungen und Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften ergeben sich für die KAP AG Erträge, die vom tatsächlich erwirtschafteten Ergebnis der Tochterunternehmen abhängen. Der Lagebericht der KAP AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst.

## GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsverlauf der KAP AG entspricht im Wesentlichen dem des Konzerns und wird im Kapitel [WIRTSCHAFTSBERICHT](#) ausführlich beschrieben. Das nach HGB ermittelte Ergebnis der KAP AG wird im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der verbundenen Unternehmen geprägt. Diese spiegeln sich vor allem in den Erträgen aus Ergebnisabführung sowie den Währungseffekten, den Allokationen und dem Zinsergebnis wider. Wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen in Bezug auf die Einzelgesellschaft KAP AG sind das Ergebnis vor Steuern sowie der Bilanzgewinn zur fortlaufenden Sicherstellung der Dividendenfähigkeit. Aus diesem Grund überwacht und optimiert die KAP AG die Ausschüttungsfähigkeit ihrer Tochterunternehmen. Dies ist von besonderer Relevanz, da das bereinigte Konzernergebnis die maßgebliche Größe für die Höhe der Dividendenausschüttung an die Aktionäre ist. Die KAP strebt die Ausschüttung einer attraktiven Dividende an. Das Ergebnis vor Steuern betrug im Berichtsjahr –3,2 Mio. EUR (i. Vj. 66,3 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern entwickelte sich im Wesentlichen aufgrund der geringeren Erträge aus Ergebnisabführung sowie aufgrund der Abschreibungen auf Finanzanlagen deutlich schwächer als prognostiziert.

# DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER KAP AG

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanzstruktur

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung (in %)
<b>Anlagevermögen</b>	<b>156,3</b>	<b>171,1</b>	<b>-8,6</b>
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,2	0,1	100,0
Finanzanlagen	156,1	171,1	-8,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>163,4</b>	<b>130,2</b>	<b>25,5</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	162,5	118,9	36,7
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	1,1	-54,5
Liquide Mittel	0,4	10,2	-96,1
<b>Aktiva</b>	<b>319,7</b>	<b>301,3</b>	<b>6,1</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>167,2</b>	<b>177,7</b>	<b>-5,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>7,9</b>	<b>7,9</b>	<b>0,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>144,6</b>	<b>115,7</b>	<b>25,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75,2	46,9	60,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68,6	68,5	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	0,8	0,3	166,7
<b>Passiva</b>	<b>319,7</b>	<b>301,3</b>	<b>6,1</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>52,3 %</b>	<b>59,0 %</b>	<b>-6,7 PP</b>
<b>Eigenkapital-Rentabilität</b>	<b>-1,6 %</b>	<b>33,5 %</b>	<b>&gt; -35,1 PP</b>

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 6,1 % auf 319,7 Mio. EUR (i. Vj. 301,3 Mio. EUR) erhöht.

Die Veränderung der Bilanzsumme der Aktiva resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Anstieg um 36,7 % auf 162,5 Mio. EUR). Die Erhöhung resultierte aus 48,0 Mio. EUR aus gestiegenen Cashpooling Forderungen gegen die Mehler AG. Gegenläufig hat sich das Anlagevermögen reduziert, was im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von insgesamt 13,7 Mio. EUR zurückzuführen ist. Der Bestand an flüssigen Mittel hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Mio. EUR reduziert, was primär auf Dividendenausschüttungen zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite haben sich insbesondere durch den Erwerb von Haogenplast die Verbindlichkeiten um 25,0 % auf 144,6 Mio. EUR erhöht. Dabei erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch einen neuen Konsortialkredit aus April 2022 mit einer Laufzeit bis 2026.

Das Eigenkapital hat sich im gleichen Berichtszeitraum um 5,9 % von 177,7 Mio. EUR auf 167,2 Mio. EUR verringert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich auf 0,8 Mio. EUR mehr als verdoppelt.



Die Vermögenslage der KAP AG hängt stark von den Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen ab. Dieser Umstand ist ihrer Funktion als zentrale Finanzierungsholding des KAP-Konzerns geschuldet.

## FINANZLAGE

### Entwicklung der Nettoverschuldung

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung (in %)
Langfristige Finanzschulden	66,3	6,7	>100
+ Kurzfristige Finanzschulden	8,8	40,1	-78,1
Finanzschulden	75,2	46,8	60,7
- Liquide Mittel	0,4	10,2	-96,1
Nettoverschuldung	74,8	36,6	>100

Die Mittelzuflüsse der KAP AG resultieren im Wesentlichen aus direkten oder indirekten Ausschüttungen der Tochterunternehmen.

Ziel des Finanzmanagements bei der KAP AG ist es, jederzeit für jede Gesellschaft im Konzern die Liquidität bei möglichst geringer Kostenbelastung sicherzustellen. Um die Liquiditätsflüsse optimal steuern zu können, werden möglichst viele Unternehmen in das zentrale Cash-Pool-System eingebunden, was aber nicht für jede Auslandsgesellschaft möglich ist. Um die Finanzierung langfristig zu optimieren, hat die KAP AG im Geschäftsjahr 2022 einen Kreditvertrag mit einem Kreditvolumen von insgesamt 125,0 Mio. EUR und einer unter Zusagevorbehalt stehenden Akquisitionslinie über weitere 50,0 Mio. EUR abgeschlossen. Der Vertrag läuft über eine Mindestlaufzeit von vier Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen zu jeweils einem Jahr und gibt der KAP AG genügend finanzielle Mittel und Flexibilität, um die Liquidität im KAP-Konzern jederzeit sicherstellen zu können. Die Zinssätze sind abhängig vom Nettoverschuldungsgrad und liegen zwischen 1,80 % und 2,85 % zzgl. Euribor, sofern dieser nicht negativ ist.

Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Die Guthaben bei Kreditinstituten sanken um 96,1 % auf 0,4 Mio. EUR. Gleichzeitig stiegen die Bankverbindlichkeiten um 60,3 % auf 75,2 Mio. EUR. Die finanziellen Mittel werden im Rahmen der Konzernfinanzierung weitgehend dem laufenden Geschäft der Tochtergesellschaften zugeführt. Der Anstieg resultiert, neben der Refinanzierung der Haogenplast-Übernahme durch die Mehler AG, aus der gestiegenen Geschäftstätigkeit und dem ausgeweiteten Working Capital bei den Töchtern infolge der Unsicherheit in den Beschaffungsmärkten.

Es haben sich keine Vorfälle ereignet, die die Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen. Die Kreditlinien unserer Banken sind ausreichend. Von den Kreditlinien waren zum Stichtag 53,8 Mio. EUR (i. Vj. 74,8 Mio. EUR) nicht in Anspruch genommen.

## ERTRAGSLAGE

### Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung (in %)
Umsatz	2,1	1,7	23,5
EBITDA	-2,7	-6,4	57,8
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,8	-6,5	56,9
Finanzergebnis	0,7	72,8	-99,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2,1	66,3	>-100
Jahresergebnis nach Steuern	-2,7	59,5	>-100

Das Betriebsergebnis hat sich um 56,9 % auf -2,8 Mio. EUR (i. Vj. -6,5 Mio. EUR) verbessert. Die Entwicklung lässt sich im Wesentlichen mit gesunkenen betrieblichen Aufwendungen in Verbindung mit gestiegenen Umsatzerlösen erklären. Das Betriebsergebnis ist wie in den Vorjahren negativ, da die KAP AG selbst über kein eigenes operatives Geschäft verfügt und nicht alle anfallenden Kosten umlegen kann.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich deutlich von 72,8 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR. Darin enthalten sind Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen, die sich auf 29,3 Mio. EUR verringerten (i.Vj. 85,5 Mio. EUR). Der starke Rückgang der Erträge resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr Erträge aus Wertaufholungen in Höhe von 46,0 Mio. EUR das Finanzergebnis positiv beeinflussten und es dagegen im Berichtsjahr keine Erträge aus Wertaufholungen gab. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stiegen im Berichtsjahr von 11,3 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR und sind im Wesentlichen mit der im Vergleich zum Vorjahr schwierigeren weltwirtschaftlichen Situation erklären. Die aufgrund von Werthaltigkeitstests notwendigen außerplanmäßigen Beteiligungsabschreibungen von 13,7 Mio. EUR (i.Vj. 2,6 Mio. EUR) verschlechtern das Ergebnis zusätzlich.

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS

### CHANCEN UND RISIKEN

Die KAP AG fungiert als Konzernholding für den KAP-Konzern. Ihre Entwicklung sowie ihre Risiken und die Chancen hängen daher im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ab. Die KAP AG ist in das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System eingebunden. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf das Kapitel [CHANCEN- UND RISIKOBERICHT](#) des Konzerns. Dort erfolgt auch die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems für die KAP AG.

Die KAP AG erzielt ihre Erträge aus Ergebnisabführungs- und Beteiligungserträgen ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Durch die Holding-Funktion ist die KAP AG daher dem Risiko ausgesetzt, durch sinkende Gewinne der Tochtergesellschaften geringere Beteiligungserträge zu vereinnahmen. Bei steigenden Gewinnen der Tochterunternehmen ergeben sich für die KAP AG höhere Beteiligungserträge.

Aufgrund der soliden Finanzlage der Gesellschaften des KAP Konzerns und der Möglichkeit zur Steuerung von Ausschüttungen der Tochtergesellschaften werden die Chancen und Risiken in Zusammenhang mit Beteiligungserträgen als möglich mit einer moderaten Ergebniswirkung bewertet.

### PROGNOSE UND AUSBLICK

Durch die Entwicklungen bei unseren Tochtergesellschaften gehen wir davon aus, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP AG auch zukünftig positiv zeigen wird. Die Entwicklung des Ergebnisses ist zudem von der Intensität der M&A-Aktivitäten und den daraus resultierenden Beratungskosten sowie den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs abhängig.

# SONSTIGE PFLICHTANGABEN

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB finden Sie auf unserer Website unter [www.kap.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung](http://www.kap.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung).

## ZUSAMMENGEFASSTER GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2022 zur Erfüllung der Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes auf Gesellschafts- und Konzernebene gemäß § 315b, c HGB i. V. m. § 289b bis e HGB finden Sie unter [www.kap.de/unternehmen/vision-werte/nachhaltigkeit](http://www.kap.de/unternehmen/vision-werte/nachhaltigkeit).

## ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN GEMÄSS § 289A ABSATZ 1 HGB, § 315A ABSATZ 1 HGB UND ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS § 176 ABSATZ 1 SATZ 1 AKTG

### ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Zum 31. Dezember 2022 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 20.195.663,80 EUR, eingeteilt in 7.767.563 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 2,60 EUR. Jede Aktie gewährt die gleichen gesetzlichen Rechte und in der Hauptversammlung eine Stimme. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht.

### BESCHRÄNKUNGEN, DIE DIE STIMMRECHTE UND DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Die Ausübung der Stimmrechte und die Übertragung der Aktien richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Diese betreffen vor allem gemäß § 136 Absatz 1

AktG die Abstimmung über die jährliche Entlastung in Bezug auf Aktien, die von Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern direkt oder indirekt gehalten werden, sowie das zumindest vorübergehende Nichtbestehen von Stimmrechten bei Verstößen gegen die Mitteilungspflichten gemäß § 33 Absatz 1 oder 2, § 38 Absatz 1 oder § 39 Absatz 1 WpHG. Die Satzung der KAP AG sieht keine Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen vor. Besondere vertragliche Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

### BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 bestanden auf Grundlage der der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der KAP AG, die die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten haben: Project Diamant Bidco GmbH (direkt), Project Diamant GmbH & Co. KG (indirekt), Project Diamant Administration GmbH (indirekt), CSP Diamant LuxCo II S.a.r.l. (indirekt), CSP Diamant LuxCo I S.a.r.l. (indirekt), Diamant Acquisition, L.P. (indirekt), CSP IV (Cayman 3) (indirekt), L.P., CSP IV (Cayman 3) General Partner, L.P. (indirekt), CSP IV (Cayman 3) GP, Ltd. (indirekt), TC Group Cayman Sub L.P. (indirekt), TC Group Cayman, L.P. (indirekt), Carlyle Holdings III L.P. (indirekt), Carlyle Holdings III GP Sub L.L.C. (indirekt), Carlyle Holdings III GP L.P. (indirekt), Carlyle Holdings III GP Management L.L.C. (indirekt), The Carlyle Group Inc. (indirekt), Carlyle Group Management L.L.C. (indirekt), Daniel Anthony D'Aniello (indirekt), William Elias Conway Jr. (indirekt), David Mark Rubenstein (indirekt) und FM Verwaltungsgesellschaft mbH, Stadtallendorf, Deutschland (direkt). Nähere Informationen enthält der Anhang unter Ziffer 47 „BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN“ auf Seite 133. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind dem Vorstand nicht bekannt.

### AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgeben.

### ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE FÜR DEN FALL, DASS ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND UND IHRE KONTROLLRECHTE NICHT UNMITTELBAR AUSÜBEN

Arbeitnehmer üben, sofern sie am Kapital der KAP AG beteiligt sind, ihre Stimmrechte und die aus ihrer Beteiligung entstehenden Kontrollrechte gemäß den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

### ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Mitglieder des Vorstands der KAP AG werden ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 84, 85 AktG ernannt und abberufen. Gemäß § 5 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus zwei oder mehreren Mitgliedern. Die Anzahl wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Die Satzung kann gemäß §§ 119 Absatz 1 Ziffer 6, 179 Absatz 1 Satz 1 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Dabei erfolgt gemäß § 17 der Satzung in Verbindung mit §§ 179 Absatz 2, 133 Absatz 1 AktG der Beschluss der Aktionäre im Rahmen der Hauptversammlung über Satzungsänderungen – soweit keine anderen zwingenden gesetzlichen Vorschriften bestehen – grundsätzlich mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, können gemäß § 12 der Satzung vom Aufsichtsrat vorgenommen werden.

### ERKLÄRUNG GEMÄSS § 312 AKTG

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

### BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE ODER ZUM RÜCKKAUF EIGENER AKTIEN

Der Vorstand der KAP AG war gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. Juli 2022 durch Ausgabe von bis zu 181.772 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils 2,60 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären war dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats war der Vorstand jedoch ermächtigt, dieses Bezugsrecht in bestimmten Fällen auszuschließen. Die weiteren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Absatz 4 der Satzung der KAP AG, die auf der Internetseite der Gesellschaft und im elektronischen Unternehmensregister jederzeit abrufbar ist. Das genehmigte Kapital ist zum 7. Juli 2022 ausgelaufen und wurde nicht erneuert.

Die Hauptversammlung vom 30. September 2021 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 29. September 2026 eigene Aktien mit einem auf diese entfallenden Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 2.019.566,38 EUR – das sind 10% des Grundkapitals – zu erwerben. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung am 30. September 2021 gefassten Ermächtigungsbeschluss (Tagesordnungspunkt 11). Bis zum 31. Dezember 2022 hat die KAP AG von dem gefassten Beschluss keinen Gebrauch gemacht.

### WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS IM FALLE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS BESTEHEN

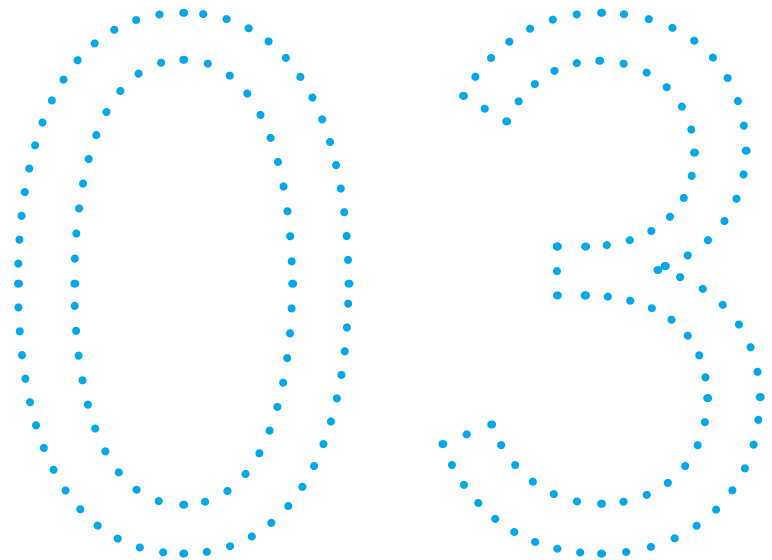
Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels im Falle eines Übernahmeangebots bestehen.

### ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS

Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands oder einzelnen Arbeitnehmern, die im Fall eines Übernahmeangebots wirksam werden, bestehen nicht.

# Konzernabschluss

<b>Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung</b>	<b>68</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>69</b>
<b>Konzernbilanz</b>	<b>70</b>
<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>72</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>74</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>76</b>
Erläuterungen zur Konzernbilanz	94
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	97
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	117
Sonstige Angaben	121
Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen	131
Segmentberichterstattung nach geografischen Bereichen	132
Weitere Informationen zur Segmentberichterstattung	132
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>140</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>149</b>



# KONZERN- GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

in TEUR	Anhang	2022	2021
<b>Umsatzerlöse</b>	(28)	<b>433.469</b>	<b>345.617</b>
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen		6.880	6.830
<b>Gesamtleistung</b>		<b>440.349</b>	<b>352.447</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(29)	28.776	47.081
Materialaufwand	(30)	-257.815	-193.252
Personalaufwand	(31)	-103.216	-87.031
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien	(32)	-36.879	-25.151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(33)	-64.588	-62.668
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>6.627</b>	<b>31.426</b>
Zinsergebnis	(34)	-3.760	-2.530
Übriges Finanzergebnis	(35)	-1.658	-604
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-5.418</b>	<b>-3.134</b>
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern</b>		<b>1.209</b>	<b>28.292</b>
Ertragsteuern	(36)	-3.934	-6.640
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-2.725</b>	<b>21.652</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	(18)	1.037	18.205
<b>Konzern-Jahresergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.688</b>	<b>39.857</b>
Ergebnisanteile fremder Gesellschafter	(37)	-37	-14
<b>Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP AG</b>		<b>-1.725</b>	<b>39.843</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	(38)		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-0,35	2,79
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0,13	2,35
		<b>-0,22</b>	<b>5,14</b>

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

in TEUR	2022	2021
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.688</b>	<b>39.857</b>
Unrealisierte Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	-687	3.853
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-687</b>	<b>3.853</b>
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	3.024	635
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-907	-191
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>2.117</b>	<b>444</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.430</b>	<b>4.297</b>
davon Anteil der Aktionäre der KAP AG am sonstigen Ergebnis nach Steuern	1.430	4.297
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-258</b>	<b>44.154</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	37	14
davon Anteil der Aktionäre der KAP AG am Konzern-Gesamtergebnis	-295	44.140

# KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2022

in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>	01.01.2021 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>
<b>AKTIVA</b>				
<b>VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	30.782	35.867	27.840
Sachanlagen <sup>1</sup>	(9)	173.571	174.909	152.459
Renditeimmobilien	(10)	–	1.888	1.961
Übrige Finanzanlagen		384	196	231
Latente Steueransprüche	(12)	4.087	4.365	5.311
		<b>208.824</b>	<b>217.225</b>	<b>187.801</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	(13)	75.218	59.597	42.822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	45.921	38.435	43.347
Ertragsteuererstattungsansprüche	(15)	1.243	1.219	1.051
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(16)	11.292	10.256	9.768
Flüssige Mittel	(17)	9.750	17.421	15.694
		<b>143.425</b>	<b>126.928</b>	<b>112.682</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppe</b>	(18)	<b>49.695</b>	<b>524</b>	<b>7.989</b>
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>	(18)	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>7.164</b>
		<b>401.944</b>	<b>344.678</b>	<b>315.636</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe „7. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8“ über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers.



in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>	01.01.2021 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>
<b>PASSIVA</b>				
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>				
<b>Eigenkapital und Rücklagen</b>				
	(19)			
Gezeichnetes Kapital		20.196	20.196	20.177
Kapitalrücklage		86.921	86.921	86.840
Rücklagen <sup>1</sup>		14.039	12.612	8.853
Konzernbilanzerggebnis <sup>1</sup>		55.137	64.979	38.729
<b>Eigenkapital der Aktionäre der KAP AG</b>		<b>176.293</b>	<b>184.708</b>	<b>154.598</b>
Anteile fremder Gesellschafter	(19)	583	546	2.296
		<b>176.876</b>	<b>185.254</b>	<b>156.895</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(21)	12.876	16.677	18.280
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	85.684	26.676	59.044
Latente Steuerverbindlichkeiten	(12)	9.443	6.528	6.643
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(23)	381	–	–
		<b>108.385</b>	<b>49.881</b>	<b>83.967</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Übrige Rückstellungen <sup>1</sup>	(24)	13.380	17.420	17.260
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	31.903	43.097	11.504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	36.506	24.547	18.858
Ertragsteuerschulden	(26)	7.620	7.643	4.961
Übrige Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	(27)	15.124	16.836	17.296
		<b>104.533</b>	<b>109.543</b>	<b>69.879</b>
<b>Schulden in Verbindung mit Veräußerungsgruppe</b>	(18)	<b>12.150</b>	–	–
<b>Schulden in Verbindung mit aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		–	–	<b>4.896</b>
		<b>401.944</b>	<b>344.678</b>	<b>315.636</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe „7. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8“ über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers.

# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Währungsdifferenzen	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste
<b>01.01.2021</b>	<b>20.177</b>	<b>86.840</b>	<b>-23.821</b>	<b>-6.982</b>
Fehlerkorrekturen <sup>1</sup>	-	-	26.717	-
<b>Summe 01.01.2021 (rückwirkend angepasst) zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>20.177</b>	<b>86.840</b>	<b>2.896</b>	<b>-6.982</b>
Konzern-Jahresergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	3.853	635
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-	-191
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.853</b>	<b>444</b>
Kapitalerhöhung	19	81	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	252
Entnahme	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	171
<b>31.12.2021(rückwirkend angepasst)</b>	<b>20.196</b>	<b>86.921</b>	<b>6.748</b>	<b>-6.115</b>
<b>01.01.2022</b>	<b>20.196</b>	<b>86.921</b>	<b>-19.969</b>	<b>-6.115</b>
Fehlerkorrekturen <sup>1</sup>	-	-	26.717	-
<b>Summe 01.01.2022 (rückwirkend angepasst) zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>20.196</b>	<b>86.921</b>	<b>6.748</b>	<b>-6.115</b>
Konzern-Jahresergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-688	3.023
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-	-907
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-688</b>	<b>2.116</b>
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
<b>31.12.2022</b>	<b>20.196</b>	<b>86.921</b>	<b>6.059</b>	<b>-3.998</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe „7. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8“ über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers. Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Ziffer 19 des Konzernanhangs.

Übrige	Summe	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital Aktionäre KAP	Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
<b>10.372</b>	<b>-20.431</b>	<b>65.446</b>	<b>152.032</b>	<b>2.296</b>	<b>154.328</b>
2.567	29.284	-26.717	2.567	-	2.567
<b>12.939</b>	<b>8.853</b>	<b>38.729</b>	<b>154.598</b>	<b>2.296</b>	<b>156.895</b>
-	-	39.843	39.843	14	39.857
-	4.488	-	4.488	-	4.488
-	-191	-	-191	-	-191
<b>10.372</b>	<b>4.297</b>	<b>39.843</b>	<b>44.140</b>	<b>14</b>	<b>44.154</b>
-	-	-	100	-	100
-	-	-13.593	-13.593	-	-13.593
-252	-	-	-	-	-
-538	-538	-	-538	-1.764	-2.302
-171	-	-	-	-	-
<b>11.978</b>	<b>12.612</b>	<b>64.979</b>	<b>184.708</b>	<b>546</b>	<b>185.254</b>
<b>9.411</b>	<b>-16.672</b>	<b>91.696</b>	<b>182.141</b>	<b>546</b>	<b>182.687</b>
2.567	29.284	-26.717	2.567	-	2.567
<b>11.978</b>	<b>12.612</b>	<b>64.979</b>	<b>184.708</b>	<b>546</b>	<b>185.254</b>
-	-	-1.725	-1.725	37	-1.688
-	2.335	-	2.335	-	2.335
-	-907	-	-907	-	-907
-	<b>1.428</b>	<b>-1.725</b>	<b>-297</b>	<b>37</b>	<b>-259</b>
-	-	-8.098	-8.098	-	-8.098
-	-	-20	-20	-	-20
<b>11.978</b>	<b>14.039</b>	<b>55.137</b>	<b>176.292</b>	<b>583</b>	<b>176.876</b>

# KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

in TEUR	2022	2021 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>
<b>Konzern-Jahresergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.688</b>	<b>39.857</b>
abzgl. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	-1.037	-18.205
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-2.725</b>	<b>21.652</b>
Zinserträge	-298	-61
Zinsaufwendungen	4.058	2.591
Ertragsteuern	3.934	6.640
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>4.969</b>	<b>30.822</b>
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	36.879	25.151
Veränderung der Rückstellungen	-5.852	-1.593
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	523	-5.298
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-4.916	-23.374
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.809	-10.919
Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.096	811
Erhaltene Zinsen	298	61
Gezahlte Zinsen	-3.849	-2.414
Erhaltene Ertragsteuern	106	1.098
Gezahlte Ertragsteuern	-2.550	-6.039
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.888</b>	<b>8.306</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien) und von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	7.646	37.509
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien)	-26.617	-30.066
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-712	-1.190
Mittelzufluss aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	-	19.271
Mittelabfluss aus dem Zugang von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-29.299	-7.182
Einzahlungen durch Tilgungen von Finanzforderungen	-188	35
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-49.170</b>	<b>18.377</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe „7. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8“ über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers.

in TEUR	2022	2021
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	–	–
Dividendenausschüttungen	–8.098	–13.593
Mittelabfluss aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen	–	–2.301
Einzahlungen durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	111.794	15.007
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–4.833	–3.459
Auszahlungen zur Tilgung von Bankverbindlichkeiten	–74.233	–20.412
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>24.630</b>	<b>–24.758</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	–7.651	1.926
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	–20	–199
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.421	15.694
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>9.750</b>	<b>17.421</b>

# KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

## 1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die KAP AG oder der KAP-Konzern hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 nach den in den EU-Mitgliedsstaaten anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den nach § 315e HGB ergänzend anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss der KAP AG berücksichtigt alle zum 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwendenden Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die dazugehörigen Interpretationen (IFRIC) und wurde in Übereinstimmung mit diesen aufgestellt. Es werden neben der Konzernbilanz auch die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Veränderung des Eigenkapitals und die Konzern-Kapitalflussrechnung angezeigt. Der Anhang enthält eine Segmentberichterstattung.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang entsprechend aufgliedert und erläutert. Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig ausgewiesen, wenn sie dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen oder eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde wie im Vorjahr unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

Die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Dies entspricht ebenfalls der funktionalen Währung der Gesellschaft. Alle Angaben werden, sofern nicht gesondert vermerkt, in tausend Euro (TEUR) gemacht. Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die KAP AG ist eine börsennotierte Industrieholding, die sich an mittelständisch geprägten Unternehmen beteiligt. Die Konzernunternehmen sind in vier (i. Vj. vier) unterschiedlichen Segmenten tätig. Die KAP AG hat ihren Sitz in der Edelteller Straße 44, 36043 Fulda, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Fulda unter HRB 5859 im Handelsregister B eingetragen.

## 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der KAP AG sämtliche wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und/oder faktischen Kontrolle der KAP AG stehen, einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen 28 (i. Vj. 28) inländische und 21 (i. Vj. 19) ausländische Gesellschaften.

Anteile an Tochterunternehmen sowie Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf die Einbeziehung eines (i. Vj. zwei) Tochterunternehmens wurde verzichtet. Im Vorjahr wurde zudem auf die Einbeziehung einer Beteiligung verzichtet. Die Kennzahlen der nicht einbezogenen Gesellschaften betragen in der Summe jeweils weniger als 1 % des Konzernumsatzes, des Konzerneigenkapitals sowie der Konzernbilanzsumme.

Insgesamt hat sich der Konsolidierungskreis im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	31.12.2021	Zugänge	31.12.2022
Inland	28	–	28
Ausland	19	2	21
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>2</b>	<b>49</b>

Die Zugänge (Inland und Ausland) betreffen folgende gesellschaftsrechtliche Änderungen:

Im Vergleich zum Vorjahr sind die KAP HoldCo Ltd., Tel Aviv/Israel, sowie ihr neu erworbenes Tochterunternehmen, die Haogenplast Ltd., Haogen/Israel (seit dem 1. Februar 2022 Teil des KAP-Konzerns), erstmals im Konzernabschluss enthalten.

Die KAP HoldCo Ltd. hat keine wesentlichen Geschäftsaktivitäten. Aus der Erstkonsolidierung der Haogenplast Ltd. resultieren zusätzliche Umsatzerlöse (48,5 Mio. EUR), Personalaufwendungen (8,3 Mio. EUR), sonstige betriebliche Aufwendungen (7,1 Mio. EUR) und Abschreibungen (4,2 Mio. EUR). Insgesamt hatte dies einen positiven Effekt auf das EBITDA von 6,5 Mio. EUR. Auf die Bilanzsumme des Konzerns hatte dies einen Effekt von zusätzlich 61,4 Mio. EUR.

Entkonsolidierungserfolge von Tochtergesellschaften werden unter dem Ergebnis aus aufgegebenen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen. Bei aufgegebenen Geschäftsbereichen erfolgt der Ausweis gesondert als Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche nach Steuern. Der Zeitpunkt für die Erst- und Entkonsolidierung ist grundsätzlich der Übergang der Beherrschung. Die sich aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises ergebenden Auswirkungen werden bei Bedarf, sofern sie wesentlich sind, im Anhang bei den entsprechenden Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erläutert.

Folgende Unternehmen haben aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der KAP AG von § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht:

Name	Sitz
Mehler Aktiengesellschaft	Fulda
KAP Precision Components GmbH	Fulda
KAP Surface Holding GmbH	Heinsdorfergrund
Heiche Oberflächentechnik GmbH	Schwaigern
Heiche Logistic GmbH	Schwaigern

Diese und weitere Unternehmen, die ebenfalls von § 264 Absatz 3 HGB sowie von § 264b HGB Gebrauch gemacht haben, sind in der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB angegeben, die unter Ziffer 49 dargestellt ist.

Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der KAP AG werden beim Bundesanzeiger eingereicht und anschließend bekannt gemacht.

### 3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Auf alle Unternehmenszusammenschlüsse wird die Erwerbsmethode angewendet. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der voll konsolidierten Unternehmen werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanzstichtag der KAP AG erstellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Ein nach der Kaufpreisallokation verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Für alle Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt nach Zuordnung zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit regelmäßig eine Überprüfung auf Wertminderung.

Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

Nicht dem Mutterunternehmen zustehende Anteile an Kapital und Jahresergebnis voll konsolidierter Tochtergesellschaften werden als Anteile fremder Gesellschafter innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Mutterunternehmens an Tochterunternehmen, die nicht zu Verlust oder Erwerb der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen Konzerngesellschaften werden ebenso eliminiert wie Ergebnisse aus konzerninternen Transaktionen, sofern sich diese auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden.

## 4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Einzelabschlüssen ausgewiesene Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden bei Zugang mit dem Anschaffungskurs bilanziert. Zum Bilanzstichtag entstandene Kursgewinne und -verluste aus Veränderungen der Wechselkurse werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung anhand der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte grundsätzlich in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht eigenständig betreiben, entspricht die funktionale Währung der Landeswährung des Sitzes der Gesellschaft.

Grundsätzlich werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Bei der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften aufgrund von Hochinflation erfolgt die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Stichtagskurs.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bei konsolidierten Gesellschaften, an denen die KAP AG zu weniger als 100% beteiligt ist, werden die durch die Währungsumrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen, soweit sie auf Anteile fremder Gesellschafter entfallen, gesondert unter Anteilen fremder Gesellschafter ausgewiesen.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt.

Es wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Jahresdurchschnittskurs		Mittelkurs am Bilanzstichtag	
	2022	2021 1 EUR =	31.12.2022	31.12.2021 1 EUR =
Belarus-Rubel	2,9634	2,9967	2,6948	2,8945
Chinesischer Yuan	7,0692	7,6209	7,4355	7,2172
Indische Rupie	82,6877	87,3227	88,1567	84,1680
Israelischer Schekel	3,5346	3,8195	3,7542	3,5097
Polnischer Zloty	4,6877	4,5672	4,6858	4,5944
Schwedische Krone	10,6311	10,1494	11,0775	10,2558
Südafrikanischer Rand	17,2117	17,4298	18,0774	18,0538
Tschechische Krone	24,5628	25,6209	24,1440	24,8610
Ungarischer Forint	391,1564	358,3376	400,3800	369,8500
US-Dollar	1,0536	1,1814	1,0676	1,1320



## 5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

### Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

In den International Financial Reporting Standards wird über den IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einschließlich der erforderlichen Angaben weitgehend einheitlich geregelt. Der beizulegende Zeitwert ist der Wert, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde, beziehungsweise der Preis, der gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Es wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 angewendet. Der Hierarchiestufe 1 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet, sofern ein Börsenpreis für Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt. Die Zuordnung zur Hierarchiestufe 2 erfolgt, sofern ein Bewertungsmodell angewendet oder der Preis aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Hierarchiestufe 3 ausgewiesen, sofern der beizulegende Zeitwert signifikant aus nicht beobachtbaren Parametern ermittelt wird.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes eines nicht-finanziellen Vermögenswertes wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die wirtschaftlich sinnvollste und beste Verwendung des Vermögenswertes oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die wirtschaftlich sinnvollste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder angegeben wird, werden in die nachfolgend beschriebene Hierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet, basierend auf dem Inputfaktor der

niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: In aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht bereinigte) Preise.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen die Inputfaktoren auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

Auf welcher Ebene die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt eingestuft wird, bestimmt sich nach dem niedrigsten Level, dessen Input für die Bewertung als Ganzes erheblich ist. Die unterschiedlichen Level der Hierarchie bedingen unterschiedlich detaillierte Angaben.

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der erwartete künftige Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts verlässlich bewertet werden können.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Diese beinhalten neben dem Kaufpreis alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in seinen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden.

Immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend dem Anschaffungskostenmodell nach erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen fortgeführt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von drei bis neun Jahren.

**Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer**

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaliger Erfassung mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der übertragenen Gegenleistung des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum, an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Ist die übertragene Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisallokation, unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss den Erwartungen zufolge profitieren werden.

Wenn ein Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde und ein Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung dieses Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs

und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

**Sachanlagen**

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Vermögenswert angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein damit verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können.

Die Anschaffungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand entsprechend seiner vorgesehenen Verwendung zu versetzen. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

In den Folgeperioden werden Sachanlagen entsprechend dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und kumulierte Wertminderungsaufwendungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen für Vermögenswerte, die ab dem 1. Januar 2004 zugegangen sind, ausschließlich linear. Sofern Komponenten ein signifikanter Teil der Anschaffungskosten eines Vermögenswerts zugeordnet werden kann, werden diese getrennt abgeschrieben. Bei im Mehrschichtbetrieb genutzten Vermögenswerten erhöhen sich die Abschreibungen entsprechend.

Den Vermögenswerten des Sachanlagevermögens liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	<b>Jahre</b>
Betriebs- und Geschäftsgebäude	7 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Abschreibungen werden so lange erfasst, wie der Restwert des Vermögenswerts nicht höher ist als der Buchwert.

### Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Als qualifizierte Vermögenswerte werden Bauprojekte oder andere Vermögenswerte definiert, für die notwendigerweise mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in einen beabsichtigten gebrauchsfertigen oder veräußerbaren Zustand zu versetzen.

### Leasing

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

### Leasingnehmer

Der Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell.

Die Leasingverhältnisse werden innerhalb des Sachanlagevermögens als Nutzungsrecht aktiviert und die zukünftigen Leasingzahlungen als Verbindlichkeit passiviert.

#### (1) Nutzungsrechte

Nutzungsrechte werden zum Bereitstellungsdatum erfasst, d. h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize.

Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse wie folgt abgeschrieben:

Bauten	2 bis 18 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 5 Jahre

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes ermittelt. Verschiedene Immobilien- und Anlagenverträge des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, eine betriebliche Flexibilität in Bezug auf die vom Konzern genutzten Vermögenswerte zu erhalten.

Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung geprüft.

#### (2) Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen, Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen.

Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzinsen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der gewichtete Durchschnittswert des Grenzfremdkapitalzinssatzes betrug rund 4,29%. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderung des Leasingverhältnisses, Änderung der Leasingzahlungen (z. B. Änderung künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrundeliegenden Vermögenswert neu bewertet.

Die Leasingverbindlichkeiten sind in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

(3) Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt

Der Konzern wendet auf seine kurzfristigen Leasingverträge die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt und die keine Kaufoption enthalten) an. Er wendet außerdem auf Leasingverhältnisse, die als geringwertig eingestuft werden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, an. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

#### **Sale-and-lease-back**

Bei Sale-and-lease-back-Transaktionen wird zunächst beurteilt, ob es sich um einen Verkauf i. S. d. IFRS 15 handelt, und somit eine solche Transaktion begründet. Das Nutzungsrecht wird dabei in Höhe des anteiligen ursprünglichen Buchwerts, der sich auf das

zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht, bilanziert. Als Gewinn oder Verlust wird lediglich der Teil realisiert, welcher sich auf den nicht zurückgeleasten Teil des Nutzungsrechts bezieht. Die Ermittlung der Leasingverbindlichkeit entspricht dem oben genannten allgemeinen Vorgehen. Sofern die vereinbarten Leasingzahlungen nicht marktüblich sind oder der Fair Value von Gegenleistung und Vermögenswert einander nicht entsprechen, sind weitergehende Wertkorrekturen erforderlich.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns und des Buchwerts des zurückbehaltenen Nutzungsrechts werden lediglich die preis- und wertbestimmenden Faktoren und Kaufpreiszusagen berücksichtigt, die so gut wie sicher sind.

#### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn ausreichend sicher ist, dass das beantragende Unternehmen die Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch gewährt werden. Grundsätzlich werden Zuwendungen planmäßig als Ertrag über den Zeitraum verteilt, in dem die entsprechenden Aufwendungen kompensiert werden sollen.

Zuwendungen für Vermögenswerte werden vom Buchwert des betroffenen Vermögenswerts abgezogen.

#### **Renditeimmobilien**

Nicht betriebsnotwendige Grundstücke und Gebäude werden als Renditeimmobilien klassifiziert und bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Dabei erfolgt ein Ansatz nur, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem Vermögenswert verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können.

Renditeimmobilien werden dem Anschaffungskostenmodell entsprechend mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und kumulierte Wertminderungsaufwendungen, fortgeführt. Die Abschreibungen erfolgen analog zu vergleichbaren Vermögenswerten im Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung).

### Wertminderung langfristiger nichtfinanzieller Vermögenswerte

Für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer, Sachanlagen und Renditeimmobilien erfolgt zu jedem Bilanzstichtag eine Einschätzung, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Vermögenswerte in ihrem Wert gemindert sein könnten. Falls solche Anhaltspunkte vorliegen, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen einzelnen Vermögenswerts geschätzt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder anderen Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) sind.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden der aus dem Erwerb Nutzen ziehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden die wirtschaftlich voneinander unabhängig operierenden Unternehmensgruppen definiert. Die Zuordnung erfolgt zum Ende der Periode innerhalb welcher, der Erwerb erfolgte. Im Vorjahr führte die bereits vorgenommene Umstellung des internen Berichtswesens zur Überwachung und Steuerung der KAP-Gruppe und ihrer Segmente dazu, dass seither die Werthaltigkeitstests für Goodwill und Vermögenswerte auf Segmentebene durchgeführt werden.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt jährlich zu jedem Bilanzstichtag – und wann immer Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen – die Überprüfung der Werthaltigkeit, indem der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen wird. Wenn der Buchwert der Einheit höher ist als ihr erzielbarer Betrag, verringert der in Höhe der Differenz zu erfassende Wertminderungsaufwand zuerst den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts und dann anteilig die Buchwerte der anderen Vermögenswerte. Jeglicher Wertminderungsaufwand wird sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer werden die Abschreibungsbeträge zukünftiger Perioden entsprechend

angepasst. Falls ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts nicht mehr oder nicht mehr in voller Höhe besteht, ist der erzielbare Betrag dieses Vermögenswerts neu zu schätzen. Die sich aus der Änderung der Schätzung ergebende Differenz wird als Wertaufholung unmittelbar im Periodenergebnis erfasst. Eine Wertaufholung auf den neu ermittelten erzielbaren Betrag ist begrenzt auf den Buchwert, der sich bei Fortführung der Anschaffungskosten ergeben hätte. Die Abschreibungsbeträge zukünftiger Perioden werden entsprechend angepasst.

Die Ermittlung eines Wertminderungsaufwands bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt anhand des Nutzungswerts. Es wird der Barwert der künftigen Nettzahlungsmittelzuflüsse zugrunde gelegt, da auf einen aktiven Markt nicht Bezug genommen werden kann. Die Prognose der Nettzahlungsmittelzuflüsse stützt sich auf eine vom Management verabschiedete einwertige Planungsrechnung des KAP-Konzerns für die folgenden drei Jahre, welche zu einem eingeschwungenen Zustand führt, auf dessen Grundlage die Berechnung der ewigen Rente erfolgt. Die Planung basiert auf der allgemeinen Entwicklung der jeweiligen Märkte, der Profitabilität des Geschäfts in der Vergangenheit und den Prognosen renommierter Marktforschungsinstitute. Unsicherheiten wird mit Sensitivitätsanalysen begegnet. Für die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mit einer weiteren Störung der Lieferketten mit überdurchschnittlich steigenden Preisen für Rohstoffe und Energie über das erste Halbjahr 2023 hinaus nicht gerechnet und eine mittelfristige Erholung in allen Segmenten unterstellt, die zu einem eingeschwungenen Zustand führt, auf dem die Berechnung der ewigen Rente basiert. Für den Detailplanungszeitraum werden durchschnittliche jährliche Wachstumsraten des Umsatzes von 5,5 % (**flexible films**), 5,3 % (**engineered products**), 18,1 % (**surface technologies**) und für die Ableitung der Cashflows durchschnittliche normalisierte EBITDA-Margen von 14,6 % (**flexible films**), 8,2 % (**engineered products**) und 18,9 % (**surface technologies**) angenommen.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet (WACC – Weighted Average Cost of Capital). Deren Ermittlung erfolgt nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) auf Basis der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung des risikoangepassten Zinssatzes für Zwecke der Werthaltigkeitstests werden spezifische Peer-Group-Informationen für Betafaktoren, Kapitalstrukturdaten sowie den Fremdkapitalkostensatz verwendet. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch den Ansatz eines Restwerts (Terminal Value) abgebildet.

Der auf Basis von Kapitalmarktdaten ermittelte WACC stellt eine Nach-Steuer-Größe dar und wird für Zwecke des Impairment Tests iterativ in eine Vor-Steuer-Größe umgerechnet. Die entsprechenden Abzinsungssätze nach Steuern betragen für **engineered products** 7,19 % (i. Vj. 4,70 %), **flexible films** 9,10 % (i. Vj. 5,91 %) und **surface technologies** 10,49 % (i. Vj. 7,38 %). Je nach Länderzugehörigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden typisierte Steuersätze von 25 % bis 30 % zugrunde gelegt. Daraus ergeben sich bei einer Wachstumsrate von 0 % (i. Vj. 0 %) Vorsteuerzinssätze von 9,30 % (i. Vj. 5,98 %) bei **engineered products**, 12,07 % (i. Vj. 8,22 %) bei **flexible films** sowie 12,88 % (i. Vj. 9,48 %) bei **surface technologies**.

Für die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts und der Vermögenswerte wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt und dabei eine Minderung der zukünftigen Cashflows um 10 % oder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 10 % angenommen. Die Sensitivitätsanalysen kamen in allen Segmenten zu dem Ergebnis, dass sich kein Wertminderungsbedarf ergeben würde.

Der geschätzte erzielbare Ertrag der zahlungsgenerierenden Einheit **flexible films** beträgt 74,5 Mio. EUR.

#### Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des KAP-Konzerns für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nach IFRS 9 zu bilanzieren sind, und die Berechnung der Wertberichtigungen sind unter [Ziffer 43](#) im Abschnitt Kredit- und Ausfallrisiko dargestellt.

#### Latente Steuern

Auf temporäre Bewertungsdifferenzen werden latente Steuern gebildet. Die Ermittlung orientiert sich dabei am Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Sie umfasst alle erfolgswirksamen und -neutralen Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen, sofern diese künftig zu einer steuerlichen Be- oder Entlastung führen.

Latente Steuern auf Verlustvorträge werden aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um diese Verlustvorträge nutzen zu können.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten beziehungsweise erwartet werden. Aus früheren Berichtsperioden resultierende temporäre Bewertungsunterschiede werden bei Änderungen der Steuersätze entsprechend angepasst.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch zur Aufrechnung tatsächlicher Erstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

#### Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Handelswaren umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten.

In die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden neben den Einzelkosten auch die produktionsbezogenen Gemeinkosten auf Basis einer normalen Kapazitätsauslastung einbezogen.

Bestandsrisiken hinsichtlich Lagerdauer und Verwertbarkeit, die zu einem unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegenden Nettoveräußerungswert führen, werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Sofern die Gründe für eine bereits in vorangegangenen Perioden eingetretene Wertminderung nicht länger bestehen, erfolgt eine Wertaufholung bis zu dem berichtigten Nettoveräußerungswert.

### Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte werden, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente handelt, als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Beim erstmaligen Ansatz am Erfüllungstag werden diese mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden als Forderungsverluste erfasst. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Sofern sich eine bereits in früheren Berichtsperioden vorgenommene Wertminderung aufgrund zwischenzeitlich eingetretener Umstände im abgelaufenen Geschäftsjahr verringert hat, wird die ursprüngliche Wertberichtigung erfolgswirksam angepasst, jedoch höchstens bis der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, die sich ohne Wertminderung ergeben hätten.

Forderungen aus den im Konzern vorgenommenen Forderungsverkaufsprogrammen werden in der Bilanz nur als Vermögenswert angesetzt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Risiken und Chancen, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, im Wesentlichen nicht übertragen werden. Etwaige Rückzahlungsverpflichtungen aus diesen werden als kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird hauptsächlich dann ausgebucht (d. h. aus der Konzernbilanz entfernt), wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen

sind oder der finanzielle Vermögenswert auf einen Dritten übertragen wird.

Forderungen, einschließlich der damit verbundenen Risikovorsorge, werden ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

### Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Gemäß IFRS 9 werden Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Zahlungsmittel/sonstige Forderungen/Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) bewertet werden, mittels des Modells der erwarteten Kreditverluste (expected credit loss, ECL) ermittelt. Grundsätzlich erfolgt gemäß IFRS 9 eine Untergliederung in drei verschiedene Stufen, welche sich im Hinblick auf den Betrachtungszeitraum, die Risikovorsorge und die Zinserfassung unterscheiden. Grundsätzlich werden Finanzinstrumente in die erste Stufe eingeordnet, es sei denn es handelt sich zum Zugangszeitpunkt um bereits wertgeminderte Vermögenswerte.

- Stufe 1: Für Finanzinstrumente, bei denen sich das Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, sind Wertminderungen mittels des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes erfolgswirksam zu erfassen.
- Stufe 2: Besteht zum Abschlussstichtag eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos, ist die Risikovorsorge für die Restlaufzeit der Forderung zu erfassen (Lifetime expected credit loss). Das ECL ist eine wahrheitsgewichtete Schätzung von Kreditverlusten. Die Zinsberechnung erfolgt auf dem Bruttobuchwert der finanziellen Vermögenswerte.
- Stufe 3: Sofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, sind Finanzinstrumente der Stufe 3 zuzuordnen. Die Ermittlung der Risikovorsorge erfolgt ebenfalls basierend auf dem Lifetime expected-credit-loss. Die Zinsberechnung erfolgt auf dem Bruttobuchwert der finanziellen Vermögenswerte, abzüglich der gebildeten Risikovorsorge.

In Übereinstimmung mit IFRS 9 erfolgt die Berücksichtigung von Wertminderungen basierend auf erwarteten Verlusten. Der Standard sieht grundsätzlich vor, die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen zu berücksichtigen. Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste sind erwartete Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren.

Wann finanzielle Vermögenswerte die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, in ihrer Bonität beeinträchtigt zu beurteilen sind, ergibt sich aus den Erkenntnissen aus dem Adressrisikomanagement und den dort festgelegten Kriterien unter der Anhangangabe „43. FINANZINSTRUMENTE“.

IFRS 9 ermöglicht die Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells, welches für alle finanziellen Vermögenswerte eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit bedingt. Die Restlaufzeit kurzfristiger Forderungen beträgt bis zu einem Jahr und der erwartete Verlust wird damit auf der Basis des erwarteten Verlustes für 1 Jahr ermittelt. Es bestehen in 2022 wie im Vorjahr keine langfristigen Forderungen mit Laufzeit über einem Jahr unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zudem beinhalten diese Forderungen ein sehr geringes Adressausfallrisiko.

Auf Basis historischer Forderungsausfälle werden für verschiedene Laufzeitbänder Ausfallraten ermittelt und anschließend auf den jeweiligen offenen Forderungsbestand der Laufzeitbänder angewendet. Diese Ausfallrate wird um zukunftsgerichtete Informationen wie z.B. makroökonomische und geschäftliche Entwicklungen sowie Veränderungen in der Struktur der Kunden angepasst. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte ist wertgemindert und eine entsprechende Wertminderung ist zu erfassen, wenn es objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung als Ergebnis eines oder mehrerer Ereignisse nach dem erstmaligen Erfassungszeitpunkt des finanziellen Vermögenswertes gibt. Diese Einschätzung wird zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen.

### **Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden**

Die Ertragsteuerschulden für laufende und frühere Perioden werden mit dem noch zu zahlenden Betrag als Verbindlichkeit passiviert. Falls die bereits geleisteten Vorauszahlungen den geschuldeten Betrag übersteigen, wird die Differenz als Ertragsteuererstattungsanspruch aktiviert.

### **Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche sowie Veräußerungsgruppe**

Langfristige Vermögenswerte und/oder Veräußerungsgruppen sowie Schulden, die im Zusammenhang mit langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen stehen, werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn die dazugehörigen Buchwerte überwiegend durch Veräußerungsgeschäfte und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Diese langfristigen Vermögenswerte und/oder Veräußerungsgruppen werden am Bilanzstichtag zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. In der Bilanz erfolgt der Ausweis getrennt von anderen Vermögenswerten. Schulden von als zur Veräußerung gehalten klassifizierten langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen werden getrennt von anderen Schulden dargestellt.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Den Rückstellungen für Pensionen liegen jeweils zum Geschäftsjahresende versicherungsmathematische Gutachten unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde. Die Ermittlung der Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Neben den bereits in Vorperioden erdienten Altersversorgungsansprüchen werden bei der Ermittlung bestimmte Trendannahmen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden stets in voller Höhe als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital unter den Rücklagen erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst.



Qualifizierte Versicherungspolice werden als Planvermögen behandelt und am Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Wert des Planvermögens vermindert den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt saldiert, maximal bis zur Höhe des Barwerts der Verpflichtung.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden saldiert im Finanzergebnis erfasst.

### Übrige Rückstellungen

Übrige Rückstellungen umfassen alle gegenwärtigen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf Ereignissen der Vergangenheit beruhen, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und deren voraussichtliche Höhe hinreichend sicher geschätzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen zum Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Restrukturierungsmaßnahmen werden nur zurückgestellt, wenn eine faktische Verpflichtung zur Restrukturierung besteht. Diese setzt voraus, dass ein formaler Restrukturierungsplan unter Angabe des betroffenen Geschäftsbereichs, der wichtigsten Standorte, der Anzahl der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der Kosten und des Umsetzungszeitpunkts vorliegt sowie bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Maßnahme durch Beginn der Umsetzung oder die Ankündigung gegenüber den Betroffenen durchgeführt wird.

### Aktienorientierte Vergütung

Mit dem Vorstand ist eine anteilsbasierte Vergütungskomponente vereinbart worden. Die anteilsbasierte Vergütung besteht in der Ausgabe von Aktien als Teil des Jahresbonus sowie der Gewährung von virtuellen Aktien. Die anteilsbasierte Vergütung wird nach den Vorschriften von IFRS 2 bilanziert. Aus Sicht der KAP AG besteht im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung lediglich eine Verpflichtung zum Barausgleich, weshalb gemäß IFRS 2.42 nach den Vorschriften für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich bilanziert wird. Dabei wird zum jeweiligen Stichtag eine Rückstellung anteilig in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet klassifiziert. Direkt zurechenbare Transaktionskosten werden unmittelbar als Aufwand im Periodenergebnis erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Verbindlichkeiten aus Leasing werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die daraus resultierenden Finanzierungskosten werden im Finanzergebnis als Zinsaufwand erfasst.

### Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Das bedeutet, dass der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn ein durchsetzbarer Anspruch auf Zahlung gegenüber dem Kunden besteht. Die Umsätze entsprechen dem vertraglich festgelegten Transaktionspreis.

Wenn der vereinbarte Transaktionspreis variable Komponenten enthält, wird der Betrag der Gegenleistung entweder nach der Erwartungsmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt.

Der Zeitraum zwischen der Zahlung durch den Kunden und der Übertragung von Waren oder Dienstleistungen an den Kunden beträgt ein Jahr oder weniger. Wie nach IFRS 15.121 zulässig, wird der Transaktionspreis, der diesen nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, nicht offengelegt. Im Transaktionspreis wird keine Finanzierungskomponente berücksichtigt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen enthält, wird der Transaktionspreis auf Basis der Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. In der Regel werden Güter und Dienstleistungen zu den Einzelveräußerungspreisen verkauft. Die Realisierung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden erfolgt sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Sollten die Leistungserbringung und der Erhalt der Zahlung eines Kunden zeitlich auseinanderfallen, können vertragliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten entstehen.

Bei dem Abschluss eines neuen Vertrages mit Kunden können Auftragserlangungskosten entstehen. Da die Laufzeit von Verträgen, bei denen die Auftragserlangungskosten entstehen, und die entsprechende Amortisationsdauer für Auftragserlangungskosten ein Jahr oder weniger betragen, werden Auftragserlangungskosten nicht aktiviert, sondern als Aufwand erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren: Bei dem Verkauf von Waren werden die Umsätze zum Zeitpunkt der Lieferung realisiert, da dann die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht. Zum Zeitpunkt der Lieferung besteht der Zahlungsanspruch.

Bill-and-hold-Vereinbarungen werden in der Regel nicht abgeschlossen. Soll es auf ausdrücklichen Kundenwunsch zu einer Bill-and-hold-Vereinbarung kommen, werden die Umsätze zum Zeitpunkt der Fertigstellung realisiert, da die Kontrolle auch ohne physische Auslieferung der Ware auf den Kunden übergeht. Im Falle einer Bill-and-hold-Vereinbarung werden die Waren separat als die des Kunden ausgewiesen und dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Bei einem Konsignationsvertrag geht die Kontrolle über die Ware bei der Entnahme aus dem Konsignationslager auf den Kunden über, da der Kunde vor diesem Zeitpunkt keinen Nutzen aus der Verwendung der Waren ziehen kann. Zu diesem Zeitpunkt werden Umsätze realisiert.

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen: Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden über den Zeitraum der Leistungserbringung realisiert (linear oder nach dem Fertigstellungsgrad). Der Zahlungsanspruch entsteht nach der Erbringung einer Dienstleistung, wenn eine Rechnung gestellt wird. Standardmäßig werden keine variablen Zahlungen vereinbart. Im Fall von Anzahlungen werden Vertragsverbindlichkeiten gebildet.

Gewährleistungen: Das Unternehmen ist im Rahmen des Verkaufes seiner Waren/Dienstleistungen lediglich gesetzlichen oder branchenüblichen Gewährleistungsverpflichtungen ausgesetzt.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich, indem das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnis (Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP AG) durch die in der Berichtsperiode durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird.

### Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen für verschiedene Sachverhalte Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten, Schulden sowie Finanzinstrumenten und auf Aufwendungen und Erträge sowie Eventualverbindlichkeiten auswirken können. Die sich tatsächlich ergebenden Wertansätze können von den geschätzten Beträgen abweichen. Die Anpassung der Wertansätze erfolgt in der Periode, in der die ursprüngliche Schätzung geändert wird. Hieraus resultierende Aufwendungen und Erträge werden in der jeweiligen Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst. Annahmen und Schätzungen müssen vor allem bei der Festlegung von Nutzungsdauern bei langfristigen Vermögenswerten, bei der Bestimmung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen und des Grenzfremdkapitalzinssatzes bei Leasingverhältnissen, bei Werthaltigkeitstests und Kaufpreisallokationen, bei der Bildung von Rückstellungen für Altersversorgungsleistungen, Steuern sowie Risiken aus dem operativen Geschäft getroffen und vorgenommen werden. Die Buchwerte der wesentlichen zuvor genannten Positionen mit Schätzunsicherheiten sind den Einzeldarstellungen der zugehörigen Positionen im Konzernanhang zu entnehmen.

### Schätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit makroökonomischen Risiken und dem Krieg in der Ukraine

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der anderen makroökonomischen Risiken (z. B. aus Inflation, Konjunktur, Zinspolitik, Lieferkettenprobleme) auf die KAP AG sind vielschichtig und resultieren hauptsächlich aus der Steigerung der Energie- und Rohstoffpreise sowie Lieferengpässen. Die Ausweitung des Konflikts würde zusätzlich das Risiko eines globalen wirtschaftlichen Abschwungs erhöhen, was in Verbindung mit wachsender Inflation und steigenden Zinsen zu einem erheblichen Rückgang des Konsums führen könnte.

Um den damit einhergehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten und Volatilitäten Rechnung zu tragen, führt die KAP eine Analyse potenzieller Chancen und Risiken für ihre Unternehmensstruktur und zukünftigen Absatzmärkte durch und berücksichtigt diese Überlegungen bei der Erstellung des Konzernabschlusses.

Die Risiken und Unsicherheiten aus dem Ukraine-Krieg und der anderen makroökonomischen Risiken können folgende Auswirkungen haben:

- Volatilität an den Rohstoffmärkten
- Margenreduzierungen soweit Preissteigerungen nicht sofort an die Kunden weitergegeben werden können
- Zinsänderungen in verschiedenen Ländern
- wachsende Volatilität der Fremdwährungskurse
- Rückläufige und volatile Aktienkurse
- verschlechterte Kreditwürdigkeit, Zahlungsausfälle oder verspätete Zahlungen.

Diese Faktoren haben zum Teil Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert und Buchwert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Zahlungsflüsse gehabt, insbesondere auf die Bewertung der Pensionsrückstellungen, den Abzinsungssatz für Zwecke des Goodwill-Impairment-Tests sowie die Werthaltigkeit von latenten Steueransprüchen. Die tatsächlich eintretenden Beträge können von den Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen. Die KAP AG geht davon aus, dass die zugrunde gelegten Annahmen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses angemessen die Lage widerspiegeln.

#### **Geschätzte Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts**

Die KAP nimmt jährlich Überprüfungen vor, ob der Geschäfts- oder Firmenwert gemäß der in Anhangangabe „5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE – WERTMINDERUNG LANGFRISTIGER NICHT FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE“ erläuterten Rechnungslegungsmethode wertgemindert ist. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird ermittelt auf Grundlage des Nutzungswerts. Diese Berechnungen basieren auf Discounted-Cashflow-Modellen, die die Verwendung von Schätzungen erfordern.

#### **Ertragsteuern**

Die Gruppe hat in verschiedenen Steuerrechtskreisen Ertragssteuern zu entrichten. Zur Bestimmung der weltweiten Ertragssteuerschulden sind wesentlich Ermessensentscheidungen erforderlich. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben.

Weitere Angaben sind in den Anhangangaben „12. LATENTE STEUERANSPRÜCHE“, „15. ERTRAGSTEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE“ und „36. ERTRAGSTEUERN“ enthalten.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie mögliche Steuerstrategien, die die KAP verfolgen würde, miteinbezogen.

Auf Basis des erzielten steuerpflichtigen Einkommens zurückliegender Perioden sowie des geplanten künftigen steuerpflichtigen Einkommens beurteilt die KAP zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch die KAP entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftigen steuerpflichtigen Einkommen sowie über den Zeitpunkt der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden in der Periode angepasst, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

### Pensionsleistungen

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen ist abhängig von einer Reihe von Faktoren, die anhand bestimmter Annahmen auf versicherungsmathematischer Basis ermittelt werden. Zu den zur Bestimmung der Nettoaufwendungen/-erträge herangezogenen Annahmen zählt auch der Abzinsungssatz. Etwaige Änderungen dieser Annahmen haben Auswirkungen auf den Buchwert der Pensionsverpflichtungen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten künftigen Mittelabflüsse anhand der Zinssätze für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen bestimmt.

Die Gruppe bestimmt den angemessenen Abzinsungssatz am Bilanzstichtag. Bei der Ermittlung des angemessenen Abzinsungssatzes greift die Gruppe auf die Zinssätze für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen zurück, die auf diejenige Währung lauten, in der die Leistungen gezahlt werden und deren Laufzeiten annähernd den Restlaufzeiten der damit verbundenen Pensionsverpflichtungen entsprechen.

Die übrigen wesentlichen Annahmen für Pensionsverpflichtungen beruhen zum Teil auf den aktuellen Marktbedingungen. Nähere Informationen dazu sind Anhangangabe „21. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN“ zu entnehmen.

### Nutzungsdauer von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Das Management der Gruppe bestimmt die geschätzten Nutzungsdauern und den damit verbundenen Abschreibungsaufwand für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Diese Schätzung basiert auf den erwarteten künftigen Lebenszyklen. Änderungen aufgrund technischer Innovationen und Maßnahmen der anderen Wettbewerber als Reaktion auf Konjunkturlauten sind möglich. Das Management wird eine Erhöhung des Abschreibungsaufwands vornehmen, wenn die Lebensdauer kürzer ist als die zuvor geschätzte Lebensdauer, oder es wird eine Ausbuchung oder Abschreibung technisch veralteter oder strategisch wertloser Vermögenswerte vorgenommen, die aufgegeben oder verkauft wurden.

### Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Leasingverhältnissen ergeben sich Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen, welche der Anhangangabe „9. SACHANLAGEN“ zu entnehmen sind.

### Unternehmenszusammenschlüsse

Im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sind Ermessensausübungen bei der Beurteilung erforderlich, ob ein immaterieller Vermögenswert identifizierbar ist und separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt werden sollte. Darüber hinaus ist die Schätzung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Aktiva und übernommenen Passiva zum Erwerbszeitpunkt mit erheblichen Ermessensausübungen verbunden. Die erforderlichen Bewertungen basieren auf den zum Erwerbszeitpunkt verfügbaren Informationen sowie auf den nach Ansicht des Managements angemessenen Erwartungen und Annahmen. Diese Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter anderem aus folgenden Gründen wesentlich beeinflussen:

Die beizulegenden Zeitwerte, die den planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten zugewiesen werden, beeinflussen die Höhe der planmäßigen Abschreibungen, die in den Perioden nach der Akquisition im Betriebsergebnis erfasst werden.

Spätere nachteilige Veränderungen der geschätzten beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte könnten zu zusätzlichen Aufwendungen aufgrund von Wertminderungen führen.

Spätere Veränderungen der geschätzten beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten und Rückstellungen könnten zu zusätzlichen Aufwendungen (bei einer Erhöhung der geschätzten beizulegenden Zeitwerte) oder zusätzlichen Erträgen (bei einer Verringerung der geschätzten beizulegenden Zeitwerte) führen.

## 6. NEUE RECHNUNGSLEGUNGS- VORSCHRIFTEN

a) Im Geschäftsjahr 2022 erstmals anzuwendende Standards/Interpretationen:

Standard/Interpretation		Erstmals verpflichtend anzuwenden ab <sup>1</sup>	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
COVID-19-bedingte Änderungen an IFRS 16	IFRS 16 Leasingverhältnisse – COVID-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021.	01.04.2021	Ja	Keine
Änderungen an IAS 16, IAS 37, IAS 41, IFRS 1, IFRS 3, IFRS 16 und IFRS 9 (jährliche Verbesserungen, Zyklus 2018–2020)	Änderungen an den Standards IAS 16 Sachanlagen, IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Definition, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einbezieht; Unternehmenszusammenschlüsse; die Berücksichtigung derartiger Beträge bei der Ermittlung der Anschaffungskosten ist nicht zulässig; Verbesserungen führen zu geringfügigen Änderungen an IFRS 1, IFRS 9 und IAS 41 (Annual Improvements).	01.01.2022	Ja	Keine

<sup>1</sup> Für Geschäftsjahre, die ab diesem Zeitpunkt oder später beginnen. Bei dem Zeitpunkt der Übernahme wurde auf den von der EU angegebenen Zeitpunkt Bezug genommen.

b) In künftigen Geschäftsjahren erstmals anzuwendende Standards/Interpretationen:

Standard/Interpretation		Erstmals verpflichtend anzuwenden ab <sup>1</sup>	Übernahme durch EU-Kommission	Voraussichtliche Auswirkungen
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Verbesserungen der Angaben zu Rechnungslegungsverfahren und entsprechende Anpassung der Guidance im Practice Statement 2 und IAS 8 Rechnungslegungsmethoden: Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Klarstellung zur Unterscheidung von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen.	01.01.2023	Ja	Keine
IFRS 17	Versicherungsgeschäfte/-verträge	01.01.2023	Ja	Keine
Änderungen an IAS 12	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern bezüglich bestehender Unsicherheiten bei der Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen („decommissioning obligations“).	01.01.2023	Ja	Keine
Änderungen an IFRS 17	Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge – erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen; Geringfügige Änderung an IFRS 17 („narrow scope amendment“) führt die Möglichkeit ein, bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen einen „classification overlay approach“ anzuwenden. Damit können die Vergleichsinformationen zu den Finanzinstrumenten im Jahr vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 17, d. h. für das Jahr 2022, aussagekräftiger gemacht werden, da bei der Erstanwendung von IFRS 9 keine rückwirkende Anwendung notwendig ist und damit ggf. die Vergleichsbasis für die Kapitalanlagen fehlt.	01.01.2023	Ja	Keine

<sup>1</sup> Für Geschäftsjahre, die ab diesem Zeitpunkt oder später beginnen. Bei dem Zeitpunkt der Übernahme wurde auf den von der EU angegebenen Zeitpunkt Bezug genommen.

c) Noch nicht von der EU-Kommission verabschiedete Standards/Interpretationen:

Standard/Interpretation		Voraussichtliche Auswirkungen
Änderungen an IAS 1	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig hängt von den Rechten des Unternehmens zum Abschlussstichtag ab: Ist die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach Ende des Berichtszeitraums zu verschieben, klassifiziert sich die Schuld bei Vorliegen solcher Rechte als langfristig.	Keine
Änderungen an IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Betreffen die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-lease-back-Transaktionen. Ein Leasingnehmer hat im Anschluss an einen Verkauf die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten, dass er keinen Betrag im Gewinn oder Verlust erfasst, der sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht.	Keine

## 7. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8

Im Berichtsjahr erfolgten Fehlerkorrekturen nach IAS 8.42, welche zu einer Erhöhung der Sachanlagen auf der einen Seite und zu einer Erhöhung der innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesenen übrigen Gewinnrücklagen auf der anderen Seite führt. Die Erhöhung resultiert aus einer konsolidierungsbedingten Differenz aus Vorjahren eine Abschreibung auf Grundstücke betreffend, welche nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten sind.

in TEUR	31.12.2021	Erhöhung/ Verminderung	31.12.2021 rückwirkend angepasst	31.12.2020	Erhöhung/ Verminderung	01.01.2021 rückwirkend angepasst
<b>BILANZAUSZUG</b>						
<b>Aktiva</b>						
Sachanlagen	172.343	2.567	174.909	149.893	2.567	152.459
<b>Passiva</b>						
Übrige Gewinnrücklagen	9.411	2.567	11.978	10.372	2.567	12.938

Im Berichtsjahr erfolgte eine Fehlerkorrektur nach IAS 8.42. Diese resultiert aus einer konsolidierungsbedingten Differenz in Folge fehlender Ausbuchungen nach IAS 21.48 von Währungsdifferenzen bei Abgängen von ausländischen Geschäftsbetrieben. Die Währungsdifferenz wurde entsprechend rückwirkend ausgebucht und der daraus resultierende Ergebniseffekt aus der Vergangenheit im Konzernbilanzergebnis erfasst.

in TEUR	31.12.2021	Erhöhung/ Verminderung	31.12.2021 rückwirkend angepasst	31.12.2020	Erhöhung/ Verminderung	01.01.2021 rückwirkend angepasst
<b>BILANZAUSZUG</b>						
Gewinnrücklagen aus Währungsdifferenzen	-19.969	26.717	6.748	-23.821	26.717	2.896
Konzernbilanzergebnis	91.696	-26.717	64.979	65.446	-26.717	38.729
<b>Eigenkapital und Rücklagen</b>	<b>71.727</b>	<b>-</b>	<b>71.727</b>	<b>41.625</b>	<b>-</b>	<b>41.625</b>

Im Berichtsjahr erfolgte eine Fehlerkorrektur nach IAS 8.42, welche eine Umgliederung innerhalb der Konzernbilanz von Leistungen an Arbeitnehmer betrifft, insbesondere Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen sowie vereinbarte Abfindungen. Bisher wies der Konzern diese Verpflichtungen unter den kurzfristigen Rückstellungen aus. Da die Höhe dieser Verpflichtungen bereits feststeht, ist es sachgerecht, diese gemäß IAS 37 unter den kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten auszuweisen.

in TEUR	31.12.2021	Erhöhung/ Verminderung	31.12.2021 rückwirkend angepasst	31.12.2020	Erhöhung/ Verminderung	01.01.2021 rückwirkend angepasst
<b>BILANZAUSZUG</b>						
Übrige Verbindlichkeiten	11.339	5.497	16.836	7.456	9.840	17.296
Übrige Rückstellungen	22.917	-5.497	17.420	27.100	-9.840	17.260
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>34.256</b>	<b>-</b>	<b>34.256</b>	<b>34.556</b>	<b>-</b>	<b>34.556</b>

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## ANLAGEVERMÖGEN

Die Anteilsbesitzliste ist unter [Ziffer 49](#) dieses Konzernanhangs ersichtlich.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel gesondert unter [Ziffer 10](#) dargestellt.

### 8. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Buchwert zum Jahresende betrifft Software und Lizenzen, Geschäfts- oder Firmenwerte, geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie die sich aus den Kaufpreisallokationen ergebenden Vermögenswerte für Marken, Technologien und Kundenbeziehungen.

Bei den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer handelt es sich um Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie um langjährig im Markt etablierte Markennamen, deren Ende der Nutzbarkeit nicht absehbar ist. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Marke Heiche im Rahmen des Erwerbs der Heiche-Gruppe erworben.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation der Gesellschaft Haogenplast Ltd., Haogen/Israel, wurden 6.418 TEUR Geschäfts- oder Firmenwert, 5.125 TEUR Technologie und 3.264 TEUR Kundenbeziehungen aufgedeckt. Die Nutzungsdauern betragen acht Jahre für die Technologie und neun Jahre für die Kundenbeziehungen.

Die Kundenbeziehungen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 12.412 TEUR (i.Vj. 12.538 TEUR) entfallen im Wesentlichen mit 2.713 TEUR (i.Vj. 1.329 TEUR) auf das Segment **flexible films**, mit 8.587 TEUR (i.Vj. 11.122 TEUR) auf das Segment **surface technologies** und mit 1.067 TEUR (i.Vj. 0 TEUR) auf das Segment **precision components**. Die Nutzungsdauern betragen drei bis neun Jahre. Die Restnutzungsdauern betragen zwischen ein und neun Jahren.

Von dem zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7.268 TEUR (i.Vj. 12.251 TEUR) entfallen auf das Segment **flexible films** 6.394 TEUR (i.Vj. 8.401 TEUR) und auf das Segment **surface technologies** 873 TEUR (i.Vj. 3.850 TEUR). Dabei erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert des Segments **flexible films** um 6.418 TEUR durch den Erwerb der Haogenplast Ltd. Weiterhin reduzierte er sich aufgrund einer Umgliederung in Höhe von 8.415 TEUR in die zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer betreffen die Marke Heiche mit einem Buchwert in Höhe von 3,3 Mio. EUR. Die Bewertung erfolgt im Rahmen der Impairmenttests auf Ebene der ZGE **surface technologies**. Für diese Marke wird aus einer Marktperspektive heraus eine unbestimmbare Nutzungsdauer angenommen, da es sich um einen langjährig im Markt etablierte Markennamen handelt, für die ein Ende der Nutzbarkeit nicht absehbar und damit unbestimmbar ist.

Software und Lizenzen haben eine Restnutzungsdauer von ein bis neun Jahre.

Die zum Jahresende durchgeführten Impairment-Tests ergaben einen Wertberichtigungsbedarf auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2.977 TEUR (i.Vj. 0 TEUR) auf das Segment **surface technologies**.

### 9. SACHANLAGEN

#### Leasingverhältnisse

Der KAP-Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Büro- und Produktionsflächen sowie Anlagen und Fahrzeuge abgeschlossen. Die Laufzeiten betragen in der Regel zwischen 1 und 18 Jahre. Für Leasingverträge, die eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten aufweisen, sowie für Leasingverträge mit geringem Wert wendet der Konzern die Erleichterungsvorschriften nach IFRS an.



In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

<b>Nutzungsrechte</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Grundstücke und Bauten	18.516	18.720
Technische Anlagen und Maschinen	279	1.163
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.543	1.115
<b>Summe</b>	<b>20.338</b>	<b>20.998</b>

<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Kurzfristig	3.608	2.578
Langfristig	19.182	19.946
<b>Summe</b>	<b>22.790</b>	<b>22.524</b>

Die Zuführungen zu den Nutzungsrechten während des Geschäftsjahres 2022 betragen 6.713 TEUR (i. Vj. 8.090 TEUR).

<b>Abschreibungen auf Nutzungsrechte</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Grundstücke und Bauten	3.730	1.596
Technische Anlagen und Maschinen	84	251
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	722	522
<b>Summe</b>	<b>4.536</b>	<b>2.369</b>

<b>Aufwendungen für Leasingverhältnisse</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zinsaufwendungen (in den Finanzierungsaufwendungen erfasst)	170	397
Aufwendungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen (in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst)	39	147
Aufwand für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert, die nicht in den o. g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind (in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst)	58	64
<b>Summe</b>	<b>267</b>	<b>608</b>

In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge:

Die gesamten Auszahlungen für Leasing betragen 4.580 TEUR (i. Vj. 3.459 TEUR) und wurden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erfasst.

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt. In Bezug auf die Ausübung dieser Kaufoptionen bestehen wesentliche Unsicherheiten. In Bezug auf einen Leasingvertrag bei einer Gesellschaft in den USA werden Überlegungen getätigt, die Kaufoption auszuüben. Sollte diese Kaufoption ausgeübt werden, würden Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 5,3 Mio. EUR gegeneinander ausgebucht werden und das Mietobjekt würde in Höhe des erwarteten Kaufpreises bilanziert werden. Eine Entscheidung diese Kaufoption auszuüben ist noch nicht getroffen worden.

Im Geschäftsjahr 2022 sind in Höhe von 3.290 TEUR (i. Vj. 3.346 TEUR) Zuwendungen der öffentlichen Hand erfasst. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden im Wesentlichen für den Erwerb bestimmter Gebäude und Maschinen an den Standorten Heinsdorfergrund, Leisnig und Döbeln gewährt und vom Buchwert dieser Vermögenswerte abgezogen. Die an diese Zuwendungen geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt.

## 10. RENDITEIMMOBILIEN

Der Ausweis des Vorjahres betraf Gewerbegrundstücke und -gebäude der Mehler Aktiengesellschaft in Flieden und Gewerbegrundstücke der GbR Mehler AG/Daun & Cie. AG in Stadtallendorf, die mit dem Anschaffungskostenmodell bewertet wurden.

Die Gewerbegrundstücke und -gebäude der Mehler Aktiengesellschaft in Flieden wurden im Jahr 2022 komplett verkauft. Die Gewerbegrundstücke der GbR Mehler AG/Daun & Cie. AG in Stadtallendorf wurden im Jahr 2022 komplett in „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppe“ umgliedert.

Der KAP-Konzern bestimmt den beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Renditeimmobilien anhand der Ertragswertmethode unter Berücksichtigung der ImmoWertV (Bemessungshierarchie Stufe 2). Die erwarteten künftigen Einnahmen und Ausgaben einer Immobilie werden über einen Zeitraum von durchschnittlich zehn Jahren auf den Bewertungsstichtag als Barwert diskontiert. Vertragsbedingungen aktueller Mietverhältnisse bilden die Grundlage der erwarteten Mieteinnahmen, Mietsteigerungssätze fanden keine Berücksichtigung. Auf der Kostenseite werden Instandhaltungsaufwendungen, Mietausfallwagnisse sowie Kostensteigerungen von 2 % pro Jahr, aus dem mittelfristig erwarteten Anstieg des Verbraucherpreisindex abgeleitet, veranschlagt.

Zwecks Festlegung der wesentlichen Bewertungsparameter wie Bodenrichtwert, Liegenschaftszins und Restnutzungsdauer wurden folgende Annahmen getroffen: Als Basis dienten die von Gutachterausschüssen festgelegten Bodenrichtwerte. Die Höhe des Liegenschaftszinses ist objektartspezifisch festgelegt, je nach Lage, Objekttyp, Objektzustand, Alter, potenziellem Mietwachstum und der Standortprognose. Als Nutzungsdauern werden die Zeiträume berücksichtigt, für die das Mietverhältnis fest abgeschlossen wurde. Auf die Bestellung von sachverständigen Dritten für Bewertungszwecke wurde verzichtet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wesentlichen Annahmen, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Renditeimmobilien im Rahmen der Bewertung nach dem Ertragswertverfahren verwendet wurden:

Bewertungsparameter	2022		2021	
	Spanne Gewerbeobjekte		Spanne Gewerbeobjekte	
Marktmiete (EUR pro m <sup>2</sup> /Jahr)	–	–	18,47	27,76
Liegenschaftszins (%)	–	–	6,70	7,00
Restnutzungsdauer (Jahre)	–	–	1,00	14,00
Vervielfältiger	–	–	0,93	8,91

Als wesentlicher vom Markt beeinflusster Werttreiber wurde der Liegenschaftszinssatz identifiziert. Nach Berücksichtigung einer marktüblichen Bandbreite von 6,50–8,50 % wurden folgende Ertragswerte ermittelt. Der Ausweis als Bandbreite wurde angegeben, da sich die Renditeimmobilien in verschiedenen Regionen Deutschlands befanden:

Ertragswert (in TEUR)	2022 Spanne		2021 Spanne	
	6,50%	8,50%	6,50%	8,50%
	–	–	6.927	6.045

## ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten							31.12.2022
	01.01.2022 rückwirkend angepasst	Währungs- anpassung	Erwerb eines Tochter- unter- nehmens	Als zur Ver- äußerung gehalten eingestufte Vermögens- werte	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>								
Software und Lizenzen	7.111	–	–	–898	657	568	–140	7.298
Entwicklungskosten	314	–15	–	–	49	–	–	348
Marke und Markenname	3.433	–8	–	–	–	–	–	3.425
Technologie	6.098	–370	5.125	–5.124	–	–	–	5.730
Kundenbeziehungen	24.080	–994	4.464	–2.657	–	–	–	24.893
Sonstige selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	168	–	–	–	26	–	–	194
Geschäfts- oder Firmenwert	17.800	–19	6.418	–8.415	–	–	–	15.783
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	408	–	–	–	611	–335	–	684
	<b>59.412</b>	<b>–1.406</b>	<b>16.007</b>	<b>–17.094</b>	<b>1.343</b>	<b>233</b>	<b>–140</b>	<b>58.355</b>
<b>Sachanlagen</b>								
Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	119.134	5	3.945	–15.463	2.323	892	–844	109.993
Technische Anlagen und Maschinen	286.949	–1.060	12.754	–26.872	4.829	18.192	–7.706	287.087
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.604	–296	2.262	–4.913	4.746	1.138	–1.627	51.914
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.134	565	–	–3.414	16.741	–20.454	–53	12.519
	<b>475.822</b>	<b>–786</b>	<b>18.961</b>	<b>–50.662</b>	<b>28.639</b>	<b>–233</b>	<b>–10.229</b>	<b>461.513</b>
<b>Renditeimmobilien</b>	<b>10.041</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–3.255</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–6.786</b>	<b>–</b>
<b>Übrige Finanzanlagen</b>	<b>566</b>	<b>–10</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>227</b>	<b>–</b>	<b>–29</b>	<b>754</b>
	<b>545.841</b>	<b>–2.202</b>	<b>34.969</b>	<b>–71.011</b>	<b>30.209</b>	<b>–</b>	<b>–17.185</b>	<b>520.621</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe „7. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8“ über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers.

Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte		
01.01.2022	Währungs- anpassung	Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Vermögens- werte	Zugänge planmäßige Abschrei- bung	Zugänge außerplan- mäßige Abschrei- bung	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	01.01.2022 rückwirkend angepasst	
5.303	-3	-733	824	-	-139	5.251	2.047	1.808	
208	-15	-	37	-	-	230	118	106	
118	-8	-	3	-	-	113	3.312	3.315	
825	-49	-1.025	1.230	-	-	981	4.748	5.273	
11.542	-359	-1.661	2.959	-	-	12.481	12.412	12.538	
-	-	-	-	-	-	-	194	168	
5.549	-9	-	-	2.977	-	8.517	7.267	12.251	
-	-	-	-	-	-	-	684	408	
<b>23.545</b>	<b>-444</b>	<b>-3.419</b>	<b>5.053</b>	<b>2.977</b>	<b>-139</b>	<b>27.573</b>	<b>30.782</b>	<b>35.867</b>	
50.258	143	-7.014	5.872	297	-145	49.410	60.582	68.876	
214.372	273	-22.564	16.491	665	-7.340	201.896	85.192	72.578	
36.169	-36	-3.640	5.443	-	-1.406	36.530	15.384	14.435	
114	-	-	17	-	-26	105	12.413	19.020	
<b>300.913</b>	<b>379</b>	<b>-33.219</b>	<b>27.823</b>	<b>962</b>	<b>-8.917</b>	<b>287.941</b>	<b>173.571</b>	<b>174.909</b>	
<b>8.153</b>	<b>-</b>	<b>-2.848</b>	<b>64</b>	<b>-</b>	<b>-5.370</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.888</b>	
<b>370</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>370</b>	<b>384</b>	<b>196</b>	
<b>332.982</b>	<b>-65</b>	<b>-39.485</b>	<b>32.940</b>	<b>3.939</b>	<b>-14.426</b>	<b>315.885</b>	<b>204.737</b>	<b>212.860</b>	

## ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten							31.12.2021 rückwirkend angepasst
	01.01.2021 rückwirkend angepasst	Währungs- anpassung	Erwerb eines Tochter- unter- nehmens	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Umgliede- rungen <sup>1</sup>	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>								
Software und Lizenzen	6.245	-123	-	481	587	-295	215	7.111
Entwicklungskosten	210	-3	-	115	-	-8	-	314
Marke und Markenname	3.435	-2	-	-	-	-	-	3.433
Technologie	984	-10	5.124	-	-	-	-	6.098
Kundenbeziehungen	24.134	-176	-	122	-	-	-	24.080
Sonstige selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	77	-	-	91	-	-	-	168
Geschäfts- oder Firmenwert	12.889	-26	4.937	-	-	-	-	17.800
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	118	-	-	381	-91	-	-	408
	<b>48.093</b>	<b>-340</b>	<b>10.061</b>	<b>1.190</b>	<b>496</b>	<b>-303</b>	<b>215</b>	<b>59.412</b>
<b>Sachanlagen</b>								
Grundstücke und Bauten <sup>2</sup>	117.065	1.758	182	8.644	2.094	-10.609	-	119.134
Technische Anlagen und Maschinen	277.600	4.294	1.680	3.308	16.879	-16.812	-	286.949
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.352	458	11	3.037	939	-4.120	927	50.604
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.811	612	21	23.166	-20.409	-67	-	19.134
	<b>459.829</b>	<b>7.122</b>	<b>1.894</b>	<b>38.155</b>	<b>-496</b>	<b>-31.609</b>	<b>927</b>	<b>475.822</b>
<b>Renditeimmobilien</b>	<b>10.038</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10.041</b>
<b>Übrige Finanzanlagen</b>	<b>671</b>	<b>-2</b>	<b>-28</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-79</b>	<b>-</b>	<b>566</b>
	<b>518.631</b>	<b>6.779</b>	<b>11.927</b>	<b>39.352</b>	<b>-</b>	<b>-31.990</b>	<b>1.142</b>	<b>545.841</b>

<sup>1</sup> Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

<sup>2</sup> Siehe Anhangangabe „7. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8“ über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers.

	Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte		
	01.01.2021	Währungs- anpassung	Zugänge	Zuschrei- bung	Um- buchungen	Abgänge	Umglie- dungen <sup>1</sup>	31.12.2021	31.12.2021 rückwirkend angepasst	01.01.2021 rückwirkend angepasst
	5.081	-217	636	-	-	-295	98	5.303	1.808	1.164
	211	-5	10	-	-	-8	-	208	106	-1
	118	-3	3	-	-	-	-	118	3.315	3.317
	231	-3	597	-	-	-	-	825	5.273	753
	9.073	-88	2.557	-	-	-	-	11.542	12.538	15.061
	-	-	-	-	-	-	-	-	168	77
	5.539	10	-	-	-	-	-	5.549	12.251	7.350
	-	-	-	-	-	-	-	-	408	118
	<b>20.253</b>	<b>-306</b>	<b>3.803</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-303</b>	<b>98</b>	<b>23.545</b>	<b>35.867</b>	<b>27.840</b>
	54.378	833	4.300	-3.298	-	-5.955	-	50.258	68.876	62.687
	216.935	3.301	12.557	-2.682	-200	-15.539	-	214.372	72.578	60.665
	36.044	-576	4.313	-251	200	-3.925	364	36.169	14.435	13.308
	12	1	101	-	-	-	-	114	19.020	15.799
	<b>307.370</b>	<b>3.558</b>	<b>21.271</b>	<b>-6.231</b>	<b>-</b>	<b>-25.420</b>	<b>364</b>	<b>300.913</b>	<b>174.909</b>	<b>152.459</b>
	<b>8.077</b>	<b>-</b>	<b>76</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8.153</b>	<b>1.888</b>	<b>1.961</b>
	<b>440</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-70</b>	<b>-</b>	<b>370</b>	<b>196</b>	<b>231</b>
	<b>336.140</b>	<b>3.252</b>	<b>25.151</b>	<b>-6.231</b>	<b>-</b>	<b>-25.793</b>	<b>462</b>	<b>332.982</b>	<b>212.860</b>	<b>182.491</b>

## 11. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

### Anteilerwerb Haogenplast Ltd.

Am 29. Dezember 2021 wurde der Vertrag zum Kauf von 100 % der Anteile an der Haogenplast Ltd., Haogen/Israel, von der KAP HoldCo Ltd., Tel-Aviv/Israel, eine 100 % Tochtergesellschaft der Mehler Aktiengesellschaft, unterzeichnet. Mit Wirkung zum 1. Februar 2022 wurden die Anteile übernommen. Haogenplast Ltd. ist ein führender Anbieter von hochwertigen Kunststoffprodukten mit Sitz in Israel. Das Unternehmen stellt im Wesentlichen Folien für Anwendungen im Baubereich her, wie z. B. für Schwimmbecken, Fensterlamine und technisch hochwertige wetterfeste Dachabdeckungen. Grund für die Transaktion ist die Expansion sowie Ausweitung des Produktportfolios.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellen sich zum Erwerbszeitpunkt am 1. Februar 2022 wie folgt dar:

in TEUR	Buchwerte vor Kaufpreisallokation	Anpassung	Endgültige Kaufpreisallokation
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	–	8.390	8.390
Sachanlagen	17.904	76	17.980
	<b>17.904</b>	<b>8.466</b>	<b>26.369</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	15.371	539	15.910
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.871	–	7.871
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.598	–	1.598
Flüssige Mittel	1.852	–	1.852
	<b>26.692</b>	<b>539</b>	<b>27.231</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>44.596</b>	<b>9.004</b>	<b>53.600</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.200	1.413	2.613
Finanzverbindlichkeiten	6.623	–	6.623
Pensionsverpflichtungen	36	–	36
	<b>7.858</b>	<b>1.413</b>	<b>9.271</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.770	–	10.770
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.399	–	7.399
Übrige Verbindlichkeiten	3.901	–174	3.727
	<b>22.071</b>	<b>–174</b>	<b>21.896</b>
<b>Schulden</b>	<b>29.929</b>	<b>1.239</b>	<b>31.167</b>
<b>Nettovermögenswerte</b>	<b>14.667</b>	<b>7.765</b>	<b>22.433</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	–	6.418	6.418
<b>Kaufpreis der Anteile</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>28.851</b>

Die Aufteilung des Kaufpreises auf die wesentlichen materiellen und immateriellen Vermögenswerte und Schulden wurde gemäß den IFRS ermittelt.

Bei der Kaufpreisallokation wurden vor allem die folgenden stillen Reserven aufgedeckt:

- Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 wurden die Kundenbeziehungen als immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer eingestuft und nach der Residualgewinnmethode bewertet. Daraus ergab sich ein beizulegender Zeitwert von 3,3 Mio. EUR gegenüber einem Buchwert von 0 TEUR vor der Kaufpreisallokation.
- Insgesamt wurden stille Reserven bei den Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 76 TEUR aufgedeckt.
- Die stillen Reserven auf erworbene Technologien belaufen sich auf 5,1 Mio. EUR, welche nach der Lizenzpreisanalogiemethode (RFR Method) bewertet wurden.
- Im Vorratsvermögen wurden stille Reserven in den Fertigerzeugnissen und im Auftragsbestand in Höhe von 0,5 Mio. EUR aufgedeckt.
- Aus den vorstehend erwähnten Effekten ergaben sich außerdem latente Steuerschulden in Höhe von 1,4 Mio. EUR.

Bei allen übrigen Bilanzposten bestanden keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Buchwert.

Im Zeitraum vom 1. Februar bis zum 31. Dezember 2022 entsprechen die Umsatzerlöse in Höhe von 48,5 Mio. EUR und das Ergebnis der erworbenen Gesellschaft in Höhe von 1,1 Mio. EUR dem des Gesamtkonzerns. Hätte der Erwerb bereits am 1. Januar 2022 stattgefunden, wären konsolidierte Pro-forma Umsatzerlöse in Höhe von 52,5 Mio. EUR und ein Jahresergebnis in Höhe von 1,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 ausgewiesen worden.

Diese Beträge wurden aus dem Ergebnis der Tochtergesellschaft ermittelt und bereinigt um:

- die Unterschiedsbeträge aus den Rechnungslegungsmethoden des Konzerns und des Tochterunternehmens und

- die zusätzlichen Abschreibungen, die vorgenommen worden wären, sofern die Anpassungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf ihre beizulegenden Zeitwerte, zusammen mit den entsprechenden Steueranpassungen, ab dem 1. Januar 2022 vorgenommen worden wären.

Aus der endgültigen Kaufpreisallokation der Vermögenswerte und Schulden ergab sich im Rahmen der Full-Goodwill-Methode ein Goodwill in Höhe von 6.418 TEUR, der steuerlich nicht abzugsfähig ist. Dieser wurde dem Segment **flexible films** zugeordnet. Der Goodwill repräsentiert nicht separierbare Werte wie das Know-how der Mitarbeiter, positive Ertragsersparungen für die Zukunft sowie Synergien aus Entwicklung, Vertrieb und Marketing.

Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung beträgt 28.851 TEUR. Der Kaufpreis wurde komplett mit flüssigen Mitteln bezahlt.

#### **Asset-Deal Pentacon GmbH Foto- und Feinwerktechnik**

Mit Vertrag vom 5. November 2021 und Wirkung ab dem 1. Februar 2022 hat die Präzisionsteile Dresden GmbH & Co. KG, Dresden, von der Pentacon GmbH Foto- und Feinwerktechnik, Dresden, Teile des Kundenstamms und sämtliche für die Fertigung und die Belieferung von bestimmten Produkten für diese Kunden erforderlichen materiellen und immateriellen Vermögenswerte im Wege eines Asset Deal erworben. Neben materiellen und immateriellen Vermögenswerten gingen auch die im Rahmen der Fertigung tätigen Mitarbeiter (insgesamt 17) über. Vertragsverhältnisse gingen dagegen nicht über. Nach der Definition in IFRS 3 handelt es sich bei den im Rahmen des Asset Deal erworbenen Vermögenswerten um einen Geschäftsbetrieb. Die endgültige Kaufpreisallokation ergab, dass dem Kundenstamm ein Wert in Höhe von 1.200 TEUR und den übernommenen Sachanlagen ein Wert in Höhe von 1.100 TEUR zuzurechnen ist. Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung beträgt 2.300 TEUR und wurde mit flüssigen Mitteln bezahlt.



## 12. LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Die latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	651	3.724	770	4.247
Sachanlagen	1.574	12.690	837	11.250
Renditeimmobilien	–	14	–	–
Finanzanlagen	28	68	29	719
Vorräte	1.258	–	1.061	–
Forderungen und Vermögenswerte	441	414	441	444
Pensionsrückstellungen	1.566	–	2.526	–
Übrige Rückstellungen	673	26	995	7
Verbindlichkeiten	5.231	1.440	6.183	400
Sonstige	140	65	204	1
<b>Bruttowert latente Steuern auf temporäre Bewertungsdifferenzen</b>	<b>11.562</b>	<b>18.441</b>	<b>13.046</b>	<b>17.068</b>
Wertberichtigungen auf temporäre Bewertungsdifferenzen	–524	–	–592	–
Steuerliche Verlustvorträge	6.756	–	6.857	–
Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge	–4.709	–	–4.406	–
Saldierung	–8.998	–8.998	–10.540	–10.540
	<b>4.087</b>	<b>9.443</b>	<b>4.365</b>	<b>6.528</b>

Latente Steuern werden außerhalb des Gewinns oder Verlusts erfasst, wenn sie sich auf Bewertungsdifferenzen von Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode außerhalb des Gewinns oder Verlusts erfasst werden. Dies trifft im Wesentlichen auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zu, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern wurden vorgenommen, wenn hinsichtlich der Verwertbarkeit Unsicherheiten bestehen. Maßgebend für die Verwertbarkeit bei aktiven latenten Steuern auf temporäre Bewertungsdifferenzen sind positive Ergebnisprognosen für die Folgeperioden. Für die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge muss zusätzlich noch die Dauer der Vortragsfähigkeit berücksichtigt werden.

Der Bestand an noch nicht genutzten körperschaftsteuerlichen und vergleichbaren ausländischen Verlustvorträgen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Bis zu 5 Jahre vortragsfähig	5.824	8.260
Bis zu 10 Jahre vortragsfähig	170	179
Länger als 10 Jahre vortragsfähig	2.316	2.516
Unbegrenzt vortragsfähig	4.786	2.990
	<b>13.096</b>	<b>13.945</b>

Der Bestand in Höhe von 13.700 TEUR (i. Vj. 15.481 TEUR) an noch nicht genutzten gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen ist zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Für aktive temporäre Bewertungsdifferenzen in Höhe von 2.193 TEUR (i. Vj. 3.210 TEUR) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

Latente Steuern in Höhe von 711 TEUR (i. Vj. 2.049 TEUR) wurden aktiviert, ohne dass ihnen positive Ergebniseffekte aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die Gesellschaften erwarten nach steuerlichen Verlusten im Geschäftsjahr 2022 oder im Vorjahr in Zukunft positive steuerliche Einkünfte.

Latente Steuern im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste in Höhe von –907 TEUR (i. Vj. –191 TEUR) wurden im sonstigen Ergebnis erfasst.

### 13. VORRÄTE

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>36.955</b>	<b>30.853</b>
Wertberichtigung	–3.150	–2.413
Buchwert	33.805	28.440
<b>Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen</b>	<b>11.825</b>	<b>15.401</b>
Wertberichtigung	–804	–981
Buchwert	11.021	14.420
<b>Fertige Erzeugnisse</b>	<b>29.071</b>	<b>18.032</b>
Wertberichtigung	–1.987	–2.214
Buchwert	27.084	15.818
<b>Handelswaren</b>	<b>3.135</b>	<b>697</b>
Wertberichtigung	–10	–7
Buchwert	3.125	690
<b>Geleistete Anzahlungen auf Vorräte</b>	<b>183</b>	<b>229</b>
	<b>75.218</b>	<b>59.597</b>

Von dem Gesamtbetrag wurden Vorräte mit einem Buchwert von 42.716 TEUR (i. Vj. 34.613 TEUR) zum Nettoveräußerungswert bilanziert.

### 14. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Wie im Vorjahr bestehen sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von 45.921 TEUR (i. Vj. 38.435 TEUR).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverlauf verkaufte Güter bzw. erbrachte Dienstleistungen. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und daher als kurzfristig eingestuft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Auf Forderungen gegen Dritte wurden Wertberichtigungen in Höhe von 1.600 TEUR (i. Vj. 2.386 TEUR) gebildet.

Die KAP AG hat finanzielle Vermögenswerte in einem Gesamtvolumen von 18.498 TEUR (i. Vj. 9.578 TEUR) im Rahmen von Factoring-Transaktionen veräußert. Das maximale Forderungsvolumen aus den abgeschlossenen Factoring-Vereinbarungen beträgt im Geschäftsjahr 25 Mio. EUR (i. Vj. 15 Mio. EUR).

Die Anforderungen an einen Forderungsabgang nach IFRS 9.3.2.1 werden erfüllt, da die Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.4 a) übertragen werden. Die Prüfung von IFRS 9.3.2.6 ergibt, dass im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind. Die KAP AG führt für die verkauften Forderungen weiterhin das Forderungsmanagement (Servicing) durch. Obwohl die KAP AG nicht berechtigt ist, über die verkauften Forderungen in anderer Weise zu verfügen als im Rahmen des Debitoren-/Forderungsmanagements, behält die Gesellschaft die Verfügungsmacht über die verkauften Forderungen, da die Käufer nicht über die tatsächliche Fähigkeit zum Weiterverkauf der erworbenen Forderungen verfügen.

Die KAP AG bilanziert die verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin in Höhe ihres Continuing Involvements, d. h. in Höhe des Maximalbetrags, mit dem sie weiterhin für das den verkauften Forderungen innewohnende Spätzahlungsrisiko haftet, und passiviert eine korrespondierende sonstige finanzielle Verbindlichkeit. Das Continuing Involvement beläuft sich im Geschäftsjahr auf 92,5 TEUR (i. Vj. 50 TEUR).

Die entstandenen Zinsaufwendungen und Gebühren werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der zu übernehmenden Zinszahlungen beträgt im Geschäftsjahr 375 TEUR (i. Vj. 28 TEUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen des Factoring-Programms veräußert werden sollen, haben kurzfristige Laufzeiten.

Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des KAP-Konzerns für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Berechnung der Wertberichtigung sind unter [Ziffer 43](#) im Abschnitt Kredit- und Ausfallrisiko dargestellt.

### 15. ERTRAGSTEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Der Ausweis zum Bilanzstichtag betrifft Erstattungsansprüche aus zu viel geleisteten Vorauszahlungen.

### 16. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Finanzforderungen gegen		
– Dritte	2.075	16
Sonstige Vermögenswerte	9.217	10.240
	<b>11.292</b>	<b>10.256</b>

Der KAP-Konzern klassifiziert seine sonstigen Forderungen als finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn der finanzielle Vermögenswert in einem Geschäftsmodell gehalten wird, dessen Zielsetzung es ist, vertragliche Cashflows zu vereinnahmen, und diese Cashflows ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, Versicherungserstattungsansprüche und Rechnungsabgrenzungsposten aus geleisteten Vorauszahlungen für Verträge mit einer Laufzeit über den Bilanzstichtag hinaus. Bis auf den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.440 TEUR (i. Vj. 1.865 TEUR) sind die sonstigen Vermögenswerte finanzieller Art.

Im Zeitpunkt des Verkaufs und der Übertragung der Forderungen auf den Factor werden die Forderungen ausgebucht und der Sicherheitseinbehalt unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten aktiviert. Vom Kaufpreis wird für die veräußerten Forderungen ein Sicherheitseinbehalt von regelmäßig 7 % des Forderungsnennbetrags einbehalten. Beim erstmaligen Ansatz werden die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bewertet und im Folgenden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der Wertberichtigungen bilanziert. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2022 1.304 TEUR (i. Vj. 693 TEUR).

Sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig und somit kurzfristig. Aufgrund der kurzfristigen Art der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des KAP-Konzerns für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte und der Berechnung der Wertberichtigung sind unter [Ziffer 43](#) im Abschnitt Kredit- und Ausfallrisiko dargestellt.

### 17. FLÜSSIGE MITTEL

Als flüssige Mittel werden Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten in unterschiedlichen Währungen mit einer Fälligkeit innerhalb von drei Monaten erfasst.

Flüssige Mittel in Höhe von 684 TEUR (i. Vj. 407 TEUR) werden durch die MEHLER ENGINEERED PRODUCTS (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/China, gehalten und unterliegen den dortigen Devisenverkehrsbeschränkungen. Sie sind daher nicht für alle Transaktionen verfügbar.

## 18. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPE SOWIE AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Die noch im Vorjahr unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristige Vermögenswerte ausgewiesene Gewerbeimmobilie am Standort Fulda in Höhe von 524 TEUR wurde im Juni 2022 verkauft. Der Veräußerungserlös beträgt 3.029 TEUR und ist in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung im Konzernergebnis nach Steuern enthalten. Grund für die Veräußerung ist die Konzentration auf das Kerngeschäft.

Bei den als zur Veräußerung gehaltenen langfristige Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 1.075 TEUR handelt es sich um die Gewerbeimmobilie in Stadtallendorf, die im ersten Halbjahr 2023 veräußert werden wird. Grund für die geplante Veräußerung ist die Konzentration auf das Kerngeschäft.

Im dritten Quartal 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, einen Teil des Segments **flexible films** zu verkaufen. Die zu veräußernden operativen Gesellschaften wurden in einer Veräußerungsgruppe zusammengefasst. Bei den Gesellschaften handelt es sich um die CaPlast Kunststoffverarbeitungen GmbH, Nordkirchen, mit ihrer Beteiligung AerO Coated Fabrics B.V., Tilburg/Niederlande, sowie die NOW Contec GmbH & Co. KG, Waldfischbach-Burgalben. Mit den Verkaufsverhandlungen wurde bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr begonnen und der Vertragsabschluss wird im ersten Halbjahr 2023 erwartet. Das Signing fand am 6. März 2023 statt. Der Nettoverkaufserlös bewegt sich im oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Mit der Veräußerung setzt KAP seine Strategie wie geplant fort und erhöht seine finanzielle Flexibilität, um gezielt wachstumsstarke Add-on-Akquisitionen oder Großprojekte in den Kernsegmenten umzusetzen. Dabei verfolgt das Unternehmen weiterhin den Zweck der Wertsteigerung im Interesse seiner Stakeholder.

Der Vollzug der Veräußerung und damit das Datum der Entkonsolidierung ist das zweite Quartal 2023 geplant.

Die Werte im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe wurden innerhalb der Bilanz umgegliedert und werden als separater Posten ausgewiesen. Konzerninterne Transaktionen wurden dabei eliminiert. Somit werden nur externe Vermögenswerte und Schulden unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppe in der Konzernbilanz gezeigt.

### Auswirkungen der Veräußerungsgruppe auf die Bilanz:

in TEUR	2022
Immaterielle Vermögenswerte	-13.675
Sachanlagen	-17.444
Latente Steueransprüche	-189
Vorräte	-11.004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	-5.128
Flüssige Mittel	-1.181
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>-48.620</b>
<b>Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe</b>	<b>48.620</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten	-1.220
Übrige langfristige Schulden	-1.682
Kurzfristige Rückstellungen	-2.025
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-625
Übrige kurzfristige Schulden	-6.599
<b>Summe Schulden</b>	<b>-12.150</b>
<b>Schulden der Veräußerungsgruppe</b>	<b>12.150</b>

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthält Erträge aus aufgelösten Haftungsverpflichtungen in Höhe von 1.037 TEUR (i.Vj. 595 TEUR). Diese Erträge stehen im Zusammenhang mit der 2014 veräußerten MVS-Gruppe. Die KAP-Gruppe hat sich gegenüber dem Erwerber verpflichtet, für eventuell auftretende Risiken aus Gewährleistungen und Preisprüfungen für Umsätze bis zum Veräußerungszeitpunkt der Anteile einzustehen. Die Verpflichtungen reduzieren sich im Zeitablauf.

## 19. EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 20.195.663,80 EUR (i. Vj. 20.195.663,80 EUR) und ist eingeteilt in 7.767.563 (i. Vj. 7.767.563) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere Stimmrechte, gewähren. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht.

### Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 7. Juli 2017 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von ursprünglich bis zu 1.324.889 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,60 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 3.444.711,92 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist grundsätzlich, auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG, ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Im Geschäftsjahr wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat keine (i. Vj. keine) neue Ausgabe von Aktien beschlossen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das bei Ausgabe der Aktien über den Nennbetrag hinaus gezahlte Aufgeld.

### Rücklagen

Die Rücklagen im Konzern beinhalten die erfolgsneutralen Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Einzelabschlüsse, Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste. Unter den übrigen Rücklagen werden neben der Einstellung in die Rücklagen der KAP AG auch die nach deutschem

Handelsrecht vor dem 1. Januar 2004 vorgenommenen und für die Rechnungslegung nach IFRS beibehaltenen Verrechnungen aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung voll konsolidierter Tochtergesellschaften sowie die Effekte der erfolgsneutralen Bewertung aus der erstmaligen Anwendung der IAS/IFRS erfasst.

### Konzernbilanzergebnis

Das Konzernbilanzergebnis enthält die in abgelaufenen Perioden erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, vermindert um Ausschüttungen an die Aktionärinnen und Aktionäre der KAP AG.

### Anteile fremder Gesellschafter

Die Anteile fremder Gesellschafter umfassen die anderen Gesellschaftern zustehenden Anteile an Vermögenswerten, Schulden und Jahresergebnissen, die anteiligen Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften sowie weitere Posten des unter den Rücklagen erfassten sonstigen Ergebnisses.

### Kapitalmanagement

Unser Ziel ist es, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Hierzu gehört auch die Sicherstellung, dass jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung steht und Zugang zum Kapitalmarkt besteht. Die Steuerung der Kapitalstruktur berücksichtigt die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten.

Wir wollen diese Ziele durch die Optimierung der Kapitalstruktur mittels Eigenkapitalmaßnahmen, Akquisitionen und Desinvestitionen, Restrukturierungsmaßnahmen sowie durch die Reduzierung von Finanzschulden erreichen.

Das Kapitalmanagement umfasst dabei im engeren Sinn Eigenkapital und Rücklagen sowie lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Die für das Kapitalmanagement verwendeten Kennziffern sind deckungsgleich mit den derart bezeichneten Posten in der Bilanz.

## 20. AKTIENORIENTIERTE VERGÜTUNG

Mit den derzeitigen Vorständen ist eine anteilsbasierte Vergütungskomponente vereinbart worden. Die anteilsbasierte Vergütung besteht in der Ausgabe von Aktien als Teil des Jahresbonus sowie der Gewährung von virtuellen Aktien. Die anteilsbasierte Vergütung wird nach den Vorschriften von IFRS 2 bilanziert. Aus Sicht der KAP AG besteht im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung lediglich eine Verpflichtung zum Barausgleich, weshalb gemäß IFRS 2.42 nach den Vorschriften für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich bilanziert wird. Dabei wird zum jeweiligen Stichtag eine Rückstellung anteilig in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt. Wie im Vorjahr wird der Bonus lediglich in flüssigen Mitteln ausbezahlt.

Die Höhe des jährlichen Aktienbonus hängt von spezifischen Erfolgen der KAP AG oder anderen Leistungskennzahlen ab, die nach vernünftigem Ermessen in jedem Jahr von dem Aufsichtsrat der KAP AG festgelegt werden. Die Zielerreichung kann zwischen 0% und 200% liegen, wobei eine 100%ige Zielerreichung einem Aktienbonus von 50.000 EUR entspricht. Die Anzahl der Aktien wird durch Division des Aktienanteils durch den durchschnittlichen ungewichteten XETRA-Schlusskurs der KAP-Aktien der letzten 20 Handelstage vor Genehmigung des Jahresabschlusses der KAP AG des jeweiligen Jahres berechnet. Für das Geschäftsjahr 2022 wird eine Zielerreichung von 100% angenommen, weshalb die Rückstellung für den Aktienbonus 50.000 EUR entspricht, die aufwandswirksam gebildet wurde.

Die Anzahl der an die Vorstände gewährten virtuellen Aktien hängt wie der jährliche Bonus von spezifischen Erfolgen der KAP AG oder anderen Leistungskennzahlen ab, die nach vernünftigem Ermessen in jedem Jahr von dem Aufsichtsrat der KAP AG festgelegt werden. Die Zielerreichung kann zwischen 0% und 200% liegen. Für Eckehard Forberich entspricht eine 100%ige Zielerreichung in dem Zeitraum 1. März 2020 bis 31. Dezember 2020 einer Referenzsumme von 104.167 EUR und in den folgenden Kalenderjahren einer Referenzsumme von 125.000 EUR. Für Marten Julius entspricht eine

Zielerreichung von 100% in dem Zeitraum 1. Oktober 2020 bis 31. Dezember 2020 einer Referenzsumme von 25.000 EUR und in den folgenden Kalenderjahren einer Referenzsumme von 100.000 EUR. Die virtuellen Aktien sollen nach Genehmigung des Jahresabschlusses der KAP AG für das jeweilige Jahr zugeteilt werden.

Die Anzahl der virtuellen Aktien bestimmt sich durch Division der Referenzsumme durch den durchschnittlichen ungewichteten XETRA-Schlusskurs der KAP-Aktien. Die virtuellen Aktien sind gegen Kapitalmaßnahmen durch die Anpassung der Anzahl der virtuellen Aktien geschützt. Basierend auf einer Referenzsumme von 78.125 EUR für Eckehard Forberich und einer Referenzsumme von 18.750 EUR für Marten Julius wurden Eckehard Forberich am 13. Februar 2021 5.628 und Marten Julius 1.394 virtuelle Aktien zugeteilt. Der für die Zuteilung verwendete durchschnittliche ungewichtete XETRA-Schlusskurs beträgt für Eckehard Forberich 13,88 EUR und für Marten Julius 13,45 EUR (Tranche 1). Basierend auf einer Referenzsumme von 187.500 EUR für Eckehard Forberich und einer Referenzsumme von 150.000 EUR für Marten Julius wurden Eckehard Forberich am 27. April 2022 9.398 und Marten Julius 7.519 virtuelle Aktien zugeteilt. Der für die Zuteilung verwendete durchschnittliche ungewichtete XETRA-Schlusskurs beträgt sowohl für Eckehard Forberich als auch für Marten Julius 19,95 EUR (Tranche 2). Der Kurs wird über das Kalenderjahr ermittelt, für den die virtuellen Aktien zugeteilt wurden.

Der Erdienungszeitraum der virtuellen Aktien beträgt vier Jahre nach Zuteilung. Nach Ende der Wartezeit erfolgt für jede virtuelle Aktie ein Barausgleich in Höhe des durchschnittlichen ungewichteten XETRA-Schlusskurses der KAP-Aktien der letzten 30 Handelstage vor Ablauf der Wartezeit, der um Dividenden und Bezugsrechte adjustiert wird. Abweichend davon ist für beide Vorstände eine Höchstgrenze vereinbart. Diese beträgt für Eckehard Forberich für die für den Zeitraum 1. März 2020 bis 31. Dezember 2020 gewährten virtuellen Aktien 416.667 EUR und für die in den folgenden Kalenderjahren gewährten virtuellen Aktien 500.000 EUR. Für Marten Julius beträgt diese für die den Zeitraum 1. Oktober 2020 bis 31. Dezember 2020 gewährten virtuellen Aktien 100.000 EUR und für die in den folgenden Kalenderjahren gewährten virtuellen Aktien 400.000 EUR.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der zugewiesenen virtuellen Aktien wurde das Optionspreismodell von Black-Scholes-Merton herangezogen, für das die folgenden Parameter verwendet wurden:

in EUR	Tranche 1		Tranche 2
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
Kurs der KAP-Aktie	15,25	22,80	15,25
Restlaufzeit in Jahren	2,12	3,12	3,32
Risikolose Verzinsung	2,59%	-0,62%	2,53%
Volatilität	37,57%	41,10%	40,32%
Erwartete Dividende	0,00%	0,00%	0,00%
Höchstbetrag je virtuelle Aktie Eckehard Forberich	74,03	74,03	53,20
Höchstbetrag je virtuelle Aktie Marten Julius	71,74	71,74	53,20
Wert je virtuelle Aktie Eckehard Forberich	17,26	23,72	15,58
Wert je virtuelle Aktie Marten Julius	17,25	23,66	15,58

Der Kurs der KAP-Aktie von 15,25 EUR wurde zum Stichtag 30. Dezember 2022 am Handelsplatz XETRA ermittelt. Bei Auszahlung der virtuellen Aktien wird angenommen, dass die seit Zuteilung der virtuellen Aktien ausgeschütteten Dividenden reinvestiert wurden. Seit der Zuteilung der virtuellen Aktien aus Tranche 1 wurden pro Aktie Dividenden von 2,75 EUR und seit Zuteilung der virtuellen Aktien aus Tranche 2 pro Aktie eine Dividende von 1,00 EUR ausgeschüttet. Die erwartete Dividendenrendite wurde mit 0% angesetzt, weil bei Auszahlung der virtuellen Aktien ein Anspruch auf die während der Laufzeit bezahlten Dividenden besteht. Die erwartete Volatilität wurde auf Basis historischer Volatilitäten der KAP-Aktie über einen Zeitraum ermittelt, der der Restlaufzeit der virtuellen Aktien entspricht.

Der beizulegende Zeitwert einer virtuellen Aktie aus Tranche 1 beträgt zum 31. Dezember 2022 für Eckehard Forberich 17,26 EUR (i.Vj. 23,72 EUR) und für Marten Julius 17,25 EUR (i.Vj. 23,66 EUR). Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Aktien wurden keine Marktbedingungen berücksichtigt.

Von den in Tranche 1 zugewiesenen virtuellen Aktien haben Eckehard Forberich zum 31. Dezember 2022 2.644 Stück (i.Vj. 1.237 Stück) und Marten Julius 655 Stück (i.Vj. 306 Stück) erdient. Der Zeitwert der bereits erdienten virtuellen Aktien von Eckehard Forberich beträgt 45.633 EUR (i.Vj. 29.342 EUR) und von Marten Julius 11.299 EUR (i.Vj. 7.240 EUR).

Von den in Tranche 2 zugewiesenen virtuellen Aktien haben Eckehard Forberich zum 31. Dezember 2022 1.596 Stück und Marten Julius 1.277 Stück erdient. Der Zeitwert der bereits erdienten virtuellen Aktien von Eckehard Forberich beträgt 24.875 EUR und von Marten Julius 19.901 EUR.

Im Geschäftsjahr 2022 ist insgesamt ein Aufwand von 65.103 EUR (i.Vj. 36.606 EUR) für die virtuellen Aktien angefallen.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus den zugewiesenen virtuellen Aktien ein Rückstellungsbetrag von insgesamt 101.709 EUR (i.Vj. 36.606 EUR).

## 21. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Pensionsverpflichtungen	12.713	16.510	18.094	19.682	17.829
Ähnliche Verpflichtungen	163	167	186	218	251
	<b>12.876</b>	<b>16.677</b>	<b>18.280</b>	<b>19.900</b>	<b>18.080</b>

### Pensionsverpflichtungen

Die betriebliche Altersversorgung besteht aus beitrags- und leistungsorientierten Versorgungsplänen. Die Pläne sind weitgehend ähnlichen Risiken ausgesetzt. Das Planvermögen wird in unterschiedliche Anlagenklassen investiert, beispielsweise Immobilien. Die unterschiedlichen Anlagenklassen sind spezifischen Risiken ausgesetzt, wie beispielsweise dem Immobilienmarktrisiko. Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Das versicherungsmathematische Risiko sowie das Anlagerisiko verbleiben beim Unternehmen. Für die Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete und aktive sowie ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Hinterbliebenen werden Rückstellungen gebildet. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen, die landes- und unternehmensspezifisch unterschiedlich ausgestaltet sind; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sämtliche Verpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2022 wie in Vorjahren durch Aktuarien bewertet.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen bestehen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an externe Versorgungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen. Die Höhe der Verpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Die laufenden Beitragszahlungen werden als Pensionsaufwand des jeweiligen Jahres in Höhe von 22 TEUR (i. Vj. 19 TEUR) erfasst.

Wesentliche Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen bestehen bei der Mehler Aktiengesellschaft in Höhe von 7.077 TEUR (i. Vj. 8.939 TEUR), der MEHLER ENGINEERED PRODUCTS GMBH in Höhe von 1.806 TEUR (i. Vj. 2.293 TEUR) und der Gear Motion GmbH in Höhe von 3.261 TEUR (i. Vj. 4.518 TEUR). Die Zusagen sehen in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit und vom Bruttogrundgehalt bei Eintritt des Versorgungsfalles lebenslange Rentenzahlungen vor und umfassen im Regelfall auch Leistungen bei Invalidität und Todesfall. Der Versorgungsfall tritt spätestens mit der Vollendung des 65. Lebensjahres ein. Eine unverfallbare Anwartschaft liegt in der Regel vor, wenn der/die Anspruchsberechtigte im Zeitpunkt des Ausscheidens das 35. Lebensjahr vollendet hat oder der Beginn der ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit mindestens zwölf Jahre zurückliegt und die Versorgungszusage mindestens drei Jahre bestanden hat. Diese Zusagen wurden für Neueintritte geschlossen und für die zum Zeitpunkt der Schließung teilnehmenden Mitarbeiter unverändert beibehalten.

Risiken aus den Versorgungszusagen ergeben sich für den KAP-Konzern im Wesentlichen aus der Änderung des Rechnungszinses, der Anpassung der laufenden Leistungen, Inflationsrisiken sowie einer längeren Lebenserwartung. Zur Erfüllung der bestehenden Verpflichtungen wurden außer der jährlichen Dotierung der Pensionsrückstellung keine weiteren Maßnahmen getroffen.

Im Rahmen von Deferred-Compensation-Vereinbarungen gewährte Pensionszusagen sind ausschließlich durch den Abschluss von Lebensversicherungen als Planvermögen rückgedeckt. Der Zeitwert des Planvermögens wird maßgeblich beeinflusst durch das Zinsumfeld an den Kapitalmärkten und den jeweils zugrundeliegenden Garantiezins.



### Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen

in TEUR	2022	2021	2020	2019	2018
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	14.009	18.001	19.556	21.479	19.588
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.296	-1.491	-1.462	-1.797	-1.759
<b>Pensionsverpflichtungen per 31. Dezember</b>	<b>12.713</b>	<b>16.510</b>	<b>18.094</b>	<b>19.682</b>	<b>17.829</b>

### Entwicklung der Pensionsrückstellungen

in TEUR	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>16.510</b>	<b>18.094</b>	<b>19.682</b>	<b>17.829</b>	<b>18.199</b>
Gezahlte Renten	-963	-1.065	-1.095	-1.079	-1.091
Zuführung	-2.834	-359	67	2.951	694
Zugang	-	-	-	-	27
Abgang	-	-	-542	-	-
Auflösung	-	-152	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-8	-17	-19	-
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>12.713</b>	<b>16.510</b>	<b>18.094</b>	<b>19.682</b>	<b>17.829</b>
davon Pensionsrückstellungen	14.009	18.001	19.556	21.479	19.588
davon Vermögenswerte	-1.296	-1.491	-1.462	-1.797	-1.759

Die Pensionsverpflichtungen sind in Höhe von 1.067 TEUR (i. Vj. 877 TEUR) innerhalb von einem Jahr fällig. In mehr als einem Jahr, aber innerhalb von fünf Jahren werden 2.899 TEUR (i. Vj. 1.875 TEUR) fällig. Nach mehr als fünf Jahren werden 8.910 TEUR (i. Vj. 13.924 TEUR) fällig.

## Pensionsaufwand

in TEUR	2022	2021	2020	2019	2018
Laufender Dienstzeitaufwand	13	49	25	24	24
Zinsaufwand	176	170	172	319	327
Entgeltumwandlung	–	–	–	–	–
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–	–	–	–
<b>Ergebniswirksame Bestandteile</b>	<b>189</b>	<b>219</b>	<b>197</b>	<b>343</b>	<b>350</b>
<b>Erfolgsneutrale Zuführung versicherungsmathematischer Gewinne (-)/Verluste (+)</b>					
– aus der Änderung finanzieller Annahmen	–4.419	–460	–	2.442	–
– aus der Änderung demografischer Annahmen	–	–	–	–	254
– aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.202	–386	–96	189	115
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Planvermögen	–32	–34	–34	–23	–22
Auswirkungen der Vermögensbegrenzung	226	–	–	–	–4
<b>Erfolgsneutrale Bestandteile</b>	<b>–3.023</b>	<b>–880</b>	<b>–130</b>	<b>2.608</b>	<b>343</b>
	<b>–2.834</b>	<b>–661</b>	<b>67</b>	<b>2.951</b>	<b>694</b>
davon Zuführung	–2.834	–359	67	2.951	694
davon Auflösung	–	–	–	–	–

Der Zinsaufwand sowie der Ertrag aus Planvermögen werden saldiert im Zinsergebnis, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital unter den Rücklagen und der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand erfasst.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Aufteilung des Anwartschaftsbarwerts auf aktive Mitarbeiter, ehemalige Mitarbeiter mit einer unverfallbaren Anwartschaft und Leistungsempfänger/Rentner:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aktive Mitarbeiter	1.658	2.701
Ehemalige Mitarbeiter	2.180	3.371
Rentner	10.171	11.929
<b>Gesamtverpflichtung</b>	<b>14.009</b>	<b>18.001</b>

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf 48 TEUR (i. Vj. 47 TEUR).

## Entwicklung des Planvermögens 01.01.–31.12.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Entwicklung des Planvermögens</b>		
Wert des Planvermögens zum 01.01.	1.491	1.461
Zinserträge auf Planvermögen	16	13
Ertrag aus Planvermögen (ohne in Zinserträge enthaltene Beträge)	32	34
Tatsächliche Zuführungen/Beiträge 01.01.–31.12.	–	–
Tatsächliche Rentenzahlungen	–17	–17
<b>Überleitung des Effekts aus Asset Ceiling</b>		
Stand des Asset Ceiling zum 01.01.	–	–
Zinsen auf den Effekt des Asset Ceiling	–	–
Veränderung im Effekt des Asset Ceiling	–226	–
<b>Wert des Planvermögens zum 31.12.</b>	<b>1.296</b>	<b>1.491</b>

Das Planvermögen zur Deckung der Pensionsverpflichtungen setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022				31.12.2021			
	Notiert	Nicht notiert	Summe	in %	Notiert	Nicht notiert	Summe	in %
Immobilien	56	–	56	4	54	–	54	4
Qualifizierte Versicherungsverträge	–	526	526	35	–	522	522	35
Investmentfonds	940	–	940	61	915	–	915	61
<b>Summe</b>	<b>996</b>	<b>526</b>	<b>1.522</b>	<b>100</b>	<b>969</b>	<b>522</b>	<b>1.491</b>	<b>100</b>

### Wesentliche Rechnungsgrundlagen und Annahmen für die Bewertung

in %	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungszins	3,85	1,10	0,90	0,90	1,85
Erwartete Rendite aus Planvermögen	3,85	1,10	3,00	3,00	3,00
Künftige Rentensteigerungen	2,00	1,75	1,75	1,75	1,75

Die versicherungsmathematischen Bewertungsfaktoren werden von der KAP AG in Abstimmung mit dem versicherungsmathematischen Gutachter festgelegt. Das rechnerische Anpassungsintervall der Renten sind drei Jahre, die Anpassung findet nach dem Lebenshaltungsindex statt.

Die verwendete Bandbreite zur Berechnung der Sensitivitäten beruht auf bis zum nächsten Bilanzstichtag für möglich gehaltenen Änderungen, die Berechnung erfolgt mit einem abweichenden Zins von +/-0,50 %.

in TEUR	2022		2021	
	Zunahme um 0,5%-Punkte	Abnahme um 0,5%-Punkte	Zunahme um 0,5%-Punkte	Abnahme um 0,5%-Punkte
Barwert der Verpflichtung	13.349	14.710	17.007	19.273
Zinsaufwand	557	474	263	112
Dienstzeitaufwand	6	7	12	15

### Künftige Zahlungsströme

Für die nächsten Jahre werden aus den Plänen die folgenden Leistungszahlungen erwartet:

in TEUR	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027
31.12.2022	1.106	1.078	1.059	1.019	990	14.737

in TEUR	2022	2023	2024	2025	2026	> 2026
31.12.2021	1.039	1.216	974	955	921	14.055

Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen beträgt in Jahren für das laufende Geschäftsjahr 9,57 (i.Vj. 11,04 Jahre).

### Ähnliche Verpflichtungen

Als ähnliche Verpflichtungen werden die Kosten für die medizinische Versorgung von Arbeitnehmern in Südafrika nach dem Eintritt in den Ruhestand ausgewiesen. Verpflichtungen hieraus bestanden am Bilanzstichtag bei KAP Textile Holdings SA Limited.

Für die Ermittlung wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

in %	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungszins	9,70	9,70	9,00	9,00	9,00
Anstieg der Gesundheitskosten	6,57	6,57	6,73	6,73	6,73

## 22. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle verzinslichen Verbindlichkeiten des KAP-Konzerns gegliedert nach ihrer Fälligkeit ausgewiesen.

in TEUR	31.12.2022	Davon Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2021	Davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Kreditinstitute	94.781	66.502	47.236	6.730
Leasing	22.790	19.182	22.524	19.946
Dritte	16	–	13	–
	<b>117.587</b>	<b>85.684</b>	<b>69.773</b>	<b>26.676</b>

Die effektiven Zinssätze der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bewegen sich in einer Bandbreite zwischen 1,4 % und 5,9 % (i. Vj. 1,4 % und 4,3 %).

Die Finanzierung durch einige Banken ist an eine Eigenkapitalquote von 30,0 % gekoppelt. Der Quotient aus Nettofinanzschulden und EBITDA darf 3,25 nicht übersteigen. Die im Darlehensvertrag vereinbarten Finanzkennzahlen wurden zum Geschäftsjahresende eingehalten.

Bei den Finanzverbindlichkeiten unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungskonditionen auf diese Kreditaufnahmen fortlaufend an die aktuellen Marktkonditionen angepasst werden.

Die Finanzierung erfolgt im Inland überwiegend über einen Konsortialkredit, der eine Laufzeit von vier Jahren hat. Der Zinssatz ist abhängig von dem Euribor, dem Nettoverschuldungsgrad sowie von Art und Höhe der Inanspruchnahme der Kreditlinie.

## 23. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Posten beinhaltet neben den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr Verpflichtungen, die hinsichtlich Eintritt und Höhe konkret sind, deren Fälligkeit jedoch mehr als zwölf Monate in der Zukunft liegt.

## 24. ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	01.01.2022 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>	Währungs- differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Umgliederung der Veräuße- rungsgruppe	31.12.2022
Personalbereich	3.727	-15	3.174	2.822	663	790	2.611
Reklamationen und Garantien	9.367	2	477	1.631	909	1.075	6.232
Restrukturierungsmaßnahmen	125	-	222	29	-	-	318
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	63	-	518	-	-	-	581
Sonstige Rückstellungen	4.138	38	714	913	179	160	3.638
	<b>17.420</b>	<b>25</b>	<b>5.105</b>	<b>5.394</b>	<b>1.751</b>	<b>2.025</b>	<b>13.380</b>

in TEUR	01.01.2021 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>	Währungs- differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2021 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>
Personalbereich <sup>1</sup>	3.870	18	3.583	3.276	468	3.727
Reklamationen und Garantien	10.244	25	1.169	450	1.621	9.367
Restrukturierungsmaßnahmen	609	-	-	332	152	125
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	214	-	27	178	-	63
Sonstige Rückstellungen <sup>1</sup>	2.323	50	3.201	1.070	366	4.138
	<b>17.260</b>	<b>93</b>	<b>7.980</b>	<b>5.306</b>	<b>2.607</b>	<b>17.420</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe „7. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8“ über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers.

Die Rückstellungen des Personalbereichs beinhalten im Wesentlichen Tantiemen. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich der Höhe und des Zeitpunkts der Abflüsse. Es wird erwartet, dass diese innerhalb von einem Jahr zu Auszahlungen führen.

Die Rückstellungen für Reklamationen und Garantien beinhalten im Wesentlichen mögliche Ansprüche von Kunden für erworbene Produkte. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich der Höhe und des Zeitpunkts der Abflüsse. Es wird erwartet, dass diese innerhalb von einem Jahr zu Auszahlungen führen.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden gebildet, sofern keine der Vertragsparteien ihre Verpflichtungen vollständig erfüllt hat. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich der Höhe und des Zeitpunkts der Abflüsse. Es wird erwartet, dass diese innerhalb von einem Jahr zu Auszahlungen führen.

Eine Vielzahl von Risiken und Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft werden unter sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich der Höhe und des Zeitpunkts der Abflüsse. Es wird erwartet, dass die übrigen Rückstellungen in Höhe von 679 TEUR (i. Vj. 2.916 TEUR) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben.

## 25. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, die alle innerhalb eines Jahres fällig sind. Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund deren kurzfristiger Art den beizulegenden Zeitwerten.

## 26. ERTRAGSTEUERSCHULDEN

Der Posten betrifft die noch ausstehenden Zahlungsverpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern.

## 27. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>	01.01.2021 rückwirkend angepasst <sup>1</sup>
Vertrags- verbindlichkeiten	389	60	7
Sonstige Verbindlichkeiten	10.550	11.279	7.449
Personalbezogene Schulden (Urlaub/ Überstunden/ Abfindungen)	4.185	5.497	9.840
	<b>15.124</b>	<b>16.836</b>	<b>17.296</b>

<sup>1</sup> Geänderte Darstellung.

Siehe Anhangangaben unter Ziffer „7. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8“ über die rückwirkende Änderung infolge eines Fehlers.

Die im Zusammenhang mit den Vertragsverbindlichkeiten in der Berichtsperiode erfassten Erlöse, die zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, betragen 61 TEUR (i.Vj. 1.003 TEUR).

Der Ausweis beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Löhne und Gehälter sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 612 TEUR (i.Vj. 603 TEUR) und Rechnungsabgrenzungsposten aus erhaltenen Vorauszahlungen für Verträge mit einer Laufzeit über den Bilanzstichtag hinaus. Bis auf den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 949 TEUR (i.Vj. 1.030 TEUR) sind die sonstigen Verbindlichkeiten finanzieller Art.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Verbindlichkeit in Höhe von 3.023 TEUR (i.Vj. 3.512 TEUR) aus einer Kaufoption für den Erwerb weiterer Anteile an Tochterunternehmen enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

# KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

## 28. UMSATZERLÖSE

Das Unternehmen erzielt Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen durch den Verkauf seiner Produkte/Dienstleistungen.

in TEUR	2022	2021
Fortgeführte Geschäftsbereiche	433.469	345.617
Aufgegebene Geschäftsbereiche	–	7.336
	<b>433.469</b>	<b>352.953</b>

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen und geografischen Bereichen wird in der Segmentberichterstattung unter [Ziffer 46](#) dargestellt.

## 29. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2022	2021
Versicherungsentschädigungen	6.941	5.923
Zuschreibung auf Sachanlagen	–	6.231
Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	3.029	16.647
Mieterträge Renditeimmobilien	720	3.712
Währungskursgewinne	2.462	1.363
Auflösung von Rückstellungen	1.933	3.405
Mieterträge	1.063	1.060
Abgang von Anlagevermögen	2.021	2.398
Auflösung von Wertberichtigungen für erwartete Verluste	275	356
Übrige Erträge	10.332	5.986
	<b>28.776</b>	<b>47.081</b>

Der Ertrag aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten resultiert aus dem letzten noch verbliebenen Gebäudeteil der Gewerbeimmobilie in Fulda. Die übrigen Erträge beinhalten im Wesentlichen 7 Mio. EUR aus einer nachträglichen Kaufpreiszahlung für die Gewerbeimmobilie in Fulda.

Die Versicherungsentschädigungen resultieren aus den Brandschäden an unseren Standorten in Heinsdorfergrund und in den USA (beide aus dem Segment **surface technologies**).

## 30. MATERIALAUFWAND

in TEUR	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	217.102	166.289
Bezogene Leistungen	40.713	26.963
	<b>257.815</b>	<b>193.252</b>

## 31. PERSONALAUFWAND

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	87.594	72.214
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	15.622	14.817
	<b>103.216</b>	<b>87.031</b>

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind Aufwendungen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 3.436 TEUR (i. Vj. 3.158 TEUR) sowie für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 562 TEUR (i. Vj. 525 TEUR) enthalten. Im Personalaufwand sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 184 TEUR (i. Vj. 527 TEUR) enthalten.

Durchschnittlich waren im Konzern beschäftigt:

	2022	2021
Arbeiter	1.857	1.839
Angestellte	836	819
	<b>2.693</b>	<b>2.658</b>
Auszubildende	39	42
	<b>2.732</b>	<b>2.700</b>

### 32. ABSCHREIBUNGEN

in TEUR	2022	2021
Immaterielle Vermögenswerte	8.030	3.803
Sachanlagen	28.785	21.272
Renditeimmobilien	64	76
	<b>36.879</b>	<b>25.151</b>

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind 2.977 TEUR und bei den Sachanlagen 962 TEUR außerplanmäßige Abschreibungen enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert des Segments **surface technologies** wurde um 3,0 Mio. EUR auf seinen erzielbaren Betrag von 0,9 Mio. EUR abgeschrieben. Diese Wertminderung resultiert aus einer negativen Entwicklung der allgemeinen Konjunktur und damit verbundener geringer Cashflows der entsprechenden Kunden. Dieser entspricht dem Nutzungswert. Die 962 TEUR entfallen auf das Segment **surface technologies** und betreffen mit im Wesentlichen 665 TEUR Wertminderungen auf Maschinen auf ihren erzielbaren Betrag in Höhe von 75 TEUR, welche dem Nutzungswert entspricht. Die Abschreibung wurde vorgenommen aufgrund eines abgebrochenen Kundenprojekts. Weitere 297 TEUR betreffen Grundstücke und Gebäude des Segments **precision components**. Die Wertminderungen wurden aufgrund negativer politischer Entwicklung in dem entsprechenden Land durchgeführt.

### 33. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2022	2021 <sup>1</sup>
Instandhaltung	12.003	14.251
Rechts- und Beratungskosten	9.986	12.200
Ausgangsfrachten	9.735	7.544
Verpackungsmaterial	5.773	3.749
Versicherungen	2.435	2.532
Währungskursverluste	2.783	1.810
Reklamationen und Garantien	1.377	1.641
Provisionen	1.523	1.339
Sonstige Steuern	936	1.278
Zuführung zu Wertberichtigungen für erwartete Verluste	508	1.198
Aufwendungen Renditeimmobilien	160	1.002
Mieten und Leasing	914	740
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	135	320
Übrige Aufwendungen	16.320	13.064
	<b>64.588</b>	<b>62.668</b>

<sup>1</sup> Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres werden aufgrund von Anpassungen im Segment it/services geändert.

Die übrigen Aufwendungen beinhalten eine Vielzahl von Beträgen, die in Zusammenhang mit Aktivitäten des operativen Geschäfts, der Verwaltung und des Vertriebs anfallen.



### 34. ZINSERGEBNIS

in TEUR	2022	2021
<b>Zinserträge</b>		
Dritte	114	46
Beteiligungen	–	–
Sonstige	184	15
	<b>298</b>	<b>61</b>
<b>Zinsaufwand</b>		
Dritte	–3.202	–1.842
Aufzinsung Pensionsverpflichtung	–176	–158
Leasing	–274	–398
Sonstige	–406	–193
	<b>–4.058</b>	<b>–2.591</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>–3.760</b>	<b>–2.530</b>

### 35. ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

in TEUR	2022	2021
Währungskursverluste aus der Finanzierungstätigkeit	–2.155	–103
Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	–	426
Sonstiges Finanzergebnis	497	–927
	<b>–1.658</b>	<b>–604</b>

Die Position sonstiges Finanzergebnis betrifft im Wesentlichen die Folgebewertung der sonstigen Verbindlichkeit aus dem Recht auf Erwerb weiterer Anteile.

Bei den Erträgen von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 0 TEUR (i. Vj. 426 TEUR) handelte es sich im Vorjahr um eine Dividendenausschüttung.

### 36. ERTRAGSTEUERN

in TEUR	2022	2021
Tatsächliche Ertragsteuern	–2.952	–7.118
Latente Steuern – temporäre Bewertungsdifferenzen	–551	–1.098
Latente Steuern – steuerliche Verlustvorträge	–431	1.576
	<b>–3.934</b>	<b>–6.640</b>

Für die Ermittlung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten wird bei den inländischen Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt. Dieser beinhaltet neben dem Körperschaftsteuersatz auch den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer von 5,5 % sowie den gewichteten Steuersatz für den Gewerbebeitrag.

Die Berechnung der tatsächlichen Steuern für das jeweilige Geschäftsjahr wurde auf Basis der für den Veranlagungszeitraum gültigen Steuersätze vorgenommen.

Bei ausländischen Tochtergesellschaften werden die jeweils dort gültigen beziehungsweise erwarteten Ertragsteuersätze angewendet. Sie liegen zwischen 6 % und 38 % (i. Vj. 9 % und 38 %).

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr kann mit dem Konzernergebnis wie folgt abgestimmt werden:

in TEUR	2022	2021
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern (Vorjahr: Konzern-Jahresergebnis vor Ertragsteuern)	1.209	28.292
Ertragsteuersatz KAP-Konzern	30%	30%
<b>Erwarteter Ertragsteueranspruch</b>	<b>363</b>	<b>-8.488</b>
Steuersatzbedingte Abweichung	525	999
Steuerminderungen (+) aufgrund steuerfreier Erträge	488	1.030
Steuermehrungen (-) aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-3.659	-2.984
Ertragsteuern aus Vorjahren	106	-442
Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	-673	2.503
Sonstige Effekte	-358	741
<b>Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-3.934</b>	<b>-6.640</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>23,50%</b>

Latente Steuern in Höhe von 907 TEUR (i. Vj. 191 TEUR) wurden aufgrund der erfolgsneutralen Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ebenfalls erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen im Eigenkapital erfasst.

### 37. ERGEBNISANTEILE FREMDER GESELLSCHAFTER

Der Ausweis betrifft die neben der KAP AG an verschiedenen Tochterunternehmen beteiligten Gesellschafter. Der Ergebnisanteil enthält die Ausgleichsverpflichtung aus einem Ergebnisabführungsvertrag.

### 38. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzern-Jahresergebnis der Aktionärinnen und Aktionäre der KAP AG und dem gewichteten Durchschnitt der während des Berichtsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	2022	2021
Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP AG (in TEUR)	-1.725	39.843
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in 1.000 Stück)	7.768	7.768
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>		
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,35	2,79
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,13	2,35
	<b>-0,22</b>	<b>5,14</b>

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr haben sich Effekte ergeben, die zur Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt haben.

# SONSTIGE ANGABEN

## 39. AUSGABEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr betragen 1.883 TEUR (i. Vj. 1.867 TEUR).

## 40. EVENTUALSCHULDEN

Eine Eventualverbindlichkeit ergibt sich aus laufenden Steuerverfahren bei unserer Tochter MEHLER ENGINEERED PRODUCTS INDIA PRIVATE LIMITED, Bangalore/Indien. Die örtlichen Steuerbehörden verarbeiten derzeit die von uns zur Verfügung gestellten Informationen und Dokumente. Aufgrund der mangelhaften Datenlage ist eine genaue Schätzung des Betrags aktuell nicht möglich. Für den Konzern handelt es sich um keinen wesentlichen Vorgang, welcher diesen gefährden könnte.

## 41. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Nachfolgende Eventualverbindlichkeiten könnten zukünftig zum Abfluss von Ressourcen, mit denen ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist, führen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

in TEUR	2022	2021
Bürgschaften	395	879
Gewährleistungen	125	–
<b>Gesamt</b>	<b>520</b>	<b>879</b>

## 42. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in TEUR	2022	2021
Immaterielle Vermögenswerte	4	46
Sachanlagen	3.105	9.097
Renditeimmobilien	–	590
<b>Gesamt</b>	<b>3.109</b>	<b>9.733</b>

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen handelt es sich um das Obligo aus verbindlichen Bestellungen. Der starke Rückgang bei Sachanlagen resultiert insbesondere daraus, dass im Vorjahr der geplante Ausbau unseres Standorts in Hessisch Lichtenau im Segment **engineered products** enthalten war. Der Rückgang bei Renditeimmobilien ist mit dem Verkauf bzw. der Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte zu begründen.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Überzahlungen durch den Käufer im Rahmen der Factoring-Programme in Höhe von 700 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) enthalten. Es handelt sich dabei um kurzfristige Verbindlichkeiten.

### 43. FINANZINSTRUMENTE

Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungshierarchie der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der KAP AG gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2022 bzw. zum 31. Dezember 2021 dar:

Bilanzposten	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Bemessungshierarchie Stufe 1	Bemessungshierarchie Stufe 2	Bemessungshierarchie Stufe 3	Marktwert
in TEUR		31.12.2022				31.12.2022
<b>AKTIVA</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	–	–	–	–	–
Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	54	–	–	–	54
Sonstige Ausleihungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	104	–	–	–	104
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherung	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	226	–	–	–	226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	45.921	–	–	–	45.921
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	11.292	–	–	–	11.292
Flüssige Mittel		9.750	–	–	–	9.750
<b>PASSIVA</b>						
Finanzverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	117.587	–	–	–	116.477
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	381	–	–	–	381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	36.506	–	–	–	36.506
Übrige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	10.939	–	–	–	10.939

Bilanzposten	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Bemessungshierarchie Stufe 1	Bemessungshierarchie Stufe 2	Bemessungshierarchie Stufe 3	Marktwert
in TEUR		31.12.2021				31.12.2021
<b>AKTIVA</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	–	–	–	–	–
Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	54	–	–	–	54
Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	–	–	–	–
Sonstige Ausleihungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	142	–	–	–	142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	38.435	–	–	–	38.435
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.391	–	–	–	8.391
Flüssige Mittel		17.421	–	–	–	17.421
<b>PASSIVA</b>						
Finanzverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	69.773	–	–	–	69.773
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	24.547	–	–	–	24.547
Übrige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	10.249	–	–	–	10.249

Bemessungshierarchie 1: Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

Bemessungshierarchie 2: Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

Bemessungshierarchie 3: Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Bei Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie bei den unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen, ist der beizulegende Zeitwert gleich dem Buchwert.

#### Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Die Nettogewinne oder -verluste sowie die Gesamtzinserträge und -aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, lassen sich den verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten wie folgt zuordnen:

in TEUR	2022	2021
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Zinserträge	115	47
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen	-508	-898
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Zinsaufwendungen	-3.492	-2.237
Kursgewinne und -verluste (-) aus Finanzierungstätigkeit	-2.185	-103

Die Wertminderungen in Höhe von 508 TEUR setzen sich wie folgt zusammen: Auflösung zur Wertberichtigung für erwartete Verluste in Höhe von -275 TEUR (i. Vj. -368 TEUR), Forderungsverluste in Höhe von 275 TEUR (i. Vj. 69 TEUR) sowie Zuführung zur Wertberichtigung für erwartete Verluste in Höhe von 508 TEUR (i. Vj. 1.198 TEUR). Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert des finanziellen Vermögenswertes berechnet. Bei Vermögenswerten, die in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, wird der Effektivzinssatz in der Folge auf die fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts (nach Abzug der Wertberichtigung) angewendet. Die dabei angewendete Risikovorsorge wird innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

#### Kredit- und Ausfallrisiko

Die Höhe der maximalen Risikoexposition für finanzielle Vermögenswerte am Bilanzstichtag entspricht den in der Bilanz angesetzten Beträgen, der zu fortgeführten Anschaffungskosten sonstigen finanzielle Vermögenswerten, falls die Kontrahenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Siehe auch Kapitel „5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE“.

Die erwarteten Verlustquoten bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über einen Zeitraum von 36 Monaten vor dem 31. Dezember 2022 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu externen Marktparametern und internen Faktoren sowie spezifische Informationen abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2022 wie folgt ermittelt:

**31.12.2022**

in TEUR	Weniger als 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	Über 9 Monate	Summe
Erwartete Verlustquote	0–25%	0–40%	0–65%	0–100%	
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.560	8.329	508	124	<b>47.521</b>
Wertberichtigungen	1.144	81	197	178	<b>1.600</b>

**01.01.2022**

in TEUR	Weniger als 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	Über 9 Monate	Summe
Erwartete Verlustquote	0–25%	0–40%	0–65%	0–100%	
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.990	6.313	80	438	<b>40.821</b>
Wertberichtigungen	1.704	262	29	391	<b>2.386</b>

**Liquiditätsrisiko**

Die Zahlungsfähigkeit wird durch eine Liquiditätsplanung, eine Barreserve sowie bestätigte Kreditlinien jederzeit sichergestellt. Die jederzeitige ausreichende Versorgung der operativen Einheiten mit Liquidität ist durch das Cash-Pool-System gewährleistet. Die Steuerung erfolgt zentral direkt über die KAP AG. Eine Diversifizierung hinsichtlich der Fremdkapitalgeber vermindert die Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern.

Die Vorteile des Factorings liegen insbesondere in einer Verbesserung der Liquidität sowie in der Übertragung des Forderungsausfallrisikos auf den Factor. Neben der Steuerung der Liquidität nutzt die KAP AG das Factoring-Programm zudem zur Optimierung des Working Capitals sowie zu besserer Planbarkeit der Zahlungsflüsse. Für weitere Angaben verweisen wir auf die [RISIKOBERICHTERSTATTUNG](#) im Lagebericht.

Die Fälligkeitsstruktur der vertraglichen, undiskontierten und erwarteten Zahlungsströme der finanziellen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

**31.12.2022**

in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Kreditinstitute	28.279	66.502	–	94.781
Leasing	3.608	16.100	3.082	22.790
Dritte	16	–	–	16
Lieferungen und Leistungen	36.506	–	–	36.506
Übrige Verbindlichkeiten	10.939	–	–	10.939
	<b>79.349</b>	<b>82.602</b>	<b>3.082</b>	<b>165.033</b>

**31.12.2021**

in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Kreditinstitute	40.705	6.730	–	47.435
Leasing	2.578	5.826	14.120	22.524
Dritte	14	–	–	14
Lieferungen und Leistungen	24.547	–	–	24.547
Übrige Verbindlichkeiten	11.339	–	–	11.339
	<b>47.028</b>	<b>34.166</b>	<b>24.465</b>	<b>105.659</b>

**Marktrisiken**

Die wesentlichen Marktrisiken, denen der KAP-Konzern ausgesetzt ist, ergeben sich aus Veränderungen von Wechselkursen, Zinsen und Rohstoffpreisen.

Eine Absicherung gegen diese Risiken wird grundsätzlich durch geschlossene Positionen angestrebt, bei denen sich Werte oder Zahlungsströme aus originären Finanzinstrumenten ausgleichen. Zur weiteren Senkung des Risikos werden bei Bedarf bedingte Termingeschäfte in Form von Swaps abgeschlossen.

**Währungsrisiko**

Für die KAP AG als weltweit tätigen Konzern ergeben sich aus Sicht der jeweiligen Landesgesellschaften Fremdwährungsrisiken auf verschiedenen Absatz- und Beschaffungsmärkten. Hinzu kommen vereinzelt Risiken aus der Finanzierungstätigkeit der Auslandsgesellschaften mit der KAP AG. Wir erachten diese Risiken im Vergleich zu den Kosten, die bei dem Abschluss von Sicherungsgeschäften entstehen, für überschaubar.

Für weitere Ausführungen zu den Risiken verweisen wir auf den [KONZERNLAGEBERICHT](#).



Wesentliche Fremdwährungspositionen per  
31. Dezember 2022:

in TWE	Israelischer Schekel		US-Dollar		Tschechische Krone	
	ILS	EUR	USD	EUR	CZK	EUR
<b>AKTIVA</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.593	1.223	17.352	16.234	75	3
Sonstige Vermögenswerte	4.890	1.292	279	300	476	20
Flüssige Mittel	382	102	5.898	5.524	706	29
<b>Summe</b>	<b>9.865</b>	<b>2.617</b>	<b>23.529</b>	<b>22.058</b>	<b>1.257</b>	<b>52</b>
<b>PASSIVA</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.617	5.292	7.002	6.550	3.776	156
Finanzverbindlichkeiten	3.943	1.050	49.463	46.331	–	–
<b>Summe</b>	<b>23.560</b>	<b>6.342</b>	<b>56.465</b>	<b>52.881</b>	<b>3.776</b>	<b>156</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>29.865</b>	<b>8.449</b>	<b>70.203</b>	<b>70.108</b>	<b>977</b>	<b>40</b>

Wesentliche Fremdwährungspositionen per  
31. Dezember 2021:

in TWE	US-Dollar		Britisches Pfund		Russischer Rubel	
	USD	EUR	GBP	EUR	RUB	EUR
<b>AKTIVA</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.673	8.536	163	194	142	49
Sonstige Vermögenswerte	740	691	–	–	571	197
Flüssige Mittel	3.543	3.142	3	4	195	67
<b>Summe</b>	<b>13.956</b>	<b>12.369</b>	<b>166</b>	<b>198</b>	<b>908</b>	<b>313</b>
<b>PASSIVA</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.778	4.221	–	–	46	16
Finanzverbindlichkeiten	48.805	43.114	–	–	–	–
<b>Summe</b>	<b>53.583</b>	<b>47.335</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>46</b>	<b>16</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>38.762</b>	<b>32.801</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.040</b>	<b>347</b>

Unsere ausländischen Tochtergesellschaften führen auch Transaktionen in Euro durch. Diese können in den jeweiligen lokalen Abschlüssen zu entsprechenden Währungskursgewinnen beziehungsweise -verlusten führen.

**Risikokonzentration**

Die Konzentration von Risiken kann sich durch die Abhängigkeit von wenigen großen Kunden ergeben. Eine Risikokonzentration ergibt sich, wenn mit einem Kunden 10% oder mehr der Konzernumsätze getätigt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 entfielen auf einen Kunden des Segments **engineered products** und des Segments **precision components** mehr als 10% der Umsatzerlöse. Im Vorjahr entfielen auf diesen Kunden 10% der Umsatzerlöse des Segments **engineered products**.

**Zinsrisiko**

Zinsänderungsrisiken entstehen dann, wenn variabel verzinsliche Darlehen aufgenommen werden.

Bei diversen ausländischen Standorten bestehen Betriebsmittellinien mit variabler Verzinsung. Untenstehende Tabelle zeigt, um welchen Betrag sich der Zinsaufwand bei einer Veränderung des Zinsniveaus erhöhen bzw. vermindern (–) würde:

in TEUR	2022		2021	
	Zunahme um 0,5%-Punkte	Abnahme um 1,0%-Punkte	Zunahme um 0,5%-Punkte	Abnahme um 1,0%-Punkte
Zinsaufwand	479	–958	47	–95

**44. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Die KAP AG hat am 6. März 2023 gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft Mehler AG eine Vereinbarung über den Verkauf eines Teilbereichs des Segments **flexible films** an einen externen Interessenten abgeschlossen. Bei den zu veräußernden operativen Gesellschaften handelt es sich um die CaPlast Kunststoffverarbeitungs GmbH mit ihrer Beteiligung AerO Coated Fabrics B.V. sowie die NOW Contec GmbH & Co. KG. Der Nettoverkaufserlös bewegt sich im oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Abschluss der Transaktion ist für das zweite Quartal 2023 geplant.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2022 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP-Gruppe oder der KAP AG zu erwarten ist.

**45. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme getrennt nach Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit dargestellt. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds werden grundsätzlich eliminiert und gesondert ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt. Für die Darstellung der Cashflows aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit wird die direkte Methode verwendet. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassten zum 31. Dezember 2022 Barmittel.

Die flüssigen Mittel haben sich wechselkursbedingt um 20 TEUR vermindert (i.Vj. um 199 TEUR vermindert). Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind enthalten:

in TEUR	2022	2021
<b>Zinsen</b>		
Gezahlte Zinsen (-)	-3.849	-2.413
Erhaltene Zinsen	298	60
	<b>-3.551</b>	<b>-2.353</b>
<b>Ertragsteuern</b>		
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-2.246	-6.039
Erstattete Ertragsteuern	106	1.098
	<b>-2.140</b>	<b>-4.941</b>

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2022	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen		31.12.2022
			Währungskurs- änderungen	Sonstige Änderungen	
Kreditinstitute	47.236	46.762	783	0	94.781
Leasing	22.524	2.726	-153	-2.307	22.790
Übrige	14	1	0		15
	<b>69.776</b>	<b>49.489</b>	<b>630</b>	<b>-2.307</b>	<b>117.586</b>

in TEUR	01.01.2021	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen		31.12.2021
			Währungskurs- änderungen	Sonstige Änderungen	
Kreditinstitute	55.857	-8.639	18	-	47.236
Leasing	13.968	8.579	8	-31	22.524
Übrige	754	-740	-	-	14
	<b>70.579</b>	<b>-800</b>	<b>26</b>	<b>-31</b>	<b>69.776</b>

Die KAP AG nimmt im Geschäftsjahr an einem Factoring-Programm teil. Die damit verbundenen Zahlungsströme werden unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt und entsprechen dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen. Der Gesamtbetrag der innerhalb des Factoring-Programms veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann der Anhangangabe in Kapitel „14. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN“ entnommen werden.

Für die Akquisition von Haogenplast wurde eine Auszahlung in Höhe von 28,9 Mio. EUR getätigt, diese wurden mit Zahlungsmitteln der Haogenplast Ltd. in Höhe von 1,9 Mio. EUR saldiert. Zum Schluss der Periode gab es keine weiteren Kaufpreisverbindlichkeiten aus der Transaktion.

Es besteht eine weitere ungenutzte Kreditlinie in Höhe von 50,0 Mio. EUR, welche für Akquisitionen genutzt werden kann und hier einem Genehmigungsvorbehalt unterliegt.

#### 46. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an den Informationen, die an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz kommuniziert werden.

Aufgrund der im KAP-Konzern bestehenden internen Finanzberichterstattung ist das Berichtsformat nach Geschäftssegmenten gegliedert.

Das Portfolio wird zur besseren Abgrenzung der Geschäftstätigkeiten in folgende detailliertere Segmente aufgeteilt:

- **engineered products**
- **flexible films**
- **precision components**
- **surface technologies**

**engineered products, flexible films, precision components** und **surface technologies** repräsentieren jeweils spezifische Produktgruppen.

Das Segment **engineered products** entwickelt, produziert und vermarktet ein breites Angebot an Spezialprodukten aus technischen Fäden und Geweben, die zum Beispiel in der Automobilzulieferindustrie, als Festigkeitsträger für die Reifenindustrie, für Dachunterspannbahnen oder Putzarmierungen oder im Straßenbau Verwendung finden.

Das Segment **flexible films** ist spezialisiert auf die Beschichtung und Konfektionierung von Vliesen, Geweben, Folien und Papier, die als Dachunterspannbahnen und in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

Das Segment **precision components** konzentriert sich auf die Herstellung von komplexen Metall-, Fräs- und Kunststoffteilen.

Das Segment **surface technologies** ist auf die Oberflächenbeschichtung und -veredelung spezialisiert.

Neben der KAP AG werden die Holdinggesellschaften KAP Textile Holdings SA Limited, Mehler Aktiengesellschaft, KAP IT Services GmbH, KAP Beteiligungs Inc., Mehler Grundstücksverwaltungs GmbH und GbR Mehler AG/ Daun & Cie. AG der Spalte holding zugeordnet.

Die Überleitungen bezüglich der Aufwendungen und Erträge auf die entsprechenden Konzernwerte sind in der Tabelle „**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN**“ im Konzernanhang ersichtlich.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses.

Konzerninterne Umsätze werden zu marktüblichen Preisen abgewickelt und entsprechen grundsätzlich denen im Verhältnis zu fremden Dritten („At-Arm’s-Length-Prinzip“).

Im Segment **engineered products** betragen die Umsatzerlöse mit einem Kunden 50.968 TEUR (i.Vj. 22.200 TEUR).

Im Segment **precision components** betragen die Umsatzerlöse mit einem Kunden 2.543 TEUR (i.Vj. 0 TEUR).

Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen auf Segmentebene verweisen wir auf Kapitel „**32. ABSCHREIBUNGEN**“.

Das Segmentergebnis ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Ergebnis aus abgegebenen Vermögenswerten und Schulden. Das Segment-EBITDA entspricht auf Konzernebene dem EBITDA des Konzerns.

Das Working Capital ist definiert als Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vermindert um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In der Überleitung auf das EBITDA werden die Eliminierung von konzerninternen Zwischenergebnissen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie nicht den Geschäftssegmenten zuordenbare Aufwendungen und Erträge erfasst.

Im Berichtsjahr sind auf den Geschäfts- und Firmenwert im Segment **surface technologies** außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.977 TEUR aufgrund der zum Jahresende durchgeführten Impairment-Tests vorgenommen worden.

#### **Umsatzerlöse, langfristige Vermögenswerte und Investitionen**

Die Segmenterlöse mit externen Kunden wurden auf Basis der geografischen Standorte der Kunden zugeordnet. Der Gesamtbuchwert der langfristigen Vermögenswerte und die Investitionen wurden nach dem geografischen Standort der jeweiligen Einheit ermittelt. Die Investitionen umfassen die Anschaffungskosten für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

in TEUR	engineered products		flexible films		surface technologies		precision components	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>145.703</b>	<b>118.041</b>	<b>177.085</b>	<b>128.354</b>	<b>65.288</b>	<b>57.593</b>	<b>45.644</b>	<b>38.844</b>
Segmentergebnis/ EBITDA	6.702	15.023	22.282	18.061	8.907	10.998	-528	2.171
Abschreibungen	5.832	4.320	8.825	4.105	17.081	12.176	4.337	3.833
Betriebsergebnis/ EBIT	870	10.703	13.457	13.956	-8.174	-1.177	-4.865	-1.662
Investitionen <sup>1</sup>	7.909	5.409	9.183	4.135	7.898	15.438	3.900	6.504
Working Capital	35.375	35.176	45.915	24.204	8.520	4.358	9.473	12.147
Mitarbeiter 31.12.	886	815	516	375	833	750	638	636

in TEUR	Holding		Konsolidierungen <sup>2</sup>		Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.856</b>	<b>4.288</b>	<b>-2.107</b>	<b>-1.502</b>	<b>433.469</b>	<b>345.617</b>
Segmentergebnis/EBITDA	5.584	12.933	560	-2.610	43.507	56.576
Abschreibungen	739	717	65	1	36.879	25.151
Betriebsergebnis/EBIT	4.845	12.216	495	-2.611	6.628	31.426
Investitionen <sup>1</sup>	1.091	111	-	-	29.981	31.597
Working Capital	-1.352	-2.400	-	-	97.931	73.485
Mitarbeiter 31.12.	61	56	-	-	2.934	2.632

<sup>1</sup> Betrifft immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

<sup>2</sup> Die Konsolidierungen betreffen neben Konsolidierungsposten im Vorjahr auch Korrekturen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich it/services.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GEOGRAFISCHEN BEREICHEN VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

in TEUR	Umsatzerlöse mit Dritten <sup>1</sup>		Segmentvermögen		Investitionen <sup>2</sup>	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Deutschland	133.267	124.173	160.951	171.783	18.550	16.593
Übriges Europa	203.613	155.409	100.953	97.159	4.186	5.481
Nord-/Südamerika	56.934	33.644	47.184	33.989	3.397	7.779
Asien & Pazifik	39.273	31.829	90.186	31.395	3.747	1.743
Weitere Länder	382	562	95	119	–	–
Konsolidierungen	–	–	–	–	–	–
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>433.469</b>	<b>345.617</b>	<b>399.378</b>	<b>334.426</b>	<b>29.981</b>	<b>31.597</b>

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

<sup>1</sup> Segmenterlöse mit externen Kunden nach geografischen Bereichen.

<sup>2</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

## WEITERE INFORMATIONEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	2022	2021
<b>Segmentergebnis/EBITDA</b>	<b>43.507</b>	<b>56.577</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien	–36.879	–25.151
<b>Betriebsergebnis/EBIT</b>	<b>6.627</b>	<b>31.426</b>
Zinsergebnis	–3.760	–2.530
Übriges Finanzergebnis	–1.658	–604
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–5.418</b>	<b>–3.134</b>
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern</b>	<b>1.209</b>	<b>28.292</b>
Ertragsteuern	–3.934	–6.640
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>–2.725</b>	<b>21.652</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	1.037	18.205
<b>Konzern-Jahresergebnis nach Steuern</b>	<b>–1.688</b>	<b>39.857</b>
Ergebnisanteile fremder Gesellschafter	–37	–14
<b>Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP AG</b>	<b>–1.725</b>	<b>39.843</b>

#### 47. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehend werden Unternehmen betrachtet, die unmittelbar oder mittelbar die KAP AG beherrschen oder von dieser beherrscht werden, es sei denn, diese Unternehmen werden am Bilanzstichtag in den Konzernabschluss der KAP AG einbezogen.

Die FM Verwaltungsgesellschaft mbH, Stadtallendorf, hat uns mit Schreiben vom 1. September 2014 gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. September 2014 die Schwelle von 25 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 29,89 % (1.980.000 Stimmrechte) beträgt.

Die Herren Rüdiger und Günter Heiche, Schwaigern, haben uns jeweils mit Schreiben vom 14. September 2018 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft am 10. September 2018 die Schwelle von 3 % überschritten haben und 4,01 % betragen.

Die Herren William Elias Conway Jr., Daniel Anthony D'Aniello und David Mark Rubenstein haben uns mit Schreiben aus Januar 2020 mitgeteilt, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. Januar 2020 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG nun 45,51 % der Stimmrechtsanteile sowie 25,51 % der Anteile der Instrumente gemäß § 38 Absatz 1 Nr. 2 WpHG (Vorkaufsrecht in Aktionärsvereinbarung (unter aufschiebender Bedingung)) beträgt. Von den Stimmrechtsanteilen sind ihnen 45,51 % (3.531.719 Stimmrechte) nach § 33 Absatz 1 i. V. m. § 34 Absatz 1 Nr. 1 WpHG über die Gesellschaft Project Diamant Bidco GmbH, Frankfurt am Main, zuzurechnen.

Mutterunternehmen der KAP AG ist die Project Diamant Bidco GmbH (vormals Project Diamant Bidco AG) mit Sitz in Frankfurt am Main.

Die Project Diamant Bidco GmbH wird in den Konzernabschluss der CSP Diamant Luxco 1 Sàrl einbezogen, die im Handelsregister von Luxemburg unter der Nummer B 210.172 eingetragen ist. Dies stellt den größten Kreis von Unternehmen dar. Der Konzernabschluss wird unter der CSP Diamant Luxco 1 Sàrl, Luxemburg, veröffentlicht. Die KAP AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die CSP Diamant Luxco 1 S.à r.l ist unter der Nummer B 210.172 im Handels- und Gesellschaftsregister von Luxemburg eingetragen. Der konsolidierte Jahresabschluss wird beim Handels- und Gesellschaftsregister („Registre de commerce et des sociétés“) hinterlegt und gemäß den Bestimmungen des Luxemburger Rechts veröffentlicht. Dort ist er erhältlich.

Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KAP AG, Edelteller Straße 44, 36043 Fulda, erfolgt beim Bundesanzeiger unter der Nr. HRB 5859 des Amtsgerichts Fulda.

Natürliche Personen gelten als nahestehend, sofern sie dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat der KAP AG angehören oder nahe Familienangehörige solcher Personen sind. Hierunter fallen auch Personen, die über andere Unternehmen den KAP-Konzern beherrschen, ihn gemeinschaftlich führen oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben oder die einen wesentlichen Stimmrechtsanteil, direkt oder indirekt, an solchen Unternehmen besitzen. Die Angaben über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat können [Ziffer 48](#) entnommen werden.

Die Mandate der Vorstandsmitglieder sowie der übrigen Aufsichtsratsmitglieder der KAP AG sind unter [Ziffer 48](#) aufgeführt.

Die Volumina der im Geschäftsjahr vorgenommenen Transaktionen sowie der am Bilanzstichtag noch ausstehenden Salden mit nahestehenden Unternehmen unterteilen sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
<b>MUTTERUNTERNEHMEN</b>		
<b>Erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen</b>		
Sonstige Aufwendungen	1.020	995
<b>Forderungen und Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70	70
<b>SONSTIGE NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN</b>		
<b>Erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen</b>		
Sonstige Aufwendungen	26	767
<b>Forderungen und Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	748

Die Vorstandsvergütung erfolgt über die Project Diamant Administration GmbH und wird der KAP AG anschließend in Rechnung gestellt. Herr Roy Bachmann als Mitglied des Aufsichtsrats ist für die Gesellschaft RB Capital Ltd., Guernsey, tätig. RB Capital Ltd., Guernsey, hat für Vermittlungs- und Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 26 TEUR (i. Vj. 772 TEUR) in Rechnung gestellt.



## 48. VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Als Vorstandsmitglieder in der Berichtsperiode waren berufen:

### **Eckehard Forberich, Sprecher des Vorstands**

(seit 1. März 2020)

Diplom-Physiker, Frankfurt, Deutschland

*Keine weiteren Mandate*

### **Marten Julius, Finanzvorstand**

(seit 1. Oktober 2020)

Diplom-Wirtschaftsingenieur, Forchheim, Deutschland

*Keine weiteren Mandate*

Als Aufsichtsratsmitglieder in der Berichtsperiode waren berufen:

### **Christian Schmitz, Vorsitzender**

Managing Director bei The Carlyle Group, London, Großbritannien

*Weitere Mandate:*

CANAVERAL HOLDCO LIMITED, London, Großbritannien<sup>2</sup>

Mehler AG, Fulda, Deutschland<sup>1</sup>

Trans Maldivian Airways Pvt Ltd., Malediven<sup>2</sup>

### **Christoph Schoeller**

**(stellvertretender Vorsitzender seit 31. August 2022)**

Geschäftsführender Gesellschafter,

Schoeller Investor Relations GmbH,

Hamburg, Deutschland

*Keine weiteren Mandate*

### **Dr. Markus Adams**

(seit 31. August 2022)

CEO bei Alu Menziken Extrusion AG,

Köln, Deutschland

*Weitere Mandate:*

Tropper Data Service AG, Leverkusen, Deutschland<sup>1</sup>

### **Roy Bachmann**

Diplom-Kaufmann,

Managing Director bei RB Capital Partners LLP,

London, Großbritannien

*Keine weiteren Mandate*

### **Joachim Coers**

(bis 31. August 2022)

Diplom-Volkswirt, Nonnenhorn, Deutschland

*Weitere Mandate:*

Cherry AG, München, Deutschland<sup>1</sup>

ensian group GmbH, Leutkirch im Allgäu,

Deutschland<sup>2</sup>

### **Viktor Rehart**

Investment Professional, Senior Associate der Carlyle

Group, London, Großbritannien

*Weitere Mandate:*

Trans Maldivian Airways Pvt Ltd., Malediven<sup>2</sup>

### **Uwe Stahmer**

**(stellvertretender Vorsitzender bis 31. August 2022)**

Kaufmann, Bad Zwischenahn, Deutschland

Unternehmensberater

*Keine weiteren Mandate*

<sup>1</sup> Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten.

<sup>2</sup> Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

Die gewährte Gesamtvergütung (ohne Versorgungszusagen) für den Vorstand der KAP AG berechnet sich aus der Summe

- der Grundvergütung 2022,
- des im Jahr 2023 zur Auszahlung kommenden Jahresbonus für 2022 mit Wert zum Abschlussstichtag,
- des anteilsbasierten Vergütungsprogramms (siehe [Ziffer 20](#)) und
- der steuerpflichtigen geldwerten Vorteile und sonstigen Nebenleistungen im Jahr 2022.

Die Abrechnung erfolgt über die Project Diamant Administration GmbH und wird der KAP AG in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2022 entfallen 1.214 TEUR (i. Vj. 1.116 TEUR) sowohl auf die Grundvergütung inklusive Nebenleistungen als auch auf den Jahresbonus für 2022.

Weitere Informationen zur Vergütung können dem Vergütungsbericht entnommen werden.

Die KAP AG selbst hat keine Mitarbeiter.

In den Pensionsverpflichtungen sind Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands in Höhe von 965 TEUR (i. Vj. 1.205 TEUR) enthalten.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats fielen Gesamtbezüge in Höhe von 216 TEUR (i. Vj. 127 TEUR) an.

#### 49. AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER KAP AG GEMÄSS § 313 ABSATZ 2 HGB

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen	Sitz	Anteil am Kapital in %
Mehler Aktiengesellschaft	Fulda	100 <sup>1</sup>
AerO Coated Fabrics B.V.	Tilburg/Niederlande	100
AerO Holding B.V.	Tilburg/Niederlande	100
CaPlast Kunststoffverarbeitings GmbH	Nordkirchen	100 <sup>1</sup>
Convert Vliesveredlung GmbH	Waldfischbach-Burgalben	100
Convert Vliesveredlung GmbH & Co. KG	Waldfischbach-Burgalben	100 <sup>2</sup>
Elbtal Verwaltungs GmbH	Coswig	100 <sup>2</sup>
Elbtal Plastics GmbH & Co. KG	Coswig	100 <sup>1</sup>
GbR Mehler AG / Daun & Cie. AG	Stadtallendorf	94
Haogenplast Ltd.	Haogen/Israel	100
KAP Beteiligungs Inc.	Martinsville/USA	100
KAP HoldCo LTD.	Tel Aviv/Israel	100
KAP IT-Service GmbH	Fulda	100 <sup>1</sup>
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS GMBH	Fulda	100 <sup>1</sup>
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS INDIA PRIVATE LIMITED	Bangalore/Indien	100
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS, INC.	Martinsville/USA	100
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS s.r.o.	Jilemnice/Tschechien	100
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/China	100
Mehler Grundstücksverwaltungs GmbH	Fulda	100
NOW Contec GmbH	Waldfischbach-Burgalben	100 <sup>2</sup>
NOW Contec GmbH & Co. KG	Waldfischbach-Burgalben	100
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS PORTUGAL LDA. (vormals OLBO & MEHLER TEX PORTUGAL LDA.)	Famalicão/Portugal	100
Olbo & Mehler Tex North America, Inc.	Charlotte/USA	100
Riflex Film AB	Ronneby/Schweden	100

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen	Sitz	Anteil am Kapital in %
Steinweg Kunststoffolien GmbH i. L.	Castrop-Rauxel	75 <sup>1</sup>
Heiche Logistic GmbH	Schwaigern	100 <sup>1</sup>
Heiche Oberflächentechnik GmbH	Schwaigern	100 <sup>1</sup>
Heiche Polska sp. z o.o.	Stanowice/Polen	100
KAP Surface Holding GmbH	Heinsdorfergrund	100 <sup>1</sup>
Gt Oberflächen GmbH	Heinsdorfergrund	100 <sup>1</sup>
G. und R. Heiche Beteiligungs GmbH	Schwaigern	100
Heiche Bayern GmbH	Hunderdorf	100 <sup>1</sup>
Heiche Hungary Surface Technology Kft.	Sátoraljaújhely/Ungarn	100
Heiche Oberflächentechnik Beteiligungs GmbH	Leisnig	100 <sup>2</sup>
Heiche Sachsen GmbH & Co. KG	Leisnig	100 <sup>1</sup>
Heiche US Surface Technologies (AL) LLC	Alabama/USA	100
Heiche US Surface Technologies (SC) Inc.	Spartanburg/USA	100
KAP Surface Technologies US Holding Inc.	Atlanta/USA	100
Metallveredlung Döbeln GmbH	Döbeln	100 <sup>1</sup>
KAP Textile Holdings SA Limited	Paarl/Südafrika	100
UKW Properties (Pty.) Ltd.	Paarl/Südafrika	100
KAP Precision Components GmbH	Fulda	100 <sup>1</sup>
BEBUSCH Hungaria Müanyagfeldolgozó Kft.	Oroszlány/Ungarn	100
Gear Motion GmbH	Ehingen Donau	100 <sup>1</sup>
Gear Motion Grundstücksverpachtungs GmbH & Co. KG	Ehingen Donau	100 <sup>1</sup>
Gear Motion Grundstücksverwaltungs GmbH	Ehingen Donau	100 <sup>2</sup>
Minavto OOO	Logoisk/Belarus	100
Präzisionsteile Dresden GmbH & Co. KG	Dresden	100 <sup>1</sup>
Präzisionsteile Dresden Verwaltungsgesellschaft mbH	Dresden	100 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Inländische Gesellschaften, welche von der Vorschrift des § 264 Absatz 3 HGB und des § 264 b HGB über die Befreiung von der Verpflichtung zur Offenlegung des Jahresabschlusses Gebrauch gemacht haben.

<sup>2</sup> Vollhafter:

Die Präzisionsteile Dresden Verwaltungs GmbH ist Komplementärin der Präzisionsteile Dresden GmbH & Co. KG.  
 Die Gear Motion Grundstücksverwaltungs GmbH ist Komplementärin der Gear Motion Grundstücksverpachtungs GmbH & Co. KG.  
 Die Convert Vliesveredlung GmbH ist Komplementärin der Convert Vliesveredlung GmbH & Co. KG.  
 Die Elbtal Verwaltungs GmbH ist Komplementärin der Elbtal Plastics GmbH & Co. KG.  
 Die now Contec GmbH ist Komplementärin der now Contec GmbH & Co. KG.  
 Die Heiche Oberflächentechnik Beteiligungs GmbH ist Komplementärin der Heiche Sachsen GmbH & Co. KG.

In den Konzernabschluss nicht einbezogene Unternehmen <sup>1</sup>	Sitz	Anteil am Kapital in %
Kammgarnbüro Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt am Main	32,81
Rags and Fabrics (Lesotho) (Pty.) Ltd.	Lesotho/Südafrika	100,00

<sup>1</sup> Die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind von untergeordneter Bedeutung hinsichtlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## 50. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Gesellschaft hat die Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben und auf ihrer Homepage unter [www.kap.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung](http://www.kap.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung) veröffentlicht. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG.

## 51. HONORAR DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Für das Jahr berechnetes Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers:

in TEUR	2022	2021
Abschlussprüfungen	554	570
davon Vorjahr	–	70
Sonstige Bestätigungsleistungen	48	15
	<b>602</b>	<b>585</b>

Die sonstigen Bestätigungsleistungen betreffen im Wesentlichen prüferische Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung.

## 52. VORSCHLAG FÜR DIE FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresabschluss der KAP AG mit einem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches ermittelten Bilanzgewinn von 50.631.181,95 EUR festzustellen.

Des Weiteren wird der Hauptversammlung am 14. Juli 2023 voraussichtlich vorgeschlagen, die Ausschüttung einer Dividende aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 7.767 TEUR (i. Vj. 7.767 TEUR) zu beschließen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 50.631 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende von 1,00 EUR (i. Vj. 1,00 EUR) pro Stückaktie. Vorstand und Aufsichtsrat werden den Vorschlag bis zur Hauptversammlung nochmals überprüfen vor dem Hintergrund der dynamischen Rahmenbedingungen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung wurden im Geschäftsjahr 2022 7.767 TEUR (i. Vj. 13.593 TEUR) als Dividende ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von 1,00 EUR (i. Vj. 1,00 EUR) pro Stückaktie.

## 53. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der KAP AG wurden am 20. April 2023 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Fulda, den 20. April 2023

KAP AG  
Vorstand

Eckehard Forberich  
Vorstandssprecher

Marten Julius  
Finanzvorstand

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE KAP AG, FULDA

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der KAP AG, Fulda, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2022, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der KAP AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

– vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT EINER UNBESTIMMTEN NUTZUNGSDAUER

### Zugehörige Informationen im Konzernabschluss

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sowie einer Marke sind in den Abschnitten 5 und 8 des Konzernanhangs enthalten.

### Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Konzernabschluss der KAP AG wird unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ insgesamt ein Geschäfts- oder Firmenwert Betrag in Höhe von 7,3 Mio. EUR sowie eine Marke mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 3,3 Mio. EUR ausgewiesen. Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte und die Marke den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu, welche den operativen Segmenten des Konzerns entsprechen. Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden jährlich oder anlassbezogen einem Werthaltigkeitstest („Impairment-Test“) unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Im Rahmen des Impairment-Tests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten gegenübergestellt. Grundlage der Bewertung ist regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die Geschäfts- oder Firmenwerte zuzuordnen sind. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei bildet die von den gesetzlichen Vertretern erstellte und vom Aufsichtsrat verabschiedete Vierjahresfinanzplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen

über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen zu den makroökonomischen Rahmenbedingungen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die Prozesse und Kontrollen aufgenommen, um ein Verständnis des Wertminderungsprozesses zu gewinnen. Wir haben die Identifikation der Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „ZGE“ durch die gesetzlichen Vertreter kritisch hinterfragt und dabei werden als zahlungsmittelgenerierende Einheit, die wirtschaftlich voneinander unabhängig operierenden Unternehmensgruppen definiert, welche die niedrigste Ebene unabhängiger Zahlungsmittelströme innerhalb des Konzerns darstellen, auf welcher der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Steuerungszwecke überwacht wird und welche mit den nach IFRS 8 identifizierten Geschäftssegmenten übereinstimmen. Wir haben die Modelle der gesetzlichen Vertreter zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts und der Marke erhalten. Wir haben die Eingabedaten zu den Quelldaten abgestimmt und die Berechnungsmethodik sowie die Integrität des Modells geprüft. Dabei haben wir die Richtigkeit der für den Werthaltigkeitstest zugrunde gelegten Parameter, den Abzinsungssatz, Umsatzwachstum und erwartete Kostensteigerungen über die nächsten vier Jahre sowie die ewige Rente geprüft. Anschließend haben wir die Angemessenheit dieser Annahmen unter Bezugnahme auf historische Daten, externe Benchmarks und das Risiko einer Verzerrung durch die gesetzlichen Vertreter überprüft. Wir haben die Planungstreue der Prognosen der gesetzlichen Vertreter kritisch gewürdigt, indem wir die Ist-Zahlen mit den früheren Prognosen der gesetzlichen Vertreter verglichen haben. Um festzustellen, ob eine

Wertminderung vorgenommen werden muss, haben wir unter anderem die Sensitivitätsanalysen der gesetzlichen Vertreter herangezogen, welche die Auswirkungen einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung der wichtigsten Annahmen zur Wertminderung enthält. Im Rahmen dieser Prüfungshandlung haben wir zudem eigene Sensitivitätsanalysen unter Bezugnahme auf die Ergebnisse unserer Bewertung der oben genannten Annahmen durchgeführt. Als Teil unserer Prüfungsarbeiten haben wir interne Bewertungsspezialisten hinzugezogen, die uns bei der Beurteilung der Angemessenheit der in den Wertminderungsmodellen der gesetzlichen Vertreter angewandten Parameter wie des Abzinsungssatzes und der langfristigen Wachstumsrate unterstützt haben. Wir haben die Darstellung im Konzernabschluss, anhand der Anforderungen von IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ („IAS 36“) und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ („IAS 1“) beurteilt, insbesondere die Angaben, welche sich auf Ermessensentscheidungen, Schätzungsunsicherheiten und Sensitivitäten erstreckt haben. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind insgesamt nachvollziehbar.

#### BILANZIERUNG DER ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

##### Zugehörige Informationen im Konzernabschluss

Die Angaben der Gesellschaft zu den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sind im Abschnitt 18 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs enthalten.

##### Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Dezember 2022 hat die KAP AG einen Plan aufgestellt, einen Teilbereich des Segments „flexible films“ zu veräußern. Dieser Teilbereich beinhaltet insgesamt sieben Gesellschaften, welche veräußert werden sollen. Mit Vertrag vom Februar 2023 hat sich die Gesellschaft mit einem Käufer auf die Übertragung der Gesellschaften geeinigt. Zum 31. Dezember 2022 wurde der zu übertragenden Teilbereich am Segment „flexible films“ als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 eingestuft. Die geänderte Bilanzierung der betroffenen Vermögensgegenstände führte zu umfangreichen Anpassungen am Konsolidierungssystem des Konzerns. Der Ausweis der zu übertragenden Teile erfolgt als „Zur Veräußerung

gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ bzw. „Schulden in Verbindung mit Veräußerungsgruppen“ in der Bilanz. Die Bewertung dieser Bilanzposten richtet sich nach den besonderen Vorschriften des IFRS 5, die grundsätzlich eine Bewertung mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten vorsehen. Im Rahmen des zum Umstellungszeitpunkts seitens der Gesellschaft durchgeführten Wertminderungstests wurde kein Wertminderungsbedarf identifiziert. Die Anpassung von Ausweis und Bewertung nach den Vorschriften des IFRS 5 war aufgrund der wesentlichen Bedeutung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen von besonderem Belang für unsere Prüfung.

##### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst beurteilt, ob und welche langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen unter den Anwendungsbereich des IFRS 5 fallen. Zu diesem Zweck haben wir die in den Verkaufsprospekten vom Dezember 2022 sowie vertraglichen Vereinbarungen mit dem Käufer vom Februar 2023 enthaltenen Regelungen ausgewertet und Informationen zum Ablauf des Verfahrens eingeholt. Auf dieser Grundlage haben wir beurteilt, ob die Voraussetzungen vorliegen, dass ein Teilbereich des Segments „flexible films“ nunmehr als Veräußerungsgruppe zu bilanzieren ist. Wir haben zudem die Angemessenheit des der geänderten Bilanzierung zugrundeliegenden Konsolidierungsvorgehens beurteilt und die Umsetzung der Änderungen im Konsolidierungssystem nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir den zum Umstellungszeitpunkt durchgeführten Wertminderungstest für die Veräußerungsgruppe nachvollzogen. Außerdem haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der von IFRS 5 geforderten Anhangangaben beurteilt. Die der bilanziellen Abbildung zugrunde liegenden Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter sind aus unserer Sicht hinreichend dokumentiert sowie begründet und führen insgesamt zu einer sachgerechten Abbildung im Konzernabschluss.



## BILANZIELLE ABBILDUNG DES ERWERBS DER HAOGENPLAST LTD.

### Zugehörige Informationen im Konzernabschluss

Die Angaben der Gesellschaft zu den Unternehmenserwerben sind im Abschnitt 11 „Unternehmenszusammenschlüsse“ des Konzernanhangs enthalten.

### Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die KAP AG hat im Geschäftsjahr 2022 mittelbar 100 % der Anteile an der HaOgenplast Ltd., Haogen, Israel, erworben. Insgesamt betrug der Kaufpreis 28,9 Mio. EUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden dabei die identifizierbaren Vermögenswerte des erworbenen Unternehmens mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Kaufpreis entfällt im Wesentlichen mit 3,3 Mio. EUR auf Kundenbeziehungen sowie mit 5,1 Mio. EUR auf erworbene Technologien. Auf die sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ergebenden temporären Differenzen wurden passive latente Steuern in Höhe von 1,4 Mio. EUR angesetzt. Unter Berücksichtigung des insgesamt erworbenen Nettovermögens, nach erfolgter Kaufpreisallokation, in Höhe von 22,5 Mio. EUR ergab sich insgesamt ein erworbener Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 6,4 Mio. EUR, welcher dem Segment „flexible films“ zugeordnet wurde und jährlich auf Wertminderung überprüft wird.

Aufgrund der Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation sowie der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen des Unternehmenserwerbs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit der Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten die bilanzielle Abbildung der Unternehmenserwerbe beurteilt. Hierzu haben wir zunächst die vertraglichen Vereinbarungen eingesehen, nachvollzogen, den Erwerbszeitpunkt verifiziert sowie den gezahlten Kaufpreis als Gegenleistung für die erhaltenen Anteile mit den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Für den genannten Unternehmenserwerb haben wir die zugrundeliegenden Eröffnungsbilanzwerte beurteilt. Die Zeitwerte, bspw. von Kundenbeziehungen, welche von einem von der KAP AG

beauftragten Bewerter ermittelt wurden, wurden von uns durch Abstimmung des Mengengerüsts mit der originären Finanzbuchführung sowie der verwendeten Parameter beurteilt. Darüber hinaus wurde durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben nachvollzogen. In Summe konnten wir uns durch die dargestellten und weiteren Prüfungshandlungen davon überzeugen, dass der Erwerb der jeweiligen Anteile unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen sachgerecht abgebildet wurde.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f HGB und 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird, sowie
- die als ungeprüft gekennzeichneten lageberichts-fremden Angaben im Abschnitt Internes Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagementsystem (RMS); lageberichts-fremde Angaben sind Angaben, die nicht nach §§ 289 ff, 315 ff. HGB vorgeschrieben sind.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

#### VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APRVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern

resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern einschlägig – die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

**Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei [529900PL69Z32D8WH189-2022-12-31-de] (MD5-Hashwert: [a77b27756fa2c959bf08b58a596198cc]) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher

weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### **Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. August 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der KAP AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistung, die im Konzernabschluss unter sonstigen Bestätigungsleistungen angegeben wurde, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen durchgeführt:

- Vereinbarte Untersuchungshandlungen nach ISRS 4400 rev. im Zusammenhang mit dem „Compliance Certificate“ zum Berechnungsstichtag 31. Dezember 2021.

#### **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist  
Patrick Riedel.

Frankfurt am Main, 20. April 2023

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Jörg Maas  
Wirtschaftsprüfer

Patrick Riedel  
Wirtschaftsprüfer

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften für den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das verbleibende Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Fulda, den 20. April 2023

KAP AG  
Vorstand



Eckehard Forberich  
Mitglied und Sprecher  
des Vorstands



Marten Julius  
Finanzvorstand

# KONTAKT/IMPRESSUM

## KONTAKT

Kai Knitter  
Head of Investor Relations &  
Corporate Communications  
Edelzeller Straße 44  
36043 Fulda  
Tel. +49 661 103-327  
E-Mail [investorrelations@kap.de](mailto:investorrelations@kap.de)

## HERAUSGEBER

KAP AG  
Edelzeller Straße 44  
36043 Fulda  
Tel. +49 661 103-100  
Fax +49 661 103-830  
[www.kap.de](http://www.kap.de)

## KONZEPT/GESTALTUNG

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### Hinweis

Dieser Geschäftsbericht wurde am 27. April 2023 veröffentlicht und liegt auch in englischer Sprache sowie elektronisch als PDF-Dokument (in deutscher und englischer Sprache) vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der KAP AG und ihrer Tochtergesellschaften liegen. Hierzu gehören unter anderem auch das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen die getroffenen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die KAP AG übernimmt keine gesonderte Verpflichtung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht, die in diesem Bericht getroffenen vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

### Rundungen

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Entsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten, sodass das Ergebnis einer Addition der einzelnen Werte nicht exakt der angegebenen Summe entspricht.



[www.kap.de](http://www.kap.de)

**KAP AG**  
Edelzeller Straße 44  
36043 Fulda  
Deutschland